

A1400 AIR RD

EN 16005:2012



FAAC



FAAC S.p.A. Soc. Unipersonale
Via Calari, 10 - 40069 Zola Predosa BOLOGNA - ITALY
Tel. +39 051 61724 - Fax +39 051 758518
www.faac.it - www.faacgroup.com

© Copyright FAAC SpA ab dem 2014. Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Handbuchs darf reproduziert, gespeichert, an Dritte weitergegeben oder sonst auf eine beliebige Art in einem beliebigen Format und mit beliebigen Mitteln kopiert werden, weder mit elektronischen, noch mechanischen oder durch Fotokopieren, ohne die Genehmigung von FAAC SpA

Alle erwähnten Namen und Marken sind Eigentum der jeweiligen Hersteller.

Die Kunden dürfen nur für den Eigengebrauch Kopien anfertigen.

Dieses Handbuch wurde 2014 veröffentlicht



Italia

Direttive di riferimento:
Reference Directives:
2006/42/CE

Technical Report of Compliance

Document No.

TUV255076_TRoC A1400AIRRD_01

Fabbricante:
Manufacturer

FAAC S.P.A.
Via Calari, 10 – 40069 Zola Predosa (BO)
Italy

Prodotto:
Product
A 1400 AIR RD

Documenti esaminati:
Evaluated Documents

- Fascicolo tecnico
- Istruzioni per l'uso
- Disegni, note di calcolo, relazioni tecniche

Norme armonizzate di riferimento:
Reference harmonized standards

- EN ISO 12100:2010
- EN ISO 13849-1:2008 PL:"d" Cat:3 (Escape Route Functionality)
- EN 16005:2012

Il prodotto non è contemplato dall'Allegato IV della Direttiva 2006/42/CE.
La documentazione relativa al prodotto è stata verificata su base volontaria e risulta essere conforme ai requisiti applicabili nel caso non siano presenti NC nel presente Profile Validation (vedi § CONSIDERAZIONI FINALI).

The product is not referred to in Annex IV of 2006/42/CE Directive.
The product documents was tested on a voluntary basis and complies with the EHSRs required if they are not present in this Profile Validation NC (see § FINAL CONSIDERATIONS).

Bologna, Febbraio 2015


dott. ing. ir. Michele Rinieri
Ispettore incaricato - TÜV Italia S.r.l.

TÜV Italia S.r.l. - TÜV SÜD Group
via G. Carducci, 125 pal Z3
20099 Sesto S. Giovanni (MI) - Italy
T. +39 02 24130 1 F. +39 02 24130 0399
Web: www.tuv.it - @-mail: tuv.is@tuv.it

TUV®

CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG EINER MASCHINE

(2006/42/EG ANHANG II TEIL 1, ABSCHN. A)

Hersteller und zuständige Person für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen

Firmenbezeichnung: FAAC SpA

Adresse: Via Calari, 10 - 40069 Zola Predosa BOLOGNA - ITALIEN

erklärt hiermit, dass für die Maschine:

Beschreibung: lineare Schiebetür mit 1 oder 2 Türflügeln

Modell: A1400 AIR RD CS

folgende harmonisierte gemeinschaftliche Rechtsvorschriften eingehalten wurden:

Maschinenrichtlinie 2006/42/EG (einschließlich aller anwendbaren Änderungen)

EMV-Richtlinie 2004/108/EG

Richtlinie ROHS 2 2011/65/EU

und dass die dazugehörigen technischen Unterlagen in Übereinstimmung mit Teil A des Anhangs VII erstellt wurden.

Außerdem wurden die folgenden harmonisierten Normen angewandt:

EN 16005:2012

EN ISO 12100:2010

EN 61000-6-2:2005

EN 61000-6-3:2007

EN 60335-1:2013

EN 13849-1:2008 PL "d" KAT. 3

EN 13849-2:2008

Bologna, 01-01-2015

CEO

A. Marcellan



CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Der Hersteller

Firmenbezeichnung: FAAC SpA

Adresse: Via Calari, 10 - 40069 Zola Predosa BOLOGNA - ITALIEN

erklärt hiermit, dass die folgenden Produkte:

Beschreibung: Automation für lineare Schiebetür mit 1 oder 2 Türflügeln

Modell A1400 AIR RD KIT; A1400 AIR RD PA

den folgenden anwendbaren EU-Richtlinien entsprechen:

EMV-Richtlinie 2004/108/EG

Richtlinie ROHS 2 2011/65/EU

Außerdem wurden die folgenden harmonisierten Normen angewandt:

EN 16005:2012

EN 61000-6-2:2005

EN 61000-6-3:2007

Bologna, 01-01-2015

CEO

A. Marcellan



EINBAUERKLÄRUNG FÜR UNVOLLSTÄNDIGE MASCHINEN

(2006/42/EG ANHANG II TEIL 1, ABSCHN. B)

Der Hersteller und Bevollmächtigte für die Erstellung der dazugehörigen technischen Unterlagen

Firmenbezeichnung: FAAC Spa**Adresse:** Via Calari, 10 - 40069 Zola Predosa BOLOGNA - ITALIEN

erklärt hiermit, dass für die unvollständige Maschine:

Beschreibung: lineare Schiebetür mit 1 oder 2 Türflügeln**Modell:** A1400 AIR RD KIT

die folgenden grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/422006/42/EG (einschl. aller anwendbaren Änderungen) angewandt und erfüllt wurden:

GSA 1.1.2, 1.1.3, 1.1.4, 1.1.5, 1.1.6, 1.2.1, 1.2.3, 1.3.4, 1.5.1, 1.5.11, 1.5.13, 1.6.3, 1.7.1, 1.7.1.2, 1.7.4

und dass die dazugehörigen technischen Unterlagen in Übereinstimmung mit Teil B des Anhangs VII erstellt wurden.

Außerdem wurden die folgenden harmonisierten Normen angewandt:

EN 16005:2012
EN ISO 12100:2010
EN 60335-1:2013
EN 60335-2-103:2011
EN 13849-1:2008
EN 13849-2:2008

Schließlich wird erklärt, dass die oben bezeichnete unvollständige Maschine erst in Betrieb genommen werden darf, nachdem die Maschine, in die sie einzubauen ist, als zu den Vorschriften der oben genannten Maschinenrichtlinie 2006/42/EG konform erklärt wurde.

Bologna, 01-01-2015

CEO

A. Marcellan

**EINBAUERKLÄRUNG FÜR UNVOLLSTÄNDIGE MASCHINEN**

(2006/42/EG ANHANG II TEIL 1, ABSCHN. B)

Der Hersteller und Bevollmächtigte für die Erstellung der dazugehörigen technischen Unterlagen

Firmenbezeichnung: FAAC Spa**Adresse:** Via Calari, 10 - 40069 Zola Predosa BOLOGNA - ITALIEN

erklärt hiermit, dass für die unvollständige Maschine:

Beschreibung: lineare Schiebetür mit 1 oder 2 Türflügeln**Modell:** A1400 AIR RD PA

die folgenden grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/422006/42/EG (einschl. aller anwendbaren Änderungen) angewandt und erfüllt wurden:

GSA 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.1.6, 1.2.1, 1.2.3, 1.2.6, 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.4, 1.4.1, 1.4.2.1, 1.5.1, 1.5.2, 1.5.4, 1.5.11, 1.5.13, 1.6.1, 1.6.3, 1.6.4, 1.6.5, 1.7.1, 1.7.1.2, 1.7.4

und dass die dazugehörigen technischen Unterlagen in Übereinstimmung mit Teil B des Anhangs VII erstellt wurden.

Außerdem wurden die folgenden harmonisierten Normen angewandt:

EN 16005:2012
EN ISO 12100:2010
EN 60335-1:2013
EN 60335-2-103:2011
EN 13849-1:2008
EN 13849-2:2008

Schließlich wird erklärt, dass die oben bezeichnete unvollständige Maschine erst in Betrieb genommen werden darf, nachdem die Maschine, in die sie einzubauen ist, als zu den Vorschriften der oben genannten Maschinenrichtlinie 2006/42/EG konform erklärt wurde.

Bologna, 01-01-2015

CEO

A. Marcellan



CE-Konformitätserklärung einer Maschine.....	4	Zusammenbau des Rahmens.....	27
CE-Konformitätserklärung.....	4	Montage der BEWEGLICHEN TÜRLÜGEL	27
Einbauerklärung für unvollständige Maschinen.....	5	Montage der Laufschiene an das obere Profil.....	27
Einbauerklärung für unvollständige Maschinen.....	5		
1. EINFÜHRUNG ZUM HANDBUCH MIT DER BETRIEBSANLEITUNG.....	8	8. INSTALLATION DER LAUFSCHIENE.....	28
1.1 Empfehlungen für die Sicherheit.....	8	8.1 Vorbereitungen.....	28
Sicherheit des Installateurs/Wartungstechnikers	8	8.2 Wandbefestigung.....	28
Sicherheit der Arbeitsumgebung.....	8	8.3 Befestigung der selbsttragenden Automation	29
Sicherheit des Bedieners.....	8	8.4 Montage des Oberlichts.....	30
1.2 Bedeutung der verwendeten Symbole.....	9		
2. AUTOMATION A1400 AIR RD H100-H140.....	11	9. INSTALLATION DER TÜRLÜGEL.....	31
2.1 Vorgesehener Gebrauch.....	11	9.1 Die unteren Gleitschuhe montieren	31
Einschränkungen für den Gebrauch.....	11	Gleitschuh mit Bügel TK50.....	31
2.2 Nicht gestatteter Gebrauch.....	11	Gleitschuh mit Gelenk TK50.....	31
2.3 Typenschild.....	12	Gleitschuh mit Bügel TK20.....	31
2.4 Technische Merkmale.....	13	9.2 Die Profile an die Türflügel montieren	32
2.5 Zusammensetzung der Lieferung.....	14	9.3 Die untere Bürste montieren.....	32
Installationsphasen je nach Art der Lieferung:.....	14	Glastüren.....	32
Komponenten der Automation.....	15	9.4 Installation der Türflügel.....	32
		9.5 Einstellung der Türflügel und Laufwagen	34
		Höhe der Türflügel.....	34
		Tiefe der Türflügel.....	34
		Gegendruckrolle.....	34
3. NOTWENDIGE PRÜFUNGEN UND VORBEREITUNGSARBEITEN.....	17	10. INSTALLATION VON GLASTÜREN.....	35
3.1 Vorprüfungen.....	17	10.1 Montage der Bürsten.....	37
3.2 Vorbereitung der elektrischen Kabel.....	17		
4. TRANSPORT UND ÜBERNAHME DER LIEFERUNG.....	18	11. MONTAGE DER RIEMEN, GEHÄUSE UND ZUBEHÖRTEILE.....	38
Handling der Packstücke.....	18	11.1 Montage des Riemens.....	38
Auspacken und Handling.....	18	Einstellung des Riemens.....	39
		11.2 Spannen des Riemens.....	40
5. DIE PROFILE ZUSCHNEIDEN.....	19	11.3 Einstellung der mechanischen Anschläge.....	41
		Anschläge für die Öffnung.....	41
6. ERSTELLUNG DER LAUFSCHIENE.....	20	Anschläge für die Schließung bei zweiflügeliger Tür.....	41
6.1 Vorbereitungen für die selbsttragende Laufschiene (falls vorgesehen).....	20	Endanschläge für die Schließung bei einflügeliger Tür.....	41
6.2 Zusammenbauen der Komponenten.....	21	11.4 Montage der Seitenteile.....	42
mechanische Endanschläge.....	21	11.5 Montage der Bügel für das Gehäuse.....	42
Elektronikmodul.....	22	11.6 Montage des Gehäuses.....	43
Seile Absturzsicherung und Abstandstücke.....	22	11.7 Montage der Motorsperre_1.....	44
Motor_1.....	22	11.8 Einstellung der Motorsperre_1.....	44
Hilfsmotor.....	22	11.9 Ausrichtung der Motorsperre_1.....	45
Überwachung Antriebsentriegelung.....	23	11.10 Montage der Führungen für die Kabeldurchführungen.....	45
Innere Entriegelung.....	23		
Prüfung der Funktionstüchtigkeit der Motorsperre_1.....	23	12. INSTALLATION DER ELEKTRONIK.....	46
Durchbohren des Gehäuses.....	24	12.1 Elektronikmodul.....	46
Überwachungssensor geschlossene Tür.....	24	Elektronische Platine E1400 RD.....	46
Bausatz Notfallbatterie.....	24	12.2 Klemmleisten und Verbinder.....	48
		J1 J2 J3 J4 - Sicherheitsbewegungsmelder.....	48
7. MONTAGE DES RAHMENS A1400 AIR RD CS.....	25	J5 - Innerer Bewegungsmelder.....	48
7.1 Eingang mit Profilen TK50.....	25	J6 - Äußerer Bewegungsmelder.....	48
Vorbereitungen.....	25	J7 -Not-Aus: ferngesteuerte Öffnung.....	48
Zusammenbau des Rahmens.....	25	J8 - SDK EVO.....	48
Befestigung der fest stehenden Türflügel.....	26	J9 - Knopfförmige Fotozelle XFA.....	48
Montage der beweglichen Türflügel.....	26	J10 - Hauptstromversorgung 36 V - 4 A.....	48
Montage der Glasscheiben.....	26	J11 - Motor_1.....	48
Montage der Laufschiene an das obere Profil.....	26	J12 - Encoder Motor_1.....	48
		J13 - Motorsperre und Überwachung (OPTIONAL).....	49
7.2 Eingang mit Profilen TK20.....	26	J14 - Notfallbatterie.....	49
Vorbereitungen.....	26	J17 - USB-Port.....	49

J18 - NICHT verwendet.....49
 J21 - Konfigurierbare Eingänge.....49
 J22 - Konfigurierbare Ausgänge49
 J23 J24 J25 - Optionale Module.....49
 12.3 Motoren und Encoder.....50
 12.4 Motorsperre und Überwachung (OPTIONAL).....50
 12.5 Bewegungsmelder XDT3 beim HINAUSGEHEN und Bewegungsmelder XDT1 beim Eintreten51
 12.6 Bewegungsmelder XDT3 beim HINAUSGEHEN und beim EINTRETEN.....52
 12.7 Bewegungsmelder XBFA für Sicherheitsvorrichtung bei ÖFFNUNG für die Konfigurationen 12.5 /12.6.....53
 12.8 2BewegungsmelderXDT3imAusgangund2Bewegungsmelder XDT1 im EINGANG.....54
 12.9 Bewegungsmelder XBFA für Sicherheitsvorrichtung bei ÖFFNUNG für die Konfigurationen 12.8.....55
 12.10 J9 - Knopfförmige Fotozelle XFA.....56
 12.11 J7 -Not-Aus: ferngesteuerte Öffnung.....56
 J22 - Konfigurierbare Ausgänge.....56
13. INBETRIEBNAHME 57
 Prüfungen vor der Inbetriebnahme.....57
 13.1 Stromzufuhr und SETUP der Anlage.....57
 Prüfungen nach dem SETUP.....57
 Speicherung der Konfiguration.....57
 13.2 Basis-Programmierung / erweiterte Programmierung.....58
14. BETRIEB/KONFIGURATION DER ANLAGE 62
 14.1 Betriebsmodus.....62
 14.2 Konfiguration der Eingänge.....63
 14.3 Konfiguration Ausgänge J22.....65
 14.4 Erfassung von Hindernissen.....65
 14.5 EINBRUCHSICHERUNG UND PULL&GO.....65
 14.6 Funktion Energy Saving.....66
 Aktivierung des Energy Saving.....66
 14.7 Funktion Low Energy bei der Schließung - **CS CF**.....66
 Einstellung des Low Energy bei der Schließung.....66
15. DIAGNOSTIK UND VORGESEHENE EINGRIFFE 67
 15.1 Akustische Meldung.....67
 15.2 Diagnostik der Anlage: Meldungen, Fehler.....67
 15.3 Lösung von Problemen oder Betriebsstörungen.....70
16. EINGRIFFE AN DER PLATINE..... 71
 16.1 Setup.....71
 Verfahren zum Ausführen des SETUP der Platine.....71
 16.2 RESET.....71

TABELLENVERZEICHNIS
 **1** Symbole: Anmerkungen und Warnhinweise zu den Anweisungen..... 9
 **2** Symbole: Arbeitswerkzeuge (Art und Größe)..... 9
 **3** Symbole: Sicherheitshinweise (EN ISO 7010)..... 10
 **4** Symbole: Hinweise auf dem Produkt.....10
 **5** Symbole: Persönliche Schutzausrüstung.....10
 **6** Symbole: Warnhinweise auf der Verpackung.....10
 **7** Technische Merkmale.....13
 **8** Abmessungen für den Schnitt der Profile.....19
 **9** Spannung des Riemens (Maßangaben in mm).....40
 **10** LED auf der Platine.....47
 **11** Programmierung BASE Version fw.1.3 oder die nachfolgenden.....59
 **12** FORTGESCHRITTENE Programmierung Version fw.1.3 oder die nachfolgenden.....59
 **13** Einstellung der maximalen Geschwindigkeit in Low Energy.....66

Situationen, in denen das Reset notwendig ist.....71
 Ausführung des RESET über die Platine.....71
 16.3 Wiederherstellung des werksseitigen Zustands.....71
 Wann muss eine Wiederherstellung ausgeführt werden71
 Verfahren für die Wiederherstellung.....71
 16.4 Aktualisierung (UPLOAD).....72
 16.5 Download.....72
17. SDK EVO 74
 17.1 Montage und Verbindung.....74
 17.2 Einschaltung und Gebrauch.....74
 17.3 Homepage.....75
 17.4 Reset - Verriegelung/Entriegelung SDKEVO.....75
 17.5 PASSWORT.....75
 17.6 WAHLMENÜ.....76
 17.7 MENÜ MIT DEN FUNKTIONEN.....77
 Menü 1 SPRACHE.....80
 Menü 2 PROGRAMMIERUNG.....80
 MENÜ 3 FEHLER.....83
 MENÜ 4 WARNUNGEN.....83
 MENÜ 5 ZKLUSSZÄHLER.....83
 MENÜ 6 DATUM / UHRZEIT.....84
 MENÜ 7 TIMER.....84
 MENÜ 8 PASSWORT.....85
 MENÜ 9 INFO.....85
18. WARTUNG..... 86
 18.1 Berechnungsschätzung der ausgeführten Betriebszyklen 86
 Ordentliche Wartung.....86
 18.2 SICHERHEIT DES WARTUNGSTECHNIKERS.....87
 18.3 AUSTAUSCH VON KOMPONENTEN.....87
 18.4 REINIGUNG.....89
 18.5 FUNKTIONSPRÜFUNGEN.....89
19. ENTSORGUNG 89
20. ANLAGEN..... 90
 20.1 INSTALLATIONSSCHEMEN.....91
 A1400 AIR RD H100 - H140.....91
 A1400 AIR RD mit Abstandstück Wagen des Türflügels.....92
 A1400 AIR RD H140 Glastür.....93
 20.2 Position der Komponenten auf dem Stützprofil.....94
 A1400 AIR RD Einflügelige Tür, Öffnung rechts.....94
 A1400 AIR RD Einflügelige Tür, Öffnung links.....95
 A1400 AIR RD Zweiflügelige Tür.....96
 **14** Status der Automation.....67
 **15** Fehler.....68
 **16** Waarnmeldungen.....69
 **17** Leitfäden zur Behebung von Betriebsstörungen.....70
 **18** Aktualisierungsfunktionen (UPLOAD) über USB.....72
 **19** Download-Funktionen auf USB.....72
 **20** Namen der Firmware- und Programmierungsdateien.....72
 **21** Fehler BOOTLOADER.....73
 **22** Menü der FUNKTIONEN.....78
 **23** Wartungsprogramm und Programm für Auswechslungen.....86
 **24** Gewicht der Automation.....90
 **25** Position der Komponenten auf der Laufschiene.....90

1. EINFÜHRUNG ZUM HANDBUCH MIT DER BETRIEBSANLEITUNG

Das Handbuch mit der Betriebsanleitung liefert die korrekten Verfahren und die Vorschriften, die bei der Installation und für den Betrieb der Anlage unter sicheren Bedingungen eingehalten werden müssen.

-  Alle Anweisungen müssen aufmerksam gelesen und eingehalten werden, bevor mit irgendwelchen Tätigkeiten am Produkt begonnen wird.
- Die Anleitung muss für zukünftiges Nachschlagen aufbewahrt werden.

-  Wenn nichts anderes vermerkt ist, sind die angegebenen Abmessungen in mm ausgedrückt.

Beim Verfassen des Handbuchs wurden die Ergebnisse der Risiko- beurteilung des Herstellers berücksichtigt, die über den gesamten Lebenszyklus der Automation hinweg durchgeführt wurden, um eine wirksame Risikominderung zu ermöglichen.

Es wurden folgende Phasen des Lebenszyklus der Automation be- rücksichtigt:

- Empfang/Handlung der Lieferung
- Zusammenbau und Installation
- Einstellung und Inbetriebnahme
- Betrieb
- Wartung / Abhilfe bei eventuellen Störungen
- Entsorgung am Lebensende des Produkts.

Es wurden folgende bei der Installation und dem Betrieb auftretende Risikoquellen berücksichtigt:

- Risiken für den Installateur/Wartungstechniker (technisches Personal)
- Risiken für den Bediener der Automation
- Risiken für die Unversehrtheit des Produkts (Schäden)

1.1 EMPFEHLUNGEN FÜR DIE SICHERHEIT

Der Installateur/Wartungstechniker ist für die Installation/Abnahme- prüfung der Anlage und für die Erstellung und Aktualisierung des Registers der Anlage verantwortlich.

SICHERHEIT DES INSTALLATEURS/ WARTUNGSTECHNIKERS

-  Die Installation muss unter Beachtung der geltenden Normen erfolgen. Die Sicherheit des Installateurs hängt von Umgebungs- und Betriebs- bedingungen ab, die das Risiko von schweren Unglücksfällen und Schäden auf ein Minimum beschränken.

Es muss hervorgehoben werden, dass sich die meisten Unglücksfälle, die sich an den Arbeitsplätzen ereignen, wegen der Nichtbeachtung und mangelnden Überwachung der einfachsten und wichtigsten Regeln bezüglich der Sicherheit und Unfallvermeidung ereignen.

Der Installateur/Wartungstechniker muss beweisen oder erklären, dass er die technischen und beruflichen Fähigkeiten besitzt, um die Tätigkeit der Installation, Abnahmeprüfung und Wartung gemäß den vorliegen- den Anweisungen auszuführen. Er ist verpflichtet, die Anweisungen des Handbuchs einzuhalten.

Die falsche Installation oder die unsachgemäße Anwendung des Produkts können schwere Personenschäden verursachen.

Die Installation und alle anderen Tätigkeiten müssen ausgeführt werden, indem die im Handbuch beschriebenen Verfahrensabläufe befolgt werden. Es müssen immer alle in der Anleitung und in den Tabellen am Anfang jedes Abschnitts gelieferten Anweisungen befolgt werden

An den Bauteilen des Automationssystems dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.

Nur der Installateur und/oder Wartungstechniker darf die Gehäuse der Automation öffnen.

-  FAAC lehnt jede Haftung bezüglich der Sicherheit und des guten Betriebs der Automation ab, falls keine Originalkomponenten von FAAC verwendet werden.

Für die Lieferung A1400 AIR RD CS liefert FAAC ein Modell für das Register der Anlage.

SICHERHEIT DER ARBEITSUMGEBUNG

-  Der Installateur/Wartungstechniker muss in einem guten psychophysischen Zustand sein und sich der Gefahren bewusst sein, die beim Gebrauch einer Maschine auftreten können, und die entsprechende Verantwortung übernehmen.

Für die Installationstätigkeit sind besondere Arbeitsbedingungen erforder- lich. Außerdem müssen angemessene Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, um das Risiko von Verletzungen an Personen oder allgemein Schäden zu vermeiden.

Die Sicherheitsabstände müssen unbedingt immer eingehalten werden. Den die Arbeit betreffenden Bereich abgrenzen und den Zutritt dazu verhindern.

Der Arbeitsbereich muss ordentlich sein und darf nie unbewacht gelassen werden.

Keine Kleidungsstücke oder Accessoires tragen, die sich in den sich bewegenden Maschinenteilen verfangen könnten.

Immer die persönliche Schutzausrüstung benutzen, die für die auszufüh- rende Arbeit empfohlen wird.

Nur Arbeitswerkzeug in gutem Zustand verwenden.

Der Arbeitsbereich muss über eine Beleuchtung von mindestens 200 Lux verfügen.

Nur die Transport- und Hubmittel verwenden, die im Handbuch emp- fohlen werden.

Den Sicherheitsnormen entsprechende tragbare Leitern mit geeigneten Abmessungen verwenden, die an den oberen und unteren Enden mit rutschsicheren Vorrichtungen ausgerüstet sind und über Befestigungs- haken verfügen.

SICHERHEIT DES BEDIENERS

-  Der mit dem Gebrauch der Automation beauftragte Bediener ist für den Zustand der Anlage verantwortlich.

Er ist verpflichtet, die Anweisungen des Handbuchs einzuhalten.

Er muss in einem guten psychophysischen Zustand sein und sich der Gefah- ren bewusst sein sowie die diesbezügliche Verantwortung übernehmen, die beim Gebrauch einer Maschine auftreten können.

Der Raum muss über eine Beleuchtung von mindestens 200 Lux verfügen.

Der für den Gebrauch der Automation zuständige Bediener muss ver- hindern, dass die Steuerungsvorrichtungen von Personen verwendet werden, die nicht ausdrücklich von ihm dazu ermächtigt wurden. Er darf Minderjährigen oder Personen mit reduzierten psychophysischen Fähigkeiten den Zugang zu den Steuerungsvorrichtungen nicht erlauben, außer wenn sie von einem Erwachsenen überwacht werden, der die Verantwortung übernimmt.

Die Anlage darf im Falle von Störungen nicht benutzt werden.

Der Bediener darf auf keinen Fall im Inneren des Raums der Automation oder an den daran installierten Komponenten eingreifen.

Der Bediener darf auf keinen Fall Eingriffe an den Antrieben oder an sonstigen Komponenten der Anlage ausführen.

Im Falle von Störungen darf der Bediener keine Reparaturen irgendwelcher Art versuchen oder direkte Eingriffe ausführen. Er muss den Eingriff des INSTALLATEURS/WARTUNGSTECHNIKERS anfordern.

Der Bediener muss die Wartung der Anlage gemäß den in diesem Hand- buch angegebenen Anweisungen ausführen lassen.

-  Der Installateur/Wartungstechniker muss dem Bediener alle notwendigen Informationen bezüglich der Bedienung der Anlage und eventueller Notfallsituationen liefern.

Der Installateur/Wartungstechniker muss dem Inhaber der Anlage das Register der Anlage liefern.

1.2 BEDEUTUNG DER VERWENDETEN SYMBOLE

 Die Vorgänge und die beschriebenen Phasen müssen unter Einhaltung der Sicherheitsnormen und der gelieferten Anweisungen ausgeführt werden, um die von den Symbolen in den folgenden Tabellen angezeigten Risiken zu vermeiden.

 **1** Symbole: Anmerkungen und Warnhinweise zu den Anweisungen

ACHTUNG

 Zeigt an, dass das Risiko von Verletzungen an Personen oder Schäden an den Maschinenteilen besteht. Der beschriebene Vorgang/die beschriebene Phase muss unter Einhaltung der angegebenen Anweisungen und der Sicherheitsnormen ausgeführt werden.

ACHTUNG STROMSCHLAGEGEFAHR

 Zeigt das Risiko eines Stromschlags an. Der beschriebene Vorgang/die beschriebene Phase muss unter Einhaltung der angegebenen Anweisungen und der Sicherheitsnormen ausgeführt werden.

WARNHINWEIS

 Einzelheiten und Spezifikationen, die mit größter Aufmerksamkeit eingehalten werden müssen, um den korrekten Betrieb der Anlage zu gewährleisten.

VERWEIS AUF SEITE

 Verweist für Einzelheiten oder Erklärungen auf die durch die Nummer angegebene Seite.



VERWEIS AUF ABBILDUNG

Verweist auf die durch die Nummer angegebene Abbildung.



VERWEIS AUF TABELLE

Verweist auf die durch die Nummer angegebene Tabelle.



ACHTUNG

Die Batterien und die elektronischen Komponenten dürfen nicht als Hausmüll entsorgt werden, sie müssen autorisierten Stellen für die Entsorgung und das Recycling übergeben werden.

 **2** Symbole: Arbeitswerkzeug (Art und Größe)



SECHSKANTSCHLÜSSEL in der angegebenen Größe (6, 8...)



INBUSSCHLÜSSEL mit KUGELIGEM KOPF in der angegebenen Größe (6, 8...)



SCHLITZSCHRAUBENDREHER in der angegebenen Größe (6, 8...)



KREUZSCHLITZSCHRAUBENDREHER in der angegebenen Größe (6, 8...)



BOHRSPITZEN für METALL in der angegebenen Größe (6, 8...)



BOHRSPITZEN für MAUERWERK in der angegebenen Größe (6, 8...)



WASSERWAAGE



SENKER mit dem angegebenen Winkel (45° ...)



GEWINDESCHNEIDER mit dem angegebenen Gewinde (M6, M8...)



KREISSÄGE



SAUGNÄPFE FÜR GLAS



GABELN FÜR PALETTEN



DREHMOMENTSCHLÜSSEL

Zeigt an, dass aus Sicherheitsgründen ein Drehmomentschlüssel verwendet werden muss.

WERT DES ANZUGSMOMENTS

Auf den Abbildungen wird das Werkzeug und das Anzugsmoment in Nm angegeben. Beispiel: SECHSKANTSCHLÜSSEL 6, auf 2,5 Nm eingestellt



3 Symbole: Sicherheitshinweise (EN ISO 7010)

	ALLGEMEINE GEFAHR Zeigt an, dass das Risiko von Verletzungen an Personen oder Schäden an den Maschinenteilen besteht.
	STROMSCHLAGGEFAHR Zeigt das Risiko des Stromschlags wegen vorhandenen, unter Spannung stehenden Teilen an.
	QUETSCHGEFAHR, MUSKEL-SKELETTBESCHWERDEN Zeigt das Risiko einer Quetschung und/oder von Muskel-Skelettschmerzen an, wenn schwere Komponenten hochgehoben werden.
	GEFAHR VON VERBRENNUNGEN ODER BRANDWUNDEN Zeigt das Risiko von Verbrennungen oder Brandwunden wegen vorhandenen, sehr heißen Teilen an.
	QUETSCHGEFAHR Zeigt das Risiko von Quetschungen an Händen/Füßen wegen vorhandenen schweren Teilen an.
	QUETSCHGEFAHR Zeigt das Risiko von Quetschungen an Händen/Füßen wegen vorhandenen schweren Teilen an.
	QUETSCHGEFAHR FÜR DIE HÄNDE Zeigt das Risiko von Quetschungen an den Händen wegen vorhandenen, sich bewegenden Teilen an.
	SCHNITTGEFAHR/AMPUTATIONSGEFAHR/DURCHSTICHGEFAHR Zeigt das Schnittrisiko wegen vorhandenen scharf geschliffenen Teilen oder wegen des Gebrauchs von spitzigem Werkzeug (Bohrer) an
	SCHERGEFAHR Zeigt das Risiko des Abscherens durch sich bewegende Teile an.
	STOSS-/QUETSCHGEFAHR Zeigt das Risiko des Stoßens oder Quetschens durch sich bewegende Teile an.
	STOSS-/QUETSCHGEFAHR Zeigt das Risiko des Stoßens oder Quetschens durch sich bewegende Teile an.
	GEFAHR DURCH HERABFALLENDE GEGENSTÄNDE Zeigt die Gefahr von Stößen wegen von oben herabfallenden Gegenständen an.
	GEFAHR DURCH ALTBATTERIEN Zeigt das Risiko für die Umgebung und die Gesundheit an, weil die Möglichkeit besteht, dass die in den Batterien enthaltene Flüssigkeit ausläuft.
	GEFAHR WEGEN GABELSTAPLERN Zeigt das Risiko des Zusammenstoßes mit Gabelstaplern an.

4 Symbole: Hinweise auf dem Produkt

	Es ist Pflicht, die Betriebsanleitung zu lesen
--	--

5 Symbole: Persönliche Schutzausrüstung

Zeigt die persönliche Schutzausrüstung an, die getragen werden muss, um vor eventuellen Gefahren geschützt zu sein (z.B. Quetschungen, Schnitte, Abscheren...).

	Es ist Pflicht, den Schutzhelm zu tragen.
	Es ist Pflicht, Unfallschutzschuhe zu tragen.
	Es ist Pflicht, eine Gesichtsmaske/Schutzbrille zu tragen, um die Augen beim Gebrauch des Bohrers oder des Schweißgeräts gegen das Risiko von Splittern zu schützen.
	Es ist Pflicht, Arbeitshandschuhe zu tragen.
	Es ist Pflicht, Gehörschutzkapseln zu tragen.
	Es ist Pflicht, einen Arbeitsoverall zu tragen. Keine Kleidungsstücke oder Accessoires tragen, die sich in den sich bewegenden Maschinenteilen verfangen könnten.

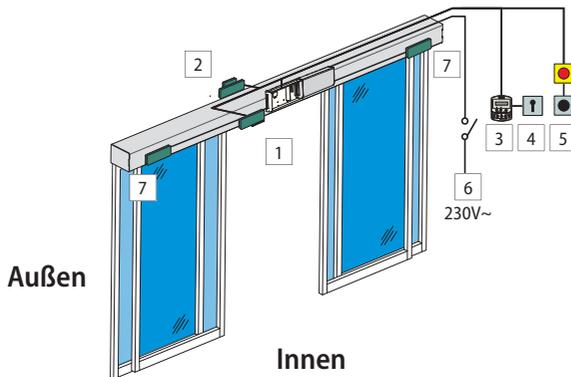
6 Symbole: Warnhinweise auf der Verpackung

Wichtige Hinweise für die Sicherheit der Personen und die Unversehrtheit des Materials:

	Vorsichtig damit umgehen. Zerbrechliche Teile vorhanden.
	Vor Wasser und Feuchtigkeit schützen.
	Es ist VERBOTEN, die Frachtstücke aufeinander zu stellen.
	Maximale Anzahl Frachtstücke, die aufeinander gestellt werden dürfen, Beispiel: 2.
	Arbeitshandschuhe tragen.
	Unfallschutzschuhwerk tragen.
	Einen Hubwagen benutzen.
	Einen Gabelstapler benutzen.
	Das Maximalgewicht, das eine Person hochheben darf, beträgt 20 kg.

Kg _____ GEWICHT DER LAST.

2. AUTOMATION A1400 AIR RD H100-H140



1	Innerer Bewegungsmelder mit Überwachung für Öffnung und Sicherheitsvorrichtung beim Schließen (XDT3)	im Lieferumfang inbegriffen.
2	Äußere Bewegungsmelder mit Überwachung für Öffnung und Sicherheitsvorrichtung beim Schließen (XV1/XDT1)	Optionales Zubehör
3	SDK EVO	Optionales Zubehör
4	Schlüsselschalter für die Verriegelung von SDK EVO	Optionales Zubehör
5	Steuertasten Not-Aus/Key/OPEN	Optionales Zubehör
6	Stromversorgung 230 V~	
7	Innere Bewegungsmelder mit Überwachung für Sicherheitsvorrichtung beim Öffnen (XBFA)	Optionales Zubehör



2.1 VORGESEHENER GEBRAUCH

Die Anlagen von FAAC Serie A1400 AIR RD ermöglichen die automatische Betätigung, Steuerung und Überwachung des Betriebs von Schiebetüren mit einem oder zwei Flügeln mit waagrechter linearer Bewegung.

Die Automationen der Serie A1400 AIR RD dienen für automatisch betriebene Eingänge, die ausschließlich für Personen begehbar sind. Sie eignen sich für mit der Norm EN 16005:2012 konforme Fluchtwege. Sie sind für die Installation in Innenbereichen mit Anwendungen geeignet, die den in 7 angegebenen Merkmalen entsprechen.



Jede sonstige, von den oben genannten abweichende Verwendungsart wird vom Hersteller nicht erlaubt.

FAAC übernimmt keinerlei Verantwortung für Schäden, die durch unsachgemäßen oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch der Automation verursacht werden.

EINSCHRÄNKUNGEN FÜR DEN GEBRAUCH

Die Automation darf unter folgenden Umständen nicht verwendet werden:

- bei direkter Aussetzung Witterungseinflüssen gegenüber
- bei direkter Aussetzung Wasserstrahlen beliebiger Art und Größe gegenüber
- außerhalb der vorgeschriebenen technischen Grenzen. Es ist verboten, die Anlage an andere Energiequellen anzuschließen als die vorgeschriebenen.

2.2 NICHT GESTATTETER GEBRAUCH

Es ist verboten:

- die Automation für andere Zwecke zu verwenden als die VORGESEHENEN VERWENDUNGSZWECKE;
- die Automation zu benutzen, um Schutztüren gegen Rauch und/oder Feuer zu errichten (Brandschutztüren);
- integrale Panik-Durchbruch-/Fluchtwegsysteme (APN) an Türen der Serie A1400 AIR RD zu installieren;
- die Automation mit manipulierten oder entfernten beweglichen oder fest stehenden Schutzvorrichtungen zu benutzen;
- die Automation an Orten mit Explosions- und/oder Brandrisiko zu verwenden: Das Vorhandensein von entflammbarem Rauch oder Gas stellt eine große Gefahr für die Sicherheit dar (das Produkt ist nicht gemäß der Richtlinie Nr. 94/9/EG ATEX-zertifiziert);
- weitere nicht vorgesehene handelsübliche Anlagen oder Ausrüstungen einzubauen;
- weitere nicht vorgesehene handelsübliche Anlagen oder Ausrüstungen für Zwecke zu verwenden, die von den jeweiligen Herstellern nicht gestattet sind;
- handelsübliche Vorrichtungen für Zwecke zu verwenden, die von denjenigen der jeweiligen Hersteller abweichen;

2.3 TYPENSCHILD

Das Typenschild  2-1 ist am Stützprofil befestigt.

 Im Falle der Lieferung von A1400 AIR RD KIT muss das Typenschild vom Installateur in einer gut sichtbaren Position montiert werden  2- 1.



IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

Beispiel:

1050400000 0114 0001

Verkaufscode

Fortlaufende Nummer im Produktionsmonat

Monat und Jahr der Produktion (mm/jj)

 2

2.4 TECHNISCHE MERKMALE

7 Technische Merkmale

MODELL	A1400 AIR RD Einflügelige Tür	A1400 AIR RD Zweiflügelige Tür
Länge * [mm]	Von 1700 bis 6100	von 1900 bis 6100
Tiefe * [mm]	128,7	128,7
Gesamttiefe mit selbsttragendem Balken * [mm]	183,7	183,7
Höhe * [mm]	100-140	100-140
Gewicht** [kg]	MIN. 24 - MAX. 49	MIN. 27 - MAX. 51
Anzahl Flügel	1	2
MAX. Gewicht eines Flügels ***	Das Gewicht hängt von den Abmessungen des Flügels ab: L [m] Max. Gewicht [kg] ≤ 1,4 200 1,6 180 1,7 150 1,8 130 2,0 120 2,2 125 2,4 140 2,6 160 2,8 180 3,0 200	Das Gewicht hängt nicht von den Abmessungen des Flügels ab: 120 [kg]
Durchgang (Vp) [mm]	von 800 bis 3000	von 900 bis 3000
Länge des Balkens [mm]	Vp x 2 + 100	Vp x 2 + 100
Max. Stärke Rahmenflügel [mm]	65	65
Versorgungsspannung	230V~ (+6% -10%) 50Hz	230 V~ (+6% -10%) 50Hz
MAX. Stromaufnahme [W]	140	140
Betriebsfrequenz	100 %	100 %
Hauptmotor (mit Encoder)	Stromversorgung 36 V	Stromversorgung 36 V
Hilfsmotor (ohne Encoder)	Stromversorgung 36 V	Stromversorgung 36 V
Maximale Last des Zubehörs (ausgenommen SDK EVO)	1 A, 24 V	1 A, 24 V
Batterie Backup Uhrzeit/Datum	Lithium CR2032 3V	Lithium CR2032 3V
Batterie Backup Bewegung	NiMH 24V 1800mAh	NiMH 24V 1800mAh
Antrieb	mit Zahnriemen	mit Zahnriemen
Regelung der Geschw. zum Öffnen/Schließen (im Leerlauf) [cm/s]	10... 75	20... 150
Einstellung Teilöffnung	5%... 95% der vollständigen Öffnung	5%... 95% der vollständigen Öffnung
Regelung Pausenzeit [s]	0... 30	0... 30
Regelung Pausenzeit nachts [s]	0... 240	0... 240
Einklemmschutz	beim Öffnen/Schließen	beim Öffnen/Schließen
Überwachung Schutzsensoren (EN 16005:2012)	ausschließbar	ausschließbar
Funktion Energy Saving	aktivierbar	aktivierbar
Bewegung Low Energy	aktivierbar	aktivierbar
Temperatur Betriebsbereich [°C]	-20... +55	-20... +55
Schutzgrad der Automation	IP 23 (Verwendung in Innenbereichen)	IP 23 (Verwendung in Innenbereichen)

* Es werden die Abmessungen und das Gewicht der Automation ohne den Raumbedarf der Laufwagen und Türen angegeben, die individuell gestaltet werden können

** Für die Gewichtangaben, die von der Länge der Automation abhängen, siehe 7.4.

*** Das Gewicht des Türflügels hat einen variablen Wert, der nicht zur Länge L des Flügels proportional ist. Dies hängt von der Öffnungsgeschwindigkeit ab, die unabhängig vom Gewicht und den Abmessungen des Türflügels konstant bleiben muss, siehe Vorschriften Norm EN 16005:2012.

2.5 ZUSAMMENSETZUNG DER LIEFERUNG

Die Automationen von FAAC der Serie A1400 AIR RD können in folgenden Lieferungsarten erworben werden:

- Automation als Bausatz: A1400 AIR RD KIT
- Zusammengebaute Automation: A1400 AIR RD PA
- Kompletter Eingang: A1400 AIR RD CS

INSTALLATIONSPHASEN JE NACH ART DER LIEFERUNG:



Während der Installation muss die Reihenfolge der Verfahrensabläufe aufgrund der erworbenen Lieferungsart beachtet werden.

A1400 AIR RD KIT



- A. Packung der Komponenten der Automation, die auf dem Stützprofil von FAAC zusammengebaut werden müssen
- B. Packung mit den Profilen von FAAC, die in Stäben mit Länge 4,30 m oder 6,10 m erworben wurden

Reihenfolge der Installationsphasen (Entsprechende Abschnitte im Handbuch).

- Notwendige Prüfungen und Vorbereitungsarbeiten (§ 3)
- Zurechtschneiden der Profile (§ 5)
- Errichtung der Laufschiene: Montage der Komponenten am Stützprofil (nur Profile von FAAC) (§ 6) verwenden
- Installation der Laufschiene (§ 8)
- Installation der Flügel (§ 9) - für Glasflügel (§ 10)
- Installation der Elektronik (§ 12)
- Inbetriebnahme (§ 13)

A1400 AIR RD PA

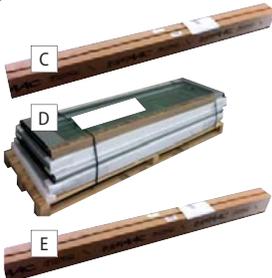


- C. An der Laufschiene von FAAC* montierte Automation

Reihenfolge der Installationsphasen (Entsprechende Abschnitte im Handbuch).

- Notwendige Prüfungen und Vorbereitungsarbeiten (§ 3)
- Installation der Laufschiene (§ 8)
- Installation der Flügel (§ 9) - für Glasflügel (§ 10)
- Installation der Elektronik (§ 12)
- Inbetriebnahme (§ 13)

A1400 AIR RD CS



- C. An der Laufschiene von FAAC* montierte Automation
- D. Flügel von FAAC (mit Profilen TK20 oder TK50)
- E. Packung mit den Profilen TK20 oder TK50 für die Erstellung des Rahmens zur Wandbefestigung der Tür von FAAC

Reihenfolge der Installationsphasen (Entsprechende Abschnitte im Handbuch).

- Notwendige Prüfungen und Vorbereitungsarbeiten (§ 3)
- Erstellung des Rahmens zur Wandbefestigung der Tür (§ 8) mit Profilen FAAC - TK50 oder TK20
- Installation der Laufschiene (§ 8)
- Installation der Flügel (§ 9) - für Glasflügel (§ 10)
- Installation der Elektronik (§ 12)
- Inbetriebnahme (§ 13)

* wird mit den gewünschten Abmessungen und mit bereits zusammengebauten Komponenten der Automation geliefert.

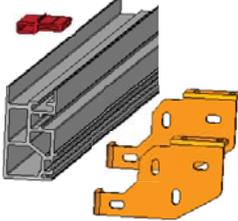
KOMPONENTEN DER AUTOMATION

Stützprofil



Damit kann die Automation an einer Metallwand oder an einer Wand aus Mauerwerk angemessen befestigt werden.

BAUSATZ Selbsttragendes Profil - OPTIONAL

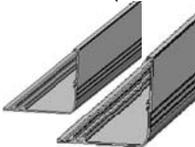


Ermöglicht die Befestigung der Laufschiene an den Seitenwänden. In den Fällen, in denen keine tragende Wand vorhanden ist, um das Stützprofil zu befestigen, oder wenn die Wand nicht eben ist.

Der Bausatz umfasst Folgendes:

- Selbsttragendes Profil, das mit dem Stützprofil zusammenmontiert werden muss, um eine selbsttragende Laufschiene zu erhalten.
- Zwei Seitenteile zum Befestigen der Laufschiene an den Seitenwänden
- Profile für Oberlicht, um eine eventuell oberhalb des selbsttragenden Profils installierte Oberlichtplatte zu befestigen.

Vorderes GEHÄUSEABDECKPROFIL (H100 oder H140)



Aluminiumprofil, um die Laufschiene vorn abzudecken. In der Version H100 (Höhe 100 mm) oder H140 (Höhe 140 mm) erhältlich.

Stab für das Elektronikmodul



Zubehör für die Installation des Elektronikmoduls.

Plättchen mit Schrauben



Zubehör für die Installation der Komponenten.

Motor_1 - mit Encoder



Hilfsmotor - mit Regelung der Riemenscheibe



Stütz- /Laufwagen für Flügel - (2 für jeden Flügel)



Antriebsriemen



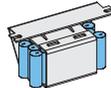
Es ist Pflicht, den Riemen zu benutzen FAAC für A1400 AIR RD

Modul der Steuerelektronik



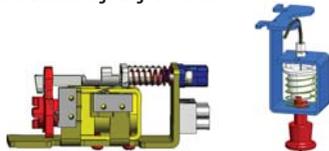
Elektronische Platine E1400 RD und Netzgerät.

Notfallbatterie - die Installation ist PFLICHT



Ermöglicht den automatischen Betrieb im Falle eines Stromausfalls.

Innere Motorsperre und Entriegelung - OPTIONAL



Wirkt direkt auf den Motor_1 ein und sperrt ihn mechanisch, um die Position der Türflügel beizubehalten.

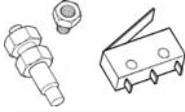
Wird zusammen mit einer inneren Entriegelungsvorrichtung geliefert, um bei Bedarf eine Notfallöffnung ausführen zu können.

Vorgerüstet für die Installation der äußeren Entriegelungsvorrichtung.

Überwachung - OPTIONAL

Der Magnetsensor für die Überwachung ermöglicht es, den Zustand der Tür zu erfassen: geschlossen/nicht geschlossen. Er ist mit einem Verbinder für den Anschluss an ein Relais ausgestattet (z.B. um eine Alarmanlage anzuschließen).

Der Überwachungsmikrosensor an der Motorsperre ermöglicht es, eine eventuelle Störung zu erfassen. Er ist vorgerüstet, um eine Kontrolllampe oder ein akustisches Meldegerät aus der Ferne zu aktivieren.



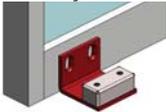
SDK EVO - OPTIONAL

Vorrichtung mit Display für die Programmierung und zum Wählen der Funktionen



TK50 - Gleitschuhe mit Bügel - OPTIONAL

Für die Befestigung an der Wand oder am feststehenden Flügel (sie werden PAARWEISE geliefert).



TK50 - Gleitschuhe mit Gelenk - OPTIONAL

Für die Befestigung auf dem Boden (sie werden PAARWEISE geliefert).



TK20 - Gleitschuhe mit Bügel - OPTIONAL

Für die Befestigung am fest stehenden Flügel (sie werden PAARWEISE geliefert).



Abstandhalter für Flügellaufwagen H140 - (2 für jeden Flügel) - OPTIONAL

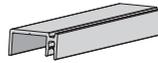
Kombinierbar mit dem Gehäuse H140, um die korrekte Installationshöhe des Flügels zu erhalten.



Unteres Führungsprofil - OPTIONAL

Ermöglicht die Anpassung des unteren Profils des Flügels an den Gleitschuh.

Wird in Stäben zu 3,0 m Länge geliefert.



Oberes Profil zum Befestigen des Flügels - (1 für jeden Flügel) - OPTIONAL

Zubehörteil, um das obere Profil des Flügels an die Anschlüsse des Gleitwagens anzupassen.

Wird in Stäben zu 3,0 m Länge geliefert.



Bürste für das untere Profil (H19 oder H25) - OPTIONAL

Vervollständigt die Gleitanlage am Boden.



Untere Gleitschuhe für Glastüren - OPTIONAL

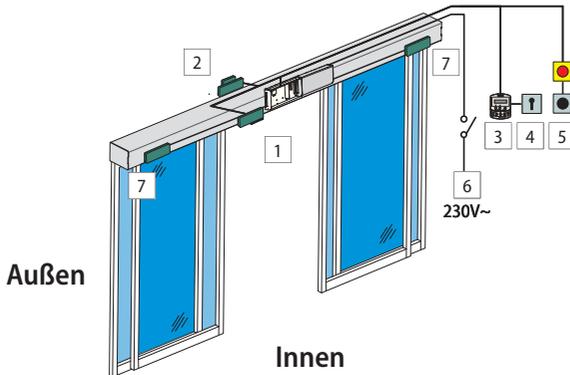
Ermöglichen das Gleiten von Glastüren.



Greifer für Glastüren - OPTIONAL



3. NOTWENDIGE PRÜFUNGEN UND VORBEREITUNGSARBEITEN



1	Innerer Bewegungsmelder mit Überwachung für Öffnung und Sicherheitsvorrichtung beim Schließen (XDT3)	im Lieferumfang inbegriffen.
2	Äußerer Bewegungsmelder mit Überwachung für Öffnung und Sicherheitsvorrichtung beim Schließen (XV1/XDT1)	Optionales Zubehör
3	SDK EVO	Optionales Zubehör
4	Schlüsselschalter für die Verriegelung von SDK EVO	Optionales Zubehör
5	Steuertasten Not-Aus/Key/OPEN	Optionales Zubehör
6	Stromversorgung 230 V~	
7	Innere Bewegungsmelder mit Überwachung für Sicherheitsvorrichtung beim Öffnen (XBFA)	Optionales Zubehör



3.1 VORPRÜFUNGEN



Bevor mit der Installation begonnen wird, muss geprüft werden, ob das tragende Mauerwerk und die Tür geeignet sind. Die notwendigen Arbeiten ausführen, um folgende Umstände zu gewährleisten:

- Festigkeit, Stabilität, und dass keine Gefahr bezüglich eines LoslöSENS des Mauerwerks, des fest stehenden Türrahmens und der Automation besteht
- ebener Fußboden ohne Reibung/Hindernisse für das regelmäßige Gleiten der Türflügel
- keine scharfen Kanten vorhanden (Schnittrisiko)
- keine vorstehenden Teile vorhanden (Risiko, erfasst/mitgeschleppt zu werden)

3.2 VORBEREITUNG DER ELEKTRISCHEN KABEL



Bevor irgendwelche Eingriffe an der Anlage ausgeführt werden, muss die Stromversorgung getrennt werden.

Die elektrische Anlage muss mit den im Installationsland geltenden Normen konform sein (EN 60335-1...)

Am Versorgungsnetz der Automation ist ein allpoliger Schalter mit Öffnungsabstand der Kontakte gleich 3 mm oder mehr einzubauen. Es wird der Gebrauch eines Leistungsschutzschalters zu 6 A mit allpoliger Abschaltung empfohlen.

Prüfen, dass der Anlage ein Differentialschalter mit einer Auslöseschwelle von 0,03 A vorgeschaltet ist.

Prüfen, dass die Erdungsanlage kunstgerecht erstellt wurde, und die Metallmassen des Rahmens daran anschließen.

Die elektrischen Kabel für den Anschluss der Zubehörteile und der Stromversorgung vorbereiten

Die Kabel mit geeigneten Kabelkanälen schützen.



Die Zubehörteile für die Steuerung innerhalb des übersehbaren Bereichs der Automation positionieren. Diese Vorrichtungen müssen immer zugänglich sein, auch wenn die Tür offen ist.

Die folgenden Höhenabstände vom Boden einhalten:

- Zubehör für die Steuerung = mindestens 150 cm
- Not-Aus-Tasten = höchstens 120 cm

4. TRANSPORT UND ÜBERNAHME DER LIEFERUNG

HANDLING DER PACKSTÜCKE

 Immer die Anweisungen auf den Verpackungen einhalten.

 Auf der Verpackung ist das NETTOGEWICHT ANGEGEBEN.

LIEFERUNG AUF EINER PALETTE



RISIKEN



PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG



NOTWENDIGES WERKZEUG



EINZELVERPACKUNG



RISIKEN



PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG



NOTWENDIGES WERKZEUG

 Bei manuellem Hochheben muss eine Person je 20 kg Gewicht eingesetzt werden.

AUSPACKEN UND HANDLING

RISIKEN



PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG



NOTWENDIGES WERKZEUG



Für das manuelle Hochheben muss eine dem Gewicht des Türflügels angemessene Anzahl Personen vorgesehen werden: 1 Person je 20 kg, die hochgehoben werden müssen.

1. Alle Teile der Verpackung öffnen und entfernen.
2. Prüfen, dass alle für die Lieferung bestellten Komponenten vorhanden und unversehrt sind (§ 2.5 -  15).



Falls die Lieferung nicht konform sein sollte, so vorgehen, wie es in den allgemeinen Verkaufsbedingungen im Katalog angegeben ist, der auf der Webseite www.faacgroup.com eingesehen werden kann.

Ausgepackte Waren müssen von Hand transportiert werden.



Falls Transporte notwendig sind, müssen die Waren geeignet verpackt werden.

Wenn das Verpackungsmaterial nicht mehr gebraucht wird, muss es gemäß den Normen über die Müllentsorgung in die richtigen Behälter geworfen werden.

Das Verpackungsmaterial (Kunststoff, Styropor, usw.) sollte nicht in Reichweite von Kindern aufbewahrt werden, da es eine potentielle Gefahrenquelle darstellt.

5. DIE PROFILE ZUSCHNEIDEN

i Im Falle der Lieferung von A1400 AIR RD KIT müssen die Profile auf die angegebenen Abmessungen zugeschnitten werden. Diese Phase erfolgt in der Werkstatt. Nach dem Zuschneiden erfolgt die Montage der Komponenten an den Stützprofilen.

Anweisungen für das Handling: 18.

RISIKEN



PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG



NOTWENDIGES WERKZEUG



Ein Schneidegerät mit Kreissäge oder mit linearem Sägeblatt verwenden, dessen Sägeblatt zum Schneiden von Metall geeignet ist.

Der Gebrauch von Handsägen ist verboten.

Immer nur Geräte in gutem Zustand und mit allen notwendigen Sicherheitsvorrichtungen verwenden.

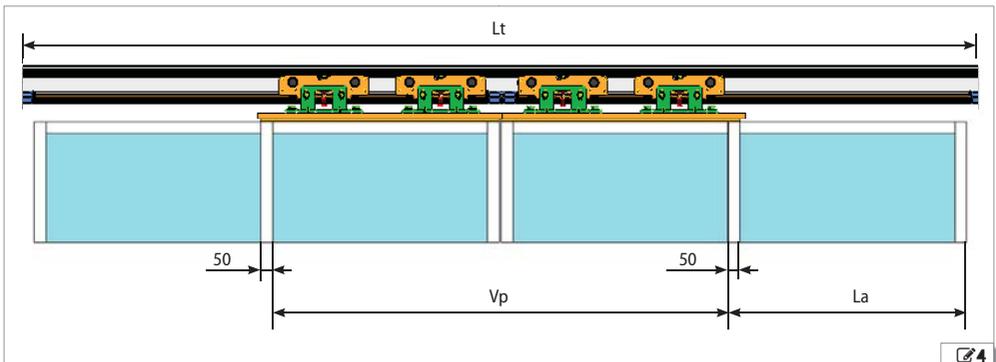
Immer die vom Hersteller des jeweiligen Geräts gelieferten Anweisungen einhalten.

Die Schneidvorgänge dürfen nur von für den Gebrauch solcher Geräte ermächtigtem Personal ausgeführt werden.

Die Schnitte so ausführen, wie in 8 angegeben ist.

8 Abmessungen für den Schnitt der Profile

Zu schneidendes Profil	Schnittabmessung [mm]
- Stützprofil	$L_t = V_p \times 2 + 100$
- Abdeckgehäuse Laufschiene	Die Länge der Laufschiene (L_t) muss aufgrund der Abmessungen des Durchgangs (V_p) berechnet werden. 100 mm beträgt die Abmessung der Überlappung der Türflügel (50 + 50). Wenn die Überlappung anders ist, ist auch die Abmessung L_t dementsprechend verändert.
- Selbsttragendes Profil (OPTIONAL)	Das Maß des für die Installation vorgesehenen Durchgangs (V_p) muss bereits in der Phase der Bestellung bekannt sein, weil die Profile in Stäben mit einer Länge von 4300 oder 6100 mm geliefert werden können.
- Gleitführung	Im Falle einer Installation mit Seitenteilen muss die Schnittabmessung für das Stützprofil wie folgt sein: $L_t - 2 \text{ mm}$
- Profil für die Befestigung des Türflügels (OPTIONAL)	L_a
- Profil untere Gleitführung (OPTIONAL)	Das Breitenmaß des Türflügels (L_a) hängt vom Maß des Durchgangs (V_p), von der Anzahl Flügel und von der vorgesehenen Überlappung ab.



6. ERSTELLUNG DER LAUFSCHIENE

i Im Falle der Lieferung von A1400 AIR RD KIT müssen die Komponenten an das Stützprofil montiert werden. Diese Phase erfolgt in der Werkstatt. Die so erzeugte Laufschiene wird dann zur Installationsbaustelle transportiert. Anweisungen für das Handling auf [18](#)

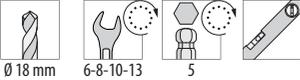
RISIKEN



PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG



NOTWENDIGES WERKZEUG



! Einen Drehmomentschlüssel benutzen, um die angegebenen Anzugsmomente (Nm) zu erzielen.

! Für das manuelle Hochheben muss eine dem Gewicht des Türflügels angemessene Anzahl Personen vorgesehen werden: 1 Person je 20 kg, die hochgehoben werden müssen.

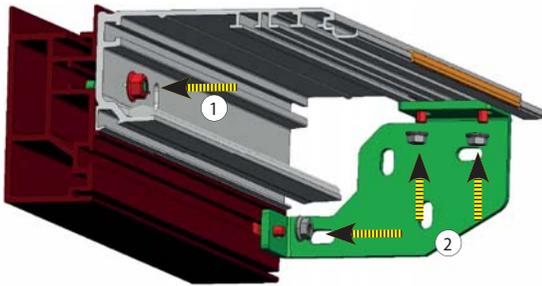
6.1 VORBEREITUNGEN FÜR DIE SELBSTTRAGENDE LAUFSCHIENE (falls vorgesehen)

i NUR wenn die Befestigung der Laufschiene an den Seitenwänden vorgesehen ist, muss eine selbsttragende Laufschiene vorbereitet werden: Vor der Montage der Komponenten der Automation werden die Stützprofile, das selbsttragende Profil und die Seitenbügel zusammengebaut.

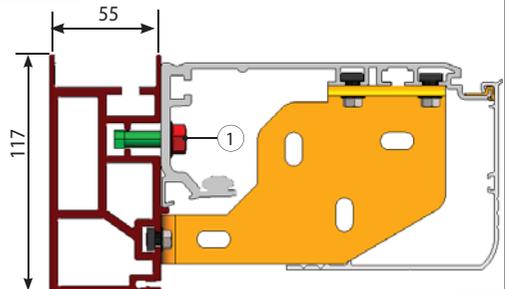
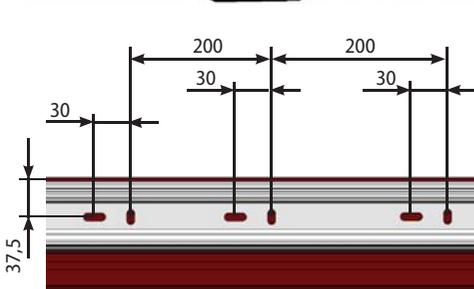
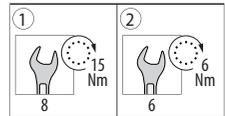
1. Das Stützprofil am selbsttragenden Profil [5-1](#) befestigen:
- Den Befestigungsvorgang bei einem vertikalen Schlitz an einem Ende und einem horizontalen Schlitz am anderen Ende beginnen.

i Die waagrechte Ausrichtung mit einer Wasserwaage kontrollieren.
- Die weiteren Befestigungen im Abstand von jeweils 200 mm vornehmen; die vertikalen mit den horizontalen Schlitzten abwechseln.

2. Die Seitenbügel an den Enden befestigen:
- Die Plättchen an den entsprechenden Sitzen positionieren und die beiden Seitenbügel an den Enden des Stützprofils und des selbsttragenden Profils befestigen [5-2](#).



i Die mitgelieferten Plättchen und Schrauben verwenden



6.2 ZUSAMMENBAUEN DER KOMPONENTEN

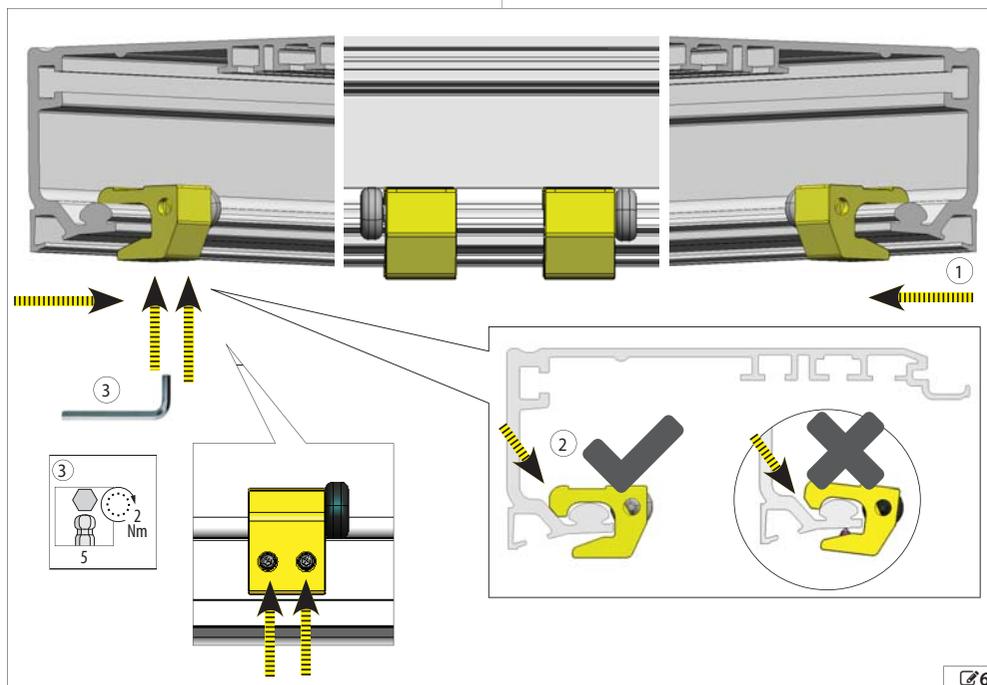
! Die korrekten, auf dem entsprechenden Schema angegebenen Positionierungen einhalten.  94/  95/  96.

MECHANISCHE ENDANSCHLÄGE

! EINFLÜGELIGE TÜR: 2 mechanische Endanschläge sind obligatorisch. Sie müssen am Anfang an den beiden Enden des Profils positioniert werden.
ZWEIFLÜGELIGE TÜR: 4 mechanische Endanschläge sind obligatorisch. 2 davon am Anfang an den beiden Enden und die anderen in der Mitte des Profils positionieren.

1. Die mechanischen Endanschläge seitlich einführen, um die Gleitführung  6-① zu sperren.
2. Die korrekte Auflage auf dem Profil -  6-② und alle Endanschläge  6-③ provisorisch befestigen.

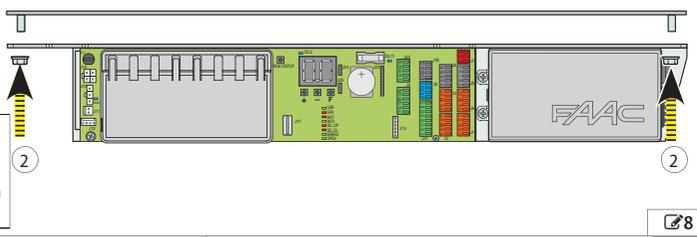
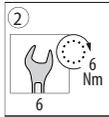
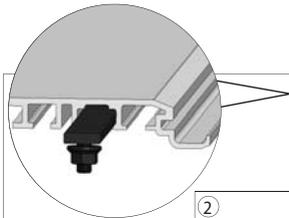
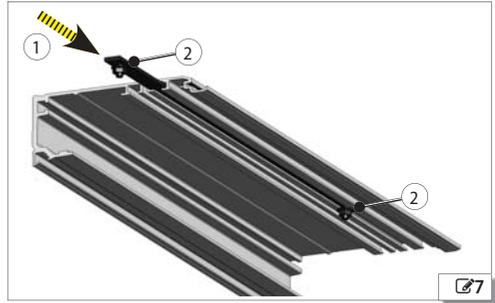
i Wenn die Türflügel montiert sind, müssen die Positionen der Endanschläge eingestellt werden.



ELEKTRONIKMODUL

1. Den Montagestab des Elektronikmoduls  seitlich ins Profil einführen.
2. Das Elektronikmodul mit den beiden am Montagestab vorhandenen Schrauben - befestigen.

i Das Elektronikmodul kann auch befestigt werden, wenn der Stab nicht vorhanden ist. In diesem Fall können 2 Plättchen mit Schrauben verwendet werden.



SEILE ABSTURZSICHERUNG UND ABSTANDSTÜCKE

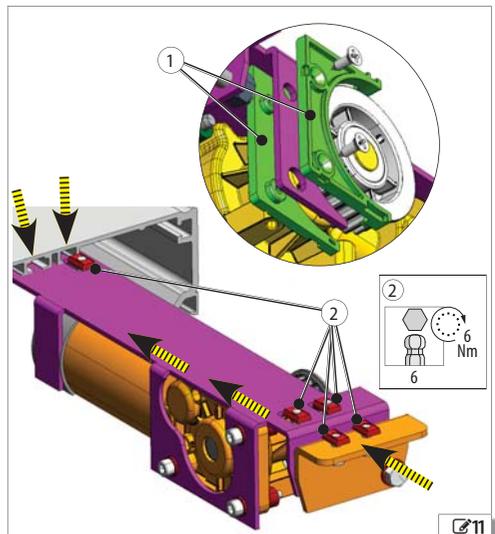
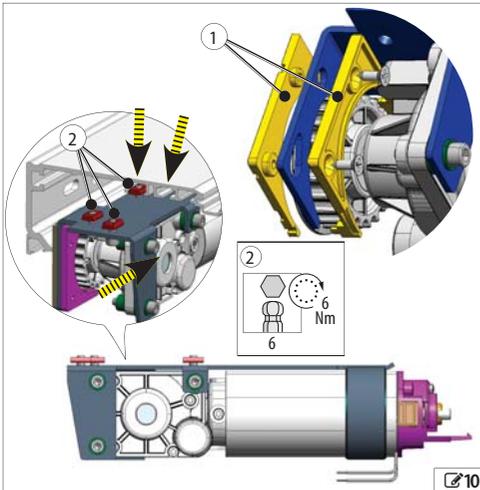
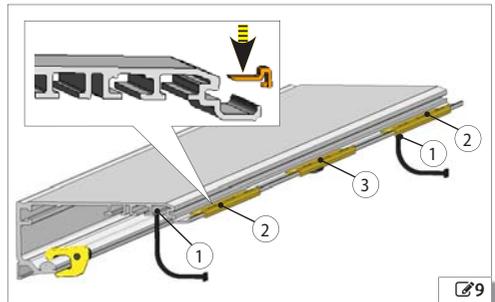
1. Das größere Ende jedes Seils  ins Stützprofil einführen.
2. 2 schwingungsdämpfende Abstandstücke  am Rand des Profils einführen. Bei Profilen, die länger sind als 3 m, muss in der Mitte ein Abstandstück  eingeführt werden.

MOTOR_1

1. Die halbmondförmigen Passfedern am Motor 1  montieren.
2. Den Motor seitlich ins Stützprofil einführen.
3. Mit den 3 Plättchen mit Schrauben  befestigen.

HILFSMOTOR

1. Die halbmondförmigen Passfedern am Hilfsmotor  montieren.
2. Den Motor seitlich einführen.
3. Mit den 5 Plättchen mit Schrauben  befestigen.



ÜBERWACHUNG ANTRIEBSENTRIEGLUNG

(OPTIONALES ZUBEHÖR)

Den Mikroschalter auf die Motorsperre 12 montieren.

INNERE ENTRIEGLUNG

i Anwendung bei zweiflügeliger Tür.

Für Maße des Durchgangs (Vp) zwischen 800 und 1000 mm wird empfohlen, die Entriegelung an dem dem Motor_1 gegenüberliegenden Ende zu installieren.

Für Maße des Durchgangs (Vp) zwischen 1000 und 3000 mm wird empfohlen, die Entriegelung in der Nähe des Motors_1 zu installieren.

Es steht ein Knauf zum Entriegeln für das Gehäuse H100 oder H140 zur Verfügung. Die Montage- und Einstellungsarten sind bei beiden Versionen dieselben.

Um nach der Montage der inneren Verriegelung das Gehäuse öffnen zu können, muss der Knauf aufgeschraubt und entfernt werden.

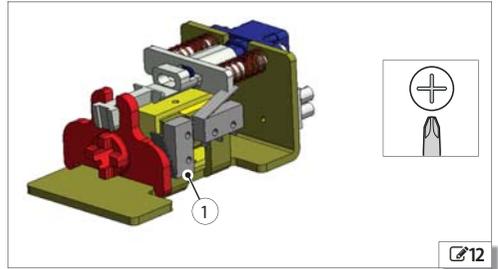
1. Den Regler mit der entsprechenden Feststellmutter anschrauben 13-1.
2. Etwa 20 cm Stahlseil aus der Ummantelung herausziehen. Das Seil in den Regler einführen und es durch die Entriegelungsvorrichtung 13-2 ziehen.
3. Die Schraube 13-3 anziehen, um das Stahlseil zu befestigen.
4. Die schwarze Ummantelung des Seils bündig zum Regler positionieren und den Regler ganz auf dem Bügel anschrauben.
5. Zwei Plättchen 14-1 ins Profil einführen und den Entriegelungsknauf an den seitlichen Bügel montieren.
6. Den Knauf festschrauben: daran ziehen und ihn um 90° drehen 13. Der Knauf muss diese Position beibehalten.
7. Das Seil mit der Ummantelung im Inneren der entsprechenden Kanäle bis zur Motorsperre durchziehen. Enge Krümmungen an der Ummantelung vermeiden.
8. Das Seil mit der Ummantelung dem Teil 2 von 15 nähern und die überschüssige Ummantelung abschneiden.
9. Das Seil im Inneren der Führung 15-2 durchführen und die Ummantelung bündig heranziehen. Das Seil in die Klemme 3 einführen.
10. Den Block 8 ziehen, bis er bündig ist und auf die Federn drückt. Die Schraube der Klemme 3 anziehen, um das Stahlseil zu befestigen.
11. Das überschüssige Stahlseil abschneiden.

PRÜFUNG DER FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT DER MOTORSPERRE_1

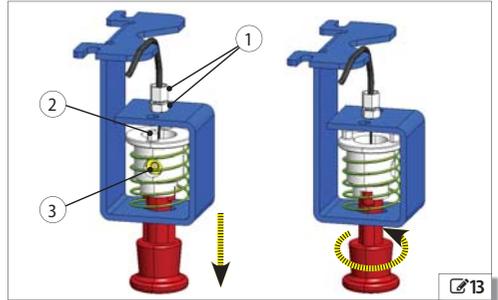
Der Motor muss frei sein: Die Motorsperre ist nicht in die Antriebswellenkupplung eingeführt.

- Um die Spannung des Seil einzustellen, den Regler 13-1 betätigen.
- Den Knauf entriegeln, indem er um 90° gedreht wird, und prüfen, ob die Entriegelung funktioniert.
- Den Knauf herausziehen, um zu prüfen, ob der Mikroschalter für die Türöffnung 15-4) aktiviert wird.

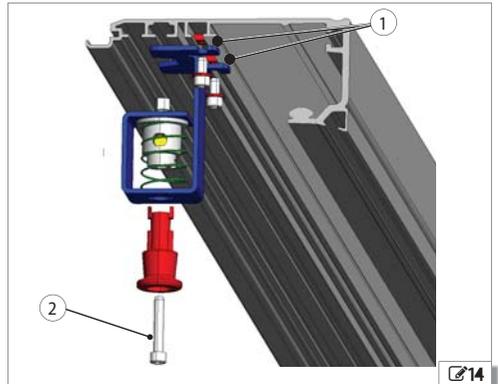
i Wenn die Installation der äußeren Entriegelung notwendig ist, müssen entsprechende Tasten mit Schlüssel verwendet werden. Das Entriegelungsseil an der Motorsperre in den entsprechenden Sitz einfügen.



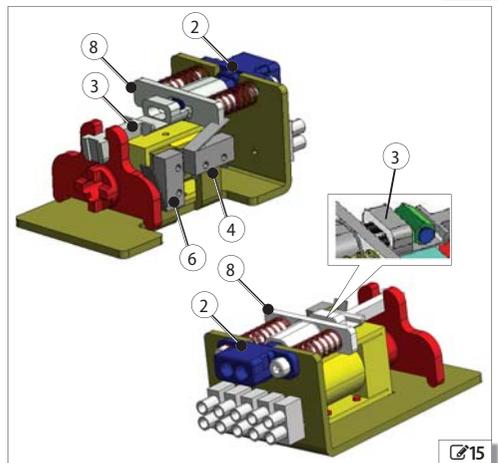
12



13



14



15

DURCHBOHREN DES GEHÄUSES

Eine Bohrung mit Durchmesser 18 mm an der Längsline am Gehäuse  16-1 ausführen.

Die Bohrung muss im Verhältnis zum Entriegelungsknauf zentriert sein.

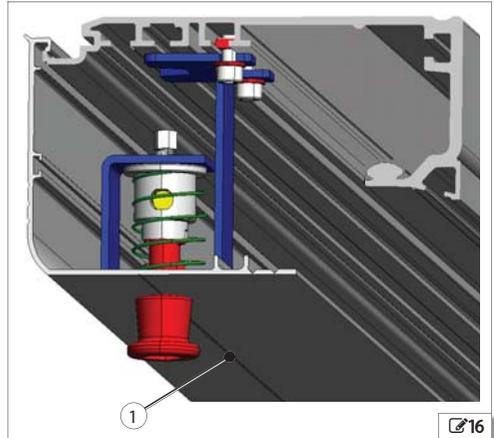
ÜBERWACHUNGSSENSOR GESCHLOSSENE TÜR

(OPTIONALES ZUBEHÖR)

 Den Magnet am Wagen anbauen, der dem Anschlag der Schließung am nächsten liegt.

1. Den Magnet  17-1 am Wagen montieren (die Gewindebohrung verwenden, die gewöhnlich für die Verbindung der Zahnriemen dient).
2. Den Sensor mit den entsprechenden Kunststoffmuttern  17-2 am Bügel befestigen.
3. Ein Gewindeplättchen mit Schraube in den Sitz des Stützprofils einführen und den Bügel  17-3 befestigen.

 Wenn die Tür installiert ist, muss die Position überprüft werden, indem man kontrolliert, ob der Sensor und der Magnet bei geschlossener Tür ausgerichtet sind.

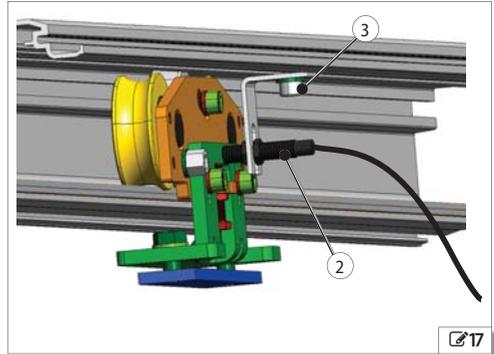


 16

BAUSATZ NOTFALLBATTERIE

1. Zwei Plättchen ins Profil einsetzen, wie gezeigt in  18.
2. Die Batteriehalterung mit 2 Schrauben und Unterlegscheiben (mitgeliefert) am Stützprofil befestigen.

 Das Etikett mit dem Datum an der Notfallbatterie durch das Fenster an der Batterieträgerplatte überprüfen.  18-3  86



 17



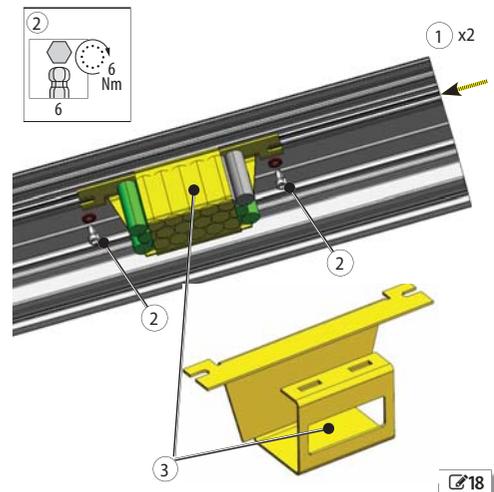
IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

Beispiel:

75501500 **2015**

Verkaufscodes

Produktionsjahr (yyyy)



 18

7. MONTAGE DES RAHMENS A1400 AIR RD CS

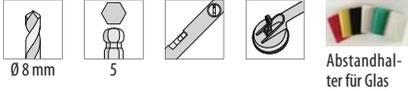
RISIKEN



PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG



NOTWENDIGES WERKZEUG



Einen Drehmomentschlüssel benutzen, um die angegebenen Anzugsmomente (Nm) zu erzielen.

Beim Bestellen der Tür berücksichtigen, dass die Sicherheitsfreiräume bei der Öffnung beibehalten werden müssen, wie von der Norm EN 16005:2012 vorgesehen, da für die Tür A1400 AIR RD keine Schutzmeldevorrichtungen bei der Öffnung zugelassen sind.



Für das manuelle Hochheben muss eine dem Gewicht des Türflügels angemessene Anzahl Personen vorgesehen werden: 1 Person je 20 kg, die hochgehoben werden müssen.

7.1 EINGANG MIT PROFILEN TK50

VORBEREITUNGEN

1. Die Festigkeit des Installationsraums prüfen (Mauerwerk, Rahmen usw.).
2. Die Abmessungen des Raums ermitteln.



Die Befestigung der Tür an die Konstruktion muss mit geeigneten Schrauben (Dübel, selbstschneidende Schrauben, usw.) erfolgen.

3. Die Maße der Tür ermitteln und sie mit denjenigen des Raums vergleichen.
4. Mit einer Wasserwaage prüfen, dass der Boden waagrecht ist.

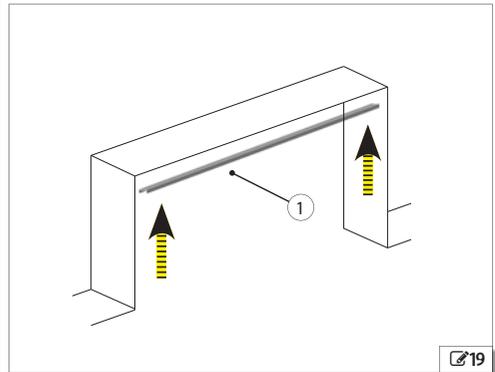


Prüfen, dass an den zum Bohren vorgesehenen Stellen keine Rohrschlangen oder Kabelkanäle unter dem Boden verlegt sind.

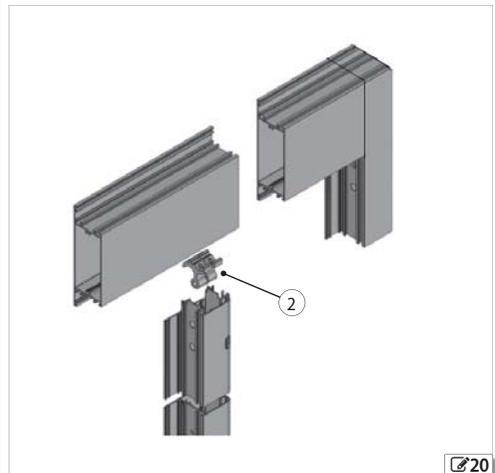
ZUSAMMENBAU DES RAHMENS

Die Lieferung umfasst:

- obere Laufschiene mit eingebauter Verstärkungsgegenplatte für A1400 AIR RD
 - 2 bewegliche Türflügel mit oder ohne Glas
 - 2 fest stehende Seitenflügel ohne Glas, die an die obere Laufschiene angebaut werden müssen
 - Dichtung für das Glas der fest stehenden Türflügel
 - Bausatz Schrauben für den Zusammenbau des Rahmens
1. Den oberen Kompensator in den Raum einbauen (Standardlösung) .
 2. Mit geeigneten Schrauben mit einem Mindestabstand von 500 mm befestigen.
 3. Die Bestandteile des Eingangs, d.h. die beiden an der oberen Seite offenen Türflügel zusammenbauen und mit dem Profil für die Verbindung mit der Laufschiene zusammenmontieren, auf der Zeichnung mit der Klemme . Die Laufschiene mit dem mitgelieferten Schraubensatz mit dem Profil verbinden.
 4. Den zusammengebauten Eingang hochheben.
 5. Den Eingang im Raum positionieren und in den oberen Kompensator einfügen.
 6. Mit der Wasserwaage die waagrechte Ebene prüfen.
 7. Die seitlichen Kompensatoren in Übereinstimmung mit den Stiften  mit geeigneten Schrauben befestigen.



 19



 20

8. Die vertikale Ebene mit der Wasserwaage prüfen.
9. Den Abstand zwischen dem Profil des Türflügels und dem Kompensator mit den am Profil vorhandenen Stiften  21-3 einstellen. Diese Einstellung korrigiert eventuell vorhandene Unebenheiten im Mauerwerk.
10. Die korrekte vertikale und horizontale Ausrichtung prüfen
11. Die Seitenteile des Türflügels befestigen wie in  21-4.



Falls der Kompensator abgeschnitten werden muss, muss auf die Ausrichtung der Bohrungen aufgepasst werden, die in unterschiedlichen Abständen angebracht sind. Es wird empfohlen, die Markierungen für den Schnitt von oben her beginnend auszuführen.

BEFESTIGUNG DER FEST STEHENDEN TÜRFÜGEL

Die fest stehenden Türflügel können folgendermaßen beschaffen sein:

- mit niedrigem Sockel
- mit hohem Sockel

Den fest stehenden Türflügel am Boden befestigen, indem der Türflügel  22-3 "verstiftet" wird, und ihn dann mit geeigneten Schrauben und Dübeln befestigen.

- Bohrspitzen für Mauerwerk und geeignete Dübel verwenden.



Prüfen, dass an den zum Bohren vorgesehenen Stellen keine Rohrschlangen oder Kabelkanäle unter dem Boden verlegt sind.

MONTAGE DER BEWEGLICHEN TÜRFÜGEL

Die Türflügel gemäß der Beschreibung in § 9  31 montieren.

MONTAGE DER GLASSCHEIBEN

1. Die drei Abstandhalter im unteren Teil des Profils  22-2 positionieren.
2. Das Glas bewegen und es auf den Abstandhaltern positionieren.  23-3/4.



Beim Bewegen der Glasscheiben unbedingt die Sicherheitsanweisungen im Abschnitt Sicherheit einhalten.

3. Das Glas mit den mitgelieferten Glashalteleisten  23-5 befestigen.
4. Die Dichtung rundherum einsetzen.



Die Dichtung muss mit der Lamellenseite in Richtung Innenseite des Profils  23-1 eingesetzt werden.

MONTAGE DER LAUFSCHIENE AN DAS OBERE PROFIL

Die zusammengebaute Laufschiene an das obere Profil montieren und auf geeignete Art befestigen.

Nach der Befestigung der Laufschiene alle Verfahren zur Befestigung der Türflügel an die Laufwagen so ausführen, wie es in den Abschnitten bezüglich des Zusammenbaus des Bausatzes beschrieben wird. Auch bezüglich der Einstellungsverfahren wird auf die Abschnitte 5 & 8 verwiesen.

7.2 EINGANG MIT PROFILEN TK20

VORBEREITUNGEN

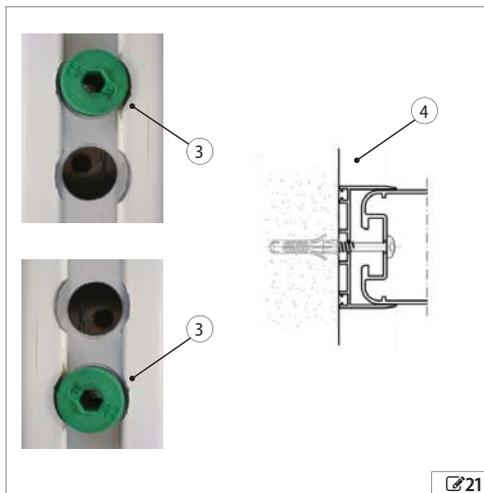
1. Die Festigkeit des Installationsraums prüfen (Mauerwerk, Rahmen usw....).
2. Die Abmessungen des Raums ermitteln.



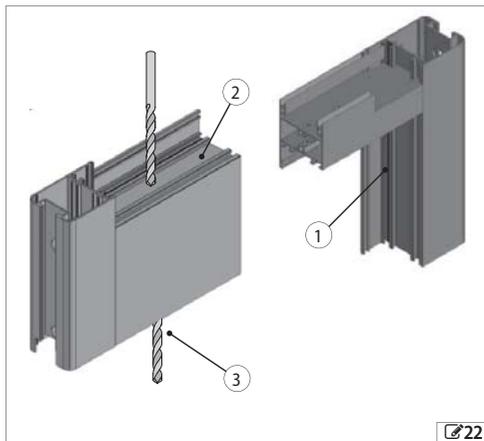
Die Befestigung der Tür am Rahmen muss mit geeignetem Befestigungsmaterial erfolgen.

Prüfen, dass an den zum Bohren vorgesehenen Stellen keine Rohrschlangen oder Kabelkanäle unter dem Boden verlegt sind.

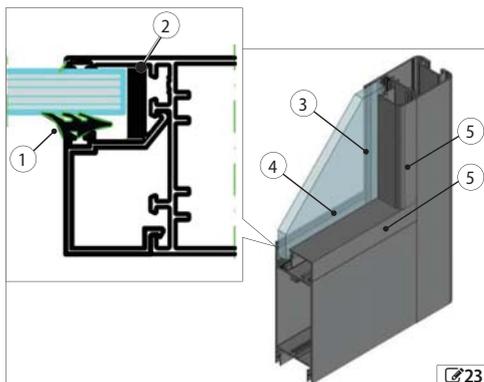
3. Die Maße der Tür ermitteln und sie mit denjenigen des Raums vergleichen.
4. Mit einer Wasserwaage prüfen, dass der Boden waagrecht ist.



 21



 22



 23

ZUSAMMENBAU DES RAHMENS

Die Lieferung umfasst:

- 4 Türflügel (2 fest stehende und 2 bewegliche mit montierten Glasscheiben).
- seitliche und obere Kompensatoren
- Profil für die Ausrichtung
- Dichtung für fest stehende Türflügel
- Bodengleitschuh

1. Den oberen Kompensator montieren.
2. Die seitlichen Kompensatoren montieren.
3. Das Bodenprofil montieren.
4. Den beweglichen Türflügel geneigt einführen und ihn ins obere Profil einfügen.
5. Waagrecht positionieren und dann den Türflügel befestigen.
6. Die obere Labyrinthdichtung montieren .

MONTAGE DER BEWEGLICHEN TÜRFÜGEL

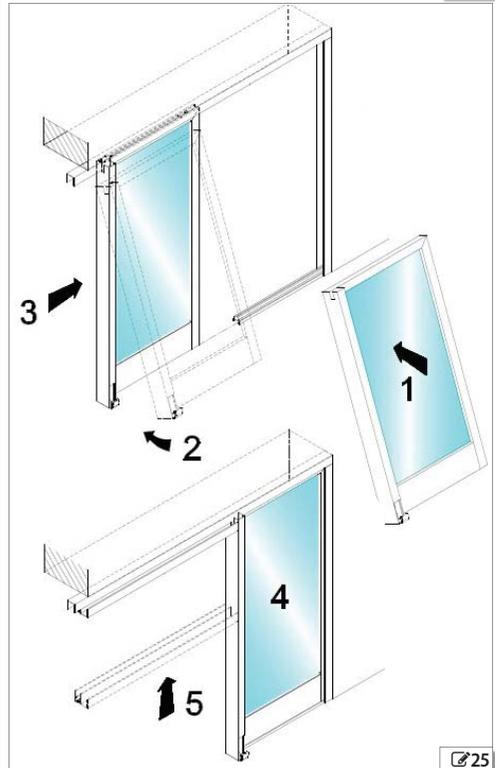
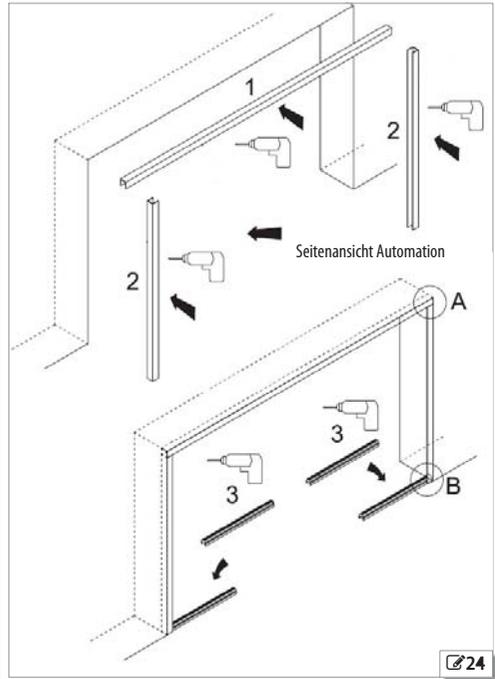
Die Türflügel gemäß der Beschreibung in § 9 montieren.

MONTAGE DER LAUFSCHIENE AN DAS OBERE PROFIL

Die zusammengebaute Laufschiene an das obere Profil montieren und auf geeignete Art befestigen.

Nach der Befestigung der Laufschiene alle Verfahren zur Befestigung der Türflügel an die Laufwagen so ausführen, wie es in den Abschnitten bezüglich des Zusammenbaus des Bausatzes beschrieben wird.

Auch bezüglich aller Einstellungsverfahren wird auf die Abschnitte § 8 verwiesen.



8. INSTALLATION DER LAUFSCHIENE

RISIKEN



PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG



NOTWENDIGES WERKZEUG



Ø 8 mm

8-10-13

5



Bei manuellem Hochheben muss eine Person je 20 kg Gewicht eingesetzt werden.

8.1 VORBEREITUNGEN

- Um die Befestigungen ausführen zu können, müssen das Gehäuse und das Elektronikmodul vorübergehend abmontiert und die Komponenten versetzt werden, die ein Hindernis darstellen.



Um die darauf folgende Neupositionierung einfacher zu gestalten, wird empfohlen, die Position der Komponenten zu markieren.

- Bei auf dem Boden liegender Automation die Kabel der Absturzsicherungsrichtung herausziehen und das Abdeckungsgehäuse entfernen.
 - Die Schrauben des Elektronikmoduls lockern und es entfernen.
 - Die Schrauben der Komponenten lockern, die ein Hindernis darstellen (z.B. Motoren), und sie auf dem Profil weitergleiten lassen.
- Die Befestigungshöhe des Stützprofils bestimmen:

- für Türflügel mit einer Standardhöhe von 2,5 m muss ein Raumbedarf von eingerechnet werden

$$HA = LH - 27$$

- für Türflügel mit einem Rahmen, der weniger als 2,5 m hoch ist, muss ein Raumbedarf von eingerechnet werden

$$HA = LH - 19,5$$

- für Türen mit Glasflügel ohne Rahmen muss ein Raumbedarf von eingerechnet werden

$$HV = LH - 31$$



Der Mindestabstand zwischen dem oberen Teil des Stützprofils und der Decke muss mindestens 80 mm betragen.

Die waagrechte Ausrichtung mit einer Wasserwaage kontrollieren.

- Gemäß der vorgesehenen Installationsart fortfahren:

- WANDBEFESTIGUNG
- SELBSTTRAGENDE BEFESTIGUNG mit Zusatzprofil ALS OPTIONAL - wenn dies für spezielle Anwendungen vorgesehen ist.

8.2 WANDBEFESTIGUNG



Die Stützwand muss für das Gewicht des Eingangs (Automation mit Türflügeln) geeignet sein. Es müssen Dübel mit geeigneten Schrauben und Anzugsmomenten verwendet werden.

- Das Stützprofil auf die vorbestimmte Befestigungshöhe anheben.
- Die Stellen für die Bohrungen an der Wand markieren.



Die waagrechte Ausrichtung mit einer Wasserwaage kontrollieren.

- Die Bohrungen an der Wand ausführen.
 - Bohrspitzen verwenden, die für das Material der Wand geeignet sind.
- Das Stützprofil anheben. Es am Anfang in Übereinstimmung mit einem vertikalen Schlitz an einem Ende und einem horizontalen Schlitz am anderen Ende befestigen.



Die waagrechte Ausrichtung mit einer Wasserwaage kontrollieren.

- In der Mitte befestigen und mit den weiteren Befestigungen fortfahren, wobei abwechselnd vertikale und horizontale Schlitz in Abständen von 200 mm benutzt werden müssen .

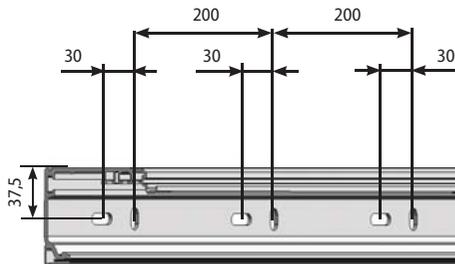


Wenn die Installation der Laufschiene beendet ist, die versetzten Komponenten wieder korrekt positionieren und das Elektronikmodul wieder in seiner richtigen Position montieren.

Dann die Absturzsicherungsseile und das Gehäuse montieren.



Schrauben und Dübel sind nicht mitgeliefert.



80

8.3 BEFESTIGUNG DER SELBSTTRAGENDEN AUTOMATION

(FALLS VORGESEHEN)

! Die seitlichen Stützwände müssen für das Gewicht des Eingangs (Automation mit Türflügeln) geeignet sein. Es müssen Dübel mit geeigneten Schrauben und Anzugsmomenten verwendet werden.

i Bei der Automation in der selbsttragenden Version (falls vorgesehen) ist das Stützprofil mit dem selbsttragenden Profil und den seitlichen Bügeln zusammengebaut **20**.

1. Die Automation auf die festgelegte Befestigungshöhe heben und an der Wand die Stellen für die Bohrungen in Übereinstimmung mit den 4 Schlitzn jedes seitlichen Bügels markieren.

! Die waagrechte Ausrichtung mit einer Wasserwaage kontrollieren.

2. Die Bohrungen an den Seitenwänden ausführen.
 - Für das Material geeignete Bohrspitzen verwenden **27**.
3. Die Automation hochheben und an den Seitenwänden befestigen:
 - 4 geeignete Dübel in Übereinstimmung mit den 4 Schlitzn allen Seitenbügeln verwenden **28**.

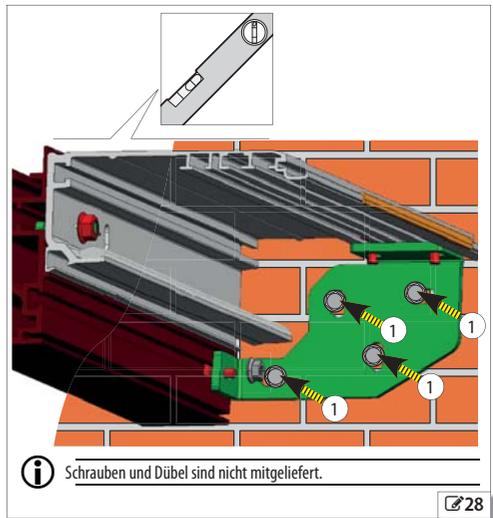
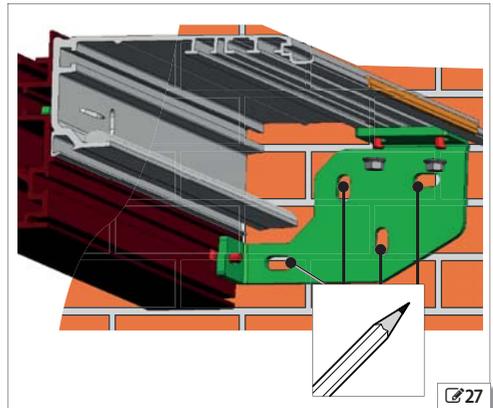
! Die waagrechte Ausrichtung mit einer Wasserwaage kontrollieren.

4. Wenn die Länge des Profils mehr als 3000 mm beträgt, müssen, je nach Fall, an Wand oder Decke, in mittlerer Position Zuelemente montiert werden, um das Biegen des mittleren Teils der Laufschiene zu vermeiden.

! Geeignete Stahlseile als Zugmittel verwenden, die ein Gewicht von 600 kg tragen können (die Kontaktfläche des Seils mit dem selbsttragenden Profil muss mindestens 70 mm²)* **29** betragen.

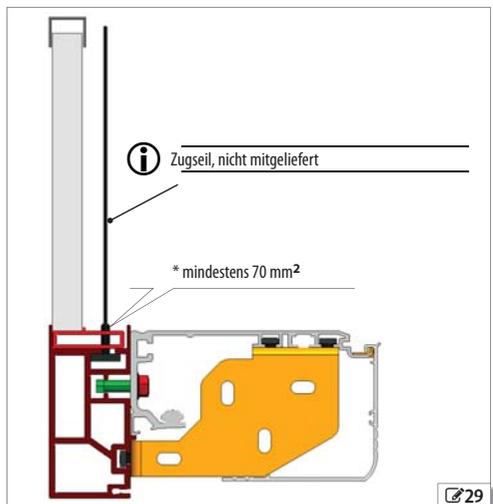
5. Die notwendige Anzahl Zuelemente hängt von der Länge des Profils ab:
 - bei 3000 mm bis 4000 mm wird eine mittige Befestigung benötigt.
 - bei 4000 mm bis 6100 mm werden zwei Zwischenbefestigungen benötigt.

i Es ist immer ratsam, ein Zuelement in der Mitte zu positionieren, auch bei Längen unter 3000 mm.



i Schrauben und Dübel sind nicht mitgeliefert.

28



i Zugseil, nicht mitgeliefert

* mindestens 70 mm²

29

8.4 MONTAGE DES OBERLICHTS

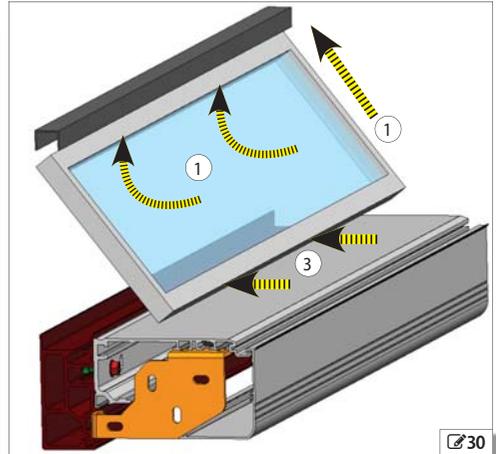
(OPTIONAL)

i Das optionale Oberlicht ist bei einer selbsttragenden Laufschiene vorgesehen.

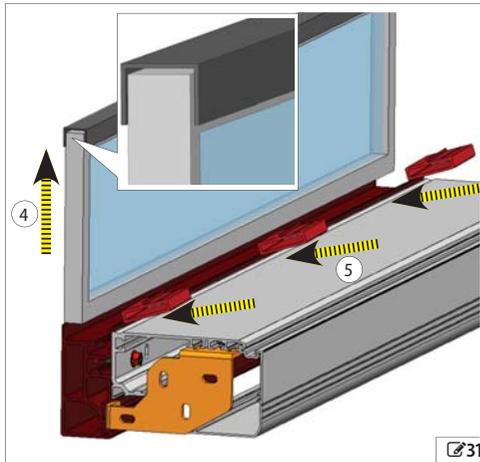
1. Das Oberlicht in den Raum des selbsttragenden Profils einführen  30.
2. Das Oberlicht angehoben halten, um die Profile in regelmäßigen Abständen einzusetzen  31.
3. Das Oberlicht senken, damit es auf den Profilen aufliegt  32.
4. In der Mitte ein Zugseil befestigen (nicht mitgeliefert)  33.

! Geeignete Stahlseile als Zugmittel verwenden, die ein Gewicht von 600 kg tragen können (die Kontaktfläche des Seils mit dem selbsttragenden Profil muss mindestens 70 mm²)*  29 betragen.

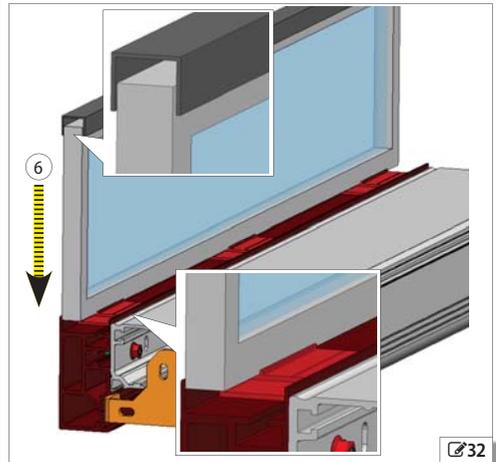
i Die notwendige Anzahl Zug Elemente hängt von der Länge des Profils ab: Alle 2500 mm muss eine Zugstange vorgesehen werden.



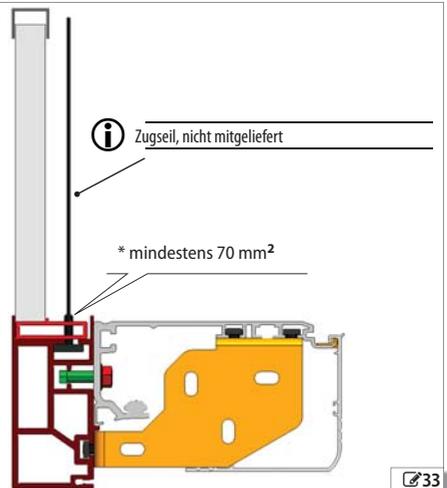
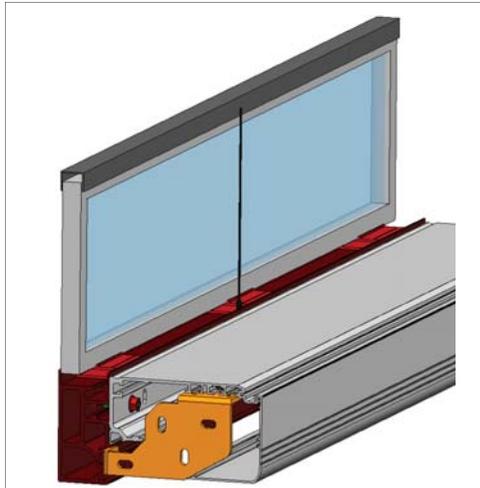
 30



 31



 32



 33

9. INSTALLATION DER TÜRFLÜGEL

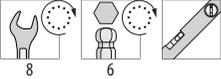
RISIKEN



PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG



NOTWENDIGES WERKZEUG



Bei manuellem Hochheben muss eine Person je 20 kg Gewicht eingesetzt werden.

9.1 DIE UNTEREN GLEITSCHUHE MONTIEREN

GLEITSCHUH MIT BÜGEL TK50

Für die Befestigung an der Wand oder am fest stehenden Türflügel 34.

- Geeignete Schrauben verwenden (nicht mitgeliefert).

GLEITSCHUH MIT GELENK TK50

Für die Befestigung am Boden 35.

- Geeignete Schrauben verwenden (nicht mitgeliefert).

GLEITSCHUH MIT BÜGEL TK20

Für die Befestigung am fest stehenden Türflügel 36.

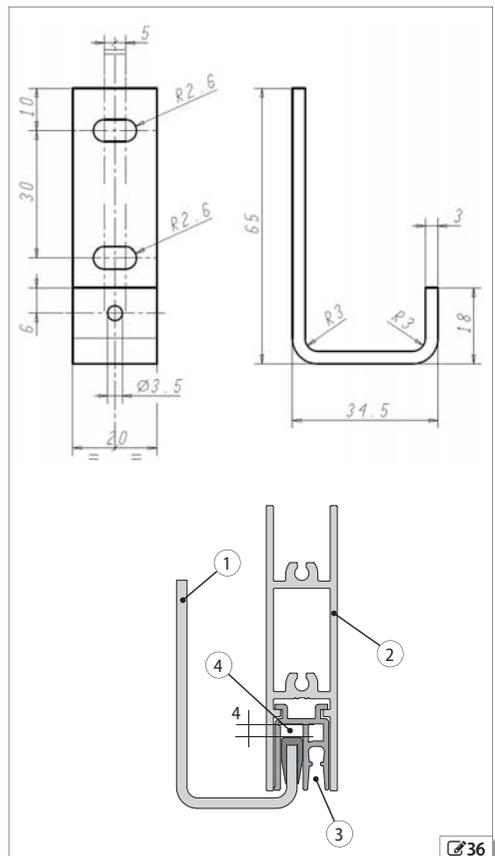
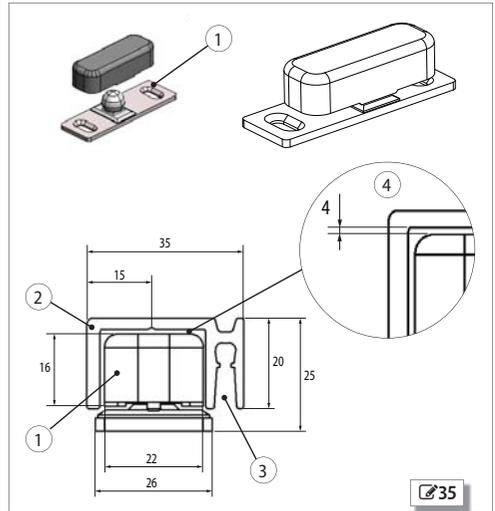
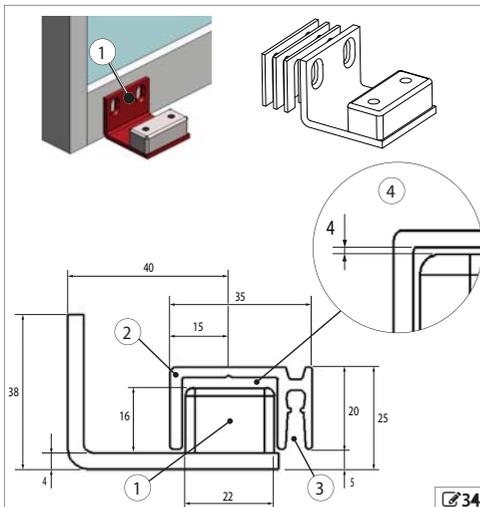
- Geeignete Schrauben verwenden (nicht mitgeliefert).



Die senkrechte Position des Türflügels kontrollieren.

Wenn der Türflügel offen oder geschlossen ist, muss der Gleitschuh vollkommen im Inneren des unteren Profils des Türflügels sein.

Der Abstand vom Gleitschuh zum unteren Profil muss 4 mm betragen (Bez. 4 34 35 36).



9.2 DIE PROFILE AN DIE TÜRFLÜGEL MONTIEREN



Bevor die Türflügel montiert werden, prüfen, dass kein Schnittrisiko und keine Gefahr durch Mitnahme besteht.

Die senkrechte Position des Türflügels kontrollieren.

Eventuell vorhandene vorstehende Teile und/oder scharfe Kanten am Rahmen und an den Türflügeln entfernen.

1. Das Verbindungsprofil am oberen Teil des Türflügels positionieren und befestigen 37.



Für das Gewicht des Türflügels geeignete Schrauben mit geeignetem Drehmoment verwenden.

2. Das Profil der unteren Führung am unteren Teil des Türflügels positionieren und befestigen 38.

9.3 DIE UNTERE BÜRSTE MONTIEREN

(OPTIONALES ZUBEHÖR)

1. Die Bürste so zuschneiden, dass sie gleich lang ist wie der Türflügel.
2. Die Bürste in den entsprechenden Sitz des unteren Führungsprofils einsetzen 38-1.

GLASTÜREN



Für die Installation von Glastüren im entsprechenden Abschnitt nachlesen: § 10 35.

9.4 INSTALLATION DER TÜRFLÜGEL

Jeden Türflügel wie in der Folge beschrieben montieren.

1. Die beiden Laufwagen auseinandernehmen:
 - Die beiden Befestigungsschrauben 39-1 entfernen.
 - Die obere Platte des Laufwagens von der unteren trennen 39-2.
2. Die Laufrollen der Einheit der oberen Platte (zwei Platten je Flügel) 40-1 auf den Gleitführungen positionieren.
3. Die Gegendruckrolle so einstellen, dass der Laufwagen nicht umfallen kann 40-2.
4. Die unteren Platten des Laufwagens seitlich ins Profil einsetzen 40-3.
5. Die Position der beiden Platten auf dem Türflügel einstellen.
 - Es müssen die Werte eingehalten werden, die in den Schemen 99 oder 100 angegeben sind, sowie:
 - 102 - 94 für Automationen für einflügelige Türen RECHTS
 - 103 - 95 für Automationen für einflügelige Türen LINKS
 - 104 - 96 für Automationen für ZWEIFLÜGELIGE Türen
6. Die Platten der Laufwagen mit den beiden Schrauben 40-4 befestigen.
7. Den Türflügel anheben, bis die obere und untere Platte des Laufwagens 41-1 miteinander in Berührung kommen. Die Schlitzte ausrichten.



Zum Anheben muss 1 Person je 20 kg Gewicht vorgesehen werden.

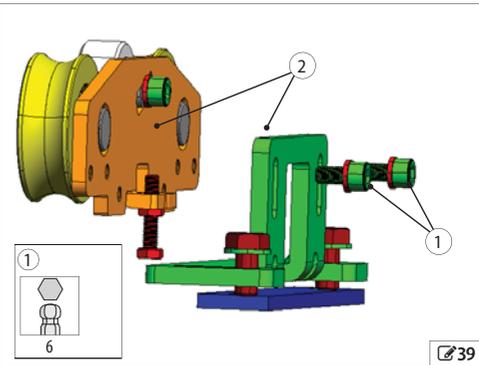
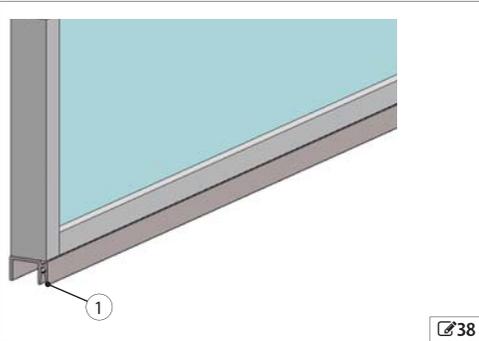
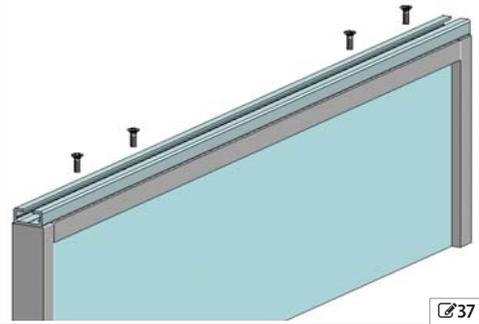
8. Die beiden Platten des Laufwagens aneinander befestigen 41-2.

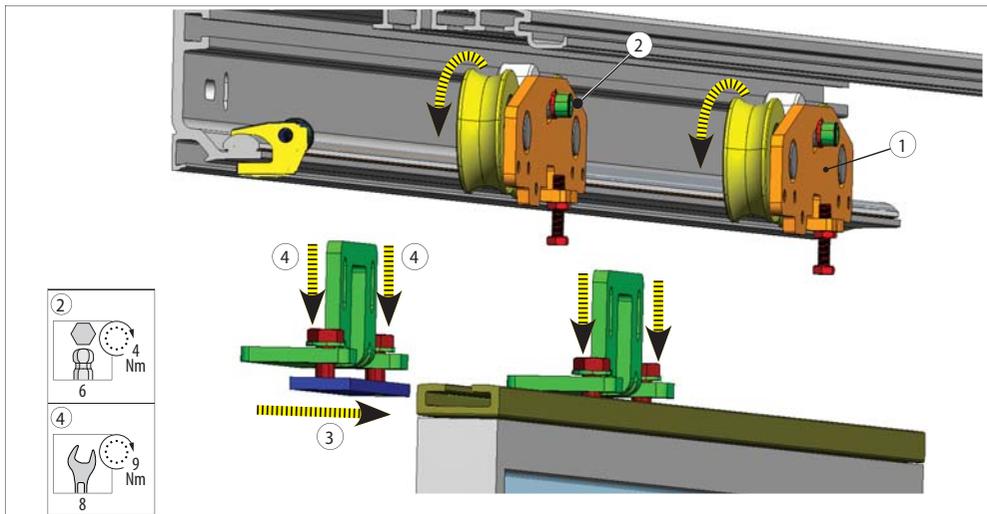


Die Gegendruckrolle einstellen 45 34.

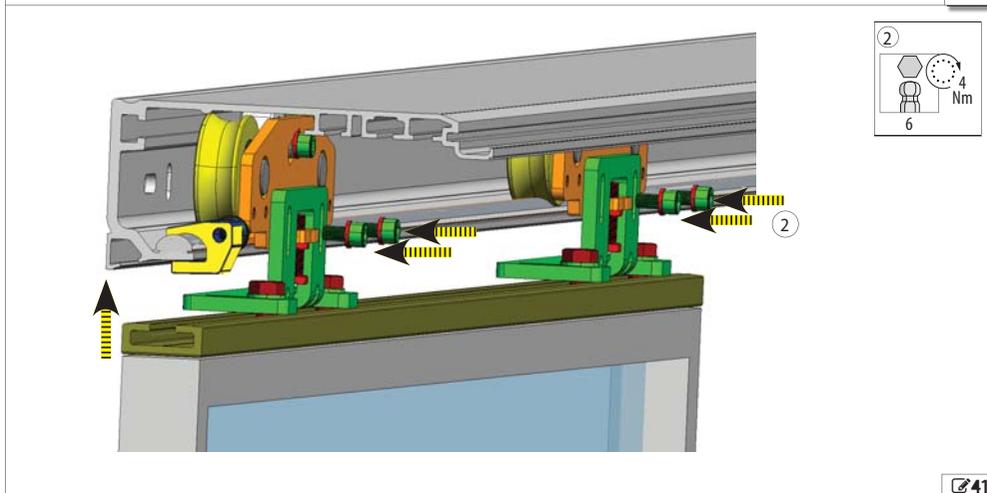


Schrauben nicht mitgeliefert.

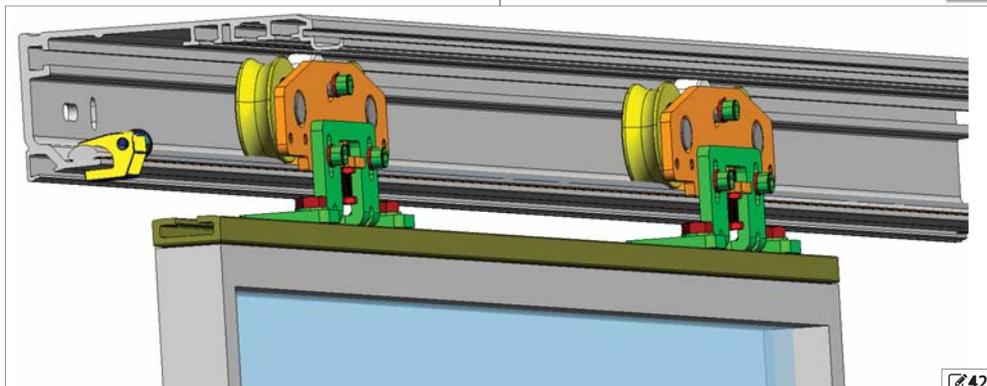




40



41



42

9.5 EINSTELLUNG DER TÜRFLÜGEL UND LAUFWAGEN

Auf die Laufwagen einwirken, um die Türflügel in der Höhe und Tiefe zu regulieren.

Die Gegendruckrolle so regulieren, dass der Laufwagen nicht aus den Gleitführungen austreten kann.

HÖHE DER TÜRFLÜGEL

i An den Laufwagen ist eine Höhenregulierung der Türflügel von $\pm 7,5$ mm möglich.

1. Die beiden Schrauben  ein Stück weit lockern.
2. Zum Anheben des Türflügels die Schraube  im Uhrzeigersinn drehen. Zum Senken des Türflügels die Schraube  im Gegenuhzeigersinn drehen.
3. Die beiden Schrauben  anziehen.

TIEFE DER TÜRFLÜGEL

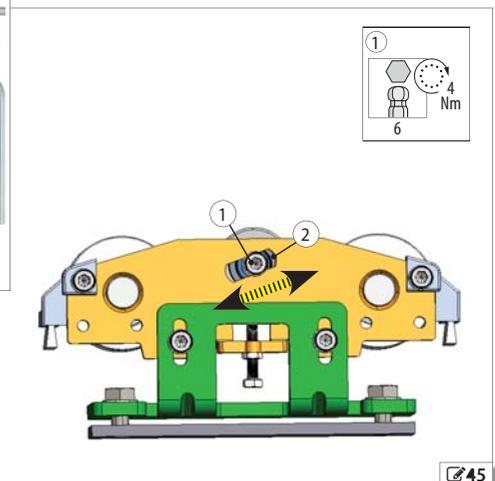
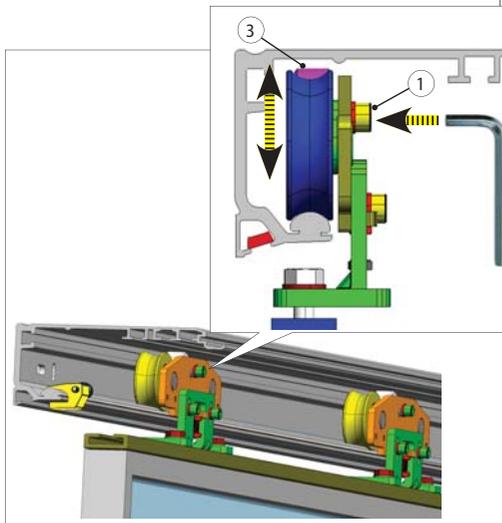
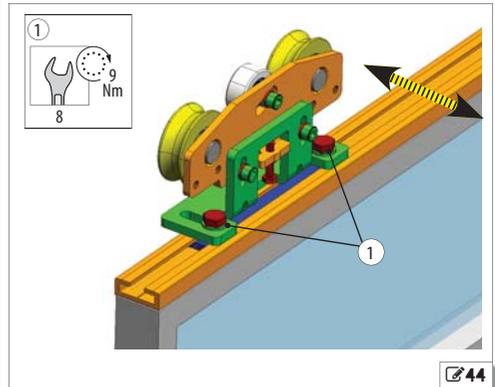
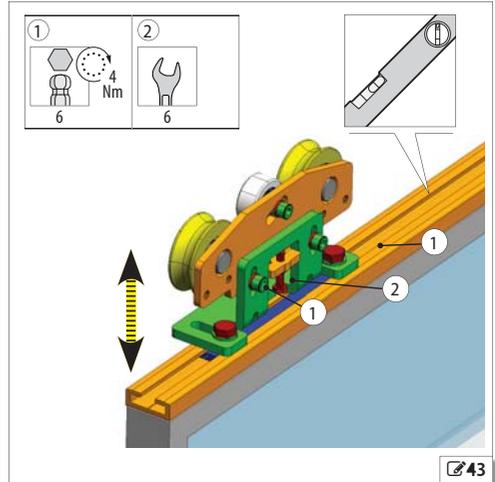
1. Die beiden Schrauben  lockern.
2. Den Türflügel auf den beiden Schlitzn unten an den Laufwagen nach Wunsch bewegen.
3. Die beiden Schrauben  anziehen.

! Nach der Einstellung mit einer Wasserwaage die vertikale und horizontale Stellung des Türflügels prüfen.

GEGENDRUCKROLLE

1. Die Schraube  lockern.
2. Die Höhe einstellen, indem man die Rollenhalterung im diagonalen Schlitz  gleiten lässt.
 - Die Rolle muss dem oberen Profil  genähert werden. Es wird empfohlen, ein Abstandstück von 0,5 mm zwischen die Rolle und das Profil einzusetzen. Am Ende der Einstellung das Abstandstück entfernen.
3. Die Schraube  anziehen.

! Die Türflügel von Hand bewegen, um zu prüfen, ob die Gegendruckrolle den gesamten frei durchlaufen kann. Prüfen, dass keine Reibungsstellen mit der Oberfläche des Stützprofils vorliegen.



10. INSTALLATION VON GLASTÜREN

RISIKEN



PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG



NOTWENDIGES WERKZEUG



Zum Anheben muss 1 Person je 20 kg Gewicht vorgesehen werden.



Die Stärke des Glases berücksichtigen = 10-11 mm.

- Das Glas muss wie gezeigt durchbohrt werden **46-1**.
- In jede Bohrung im Glas eine Buchse **46-2** der Stärke des Glases entspricht.
- Es müssen 2 Bohrungen an den Profilen des Greifers **46-3-4** ausgeführt werden.
- 2 Stück Dichtungen für Glas mit der gleichen Länge wie L zuschneiden.
- Die Dichtungen in Übereinstimmung mit den Glasbohrungen durchbohren **46-5**.
- Die 2 Dichtungen in die Profile **46-6** einsetzen.
- Das Glas reinigen und in den Greifer einsetzen.



Kontrollieren, dass die Dichtung in ihrem Sitz ist.

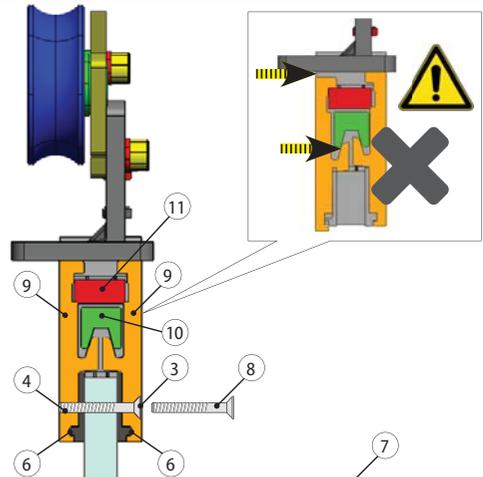
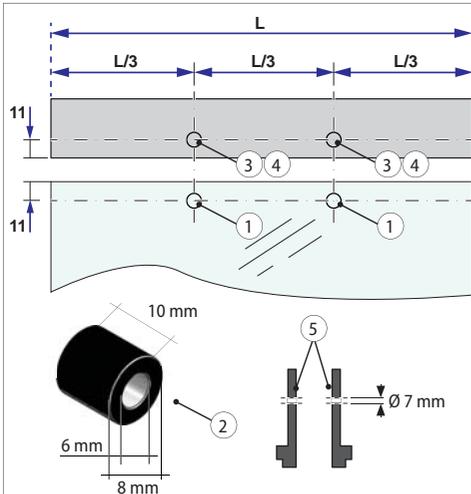
- Den Greifer gemäß folgendem Verfahren zusammenbauen: In die 2 Platten **9** die Elemente **10** und **11** einsetzen.
- Die 2 Stifte festziehen **46-7**.
- Das Sonderteil **11** muss mit den Bohrungen zur Laufwagenbefestigung ausgerichtet werden **48-3**.
- 2 verzinkte Senkkopfschrauben in die Bohrungen **46-8** einsetzen.



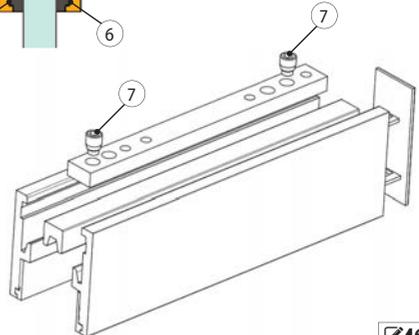
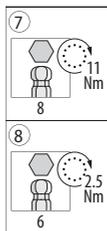
Das Glas muss komplett eingeschoben sein, es muss die Greifer an seinem oberen Profil berühren. Wenn der Greifer das Glas nicht korrekt erfasst, kann das Glas herausfallen. Die beiden Profile des Greifers müssen ausgerichtet sein.

Jeden Türflügel wie in Folge beschrieben montieren.

- Die beiden Laufwagen auseinandernehmen:
 - Die beiden Schrauben **47-1** entfernen.
 - Die obere Platte des Laufwagens von der unteren **47-2** trennen und die Platte **3** entfernen.
- Die Laufrollen der Einheit der oberen Platte auf den Gleitführungen positionieren
- 48-1** (2 Platten für jede Einheit).
- Die Gegendruckrolle so einstellen, dass der Laufwagen **48-2** nicht fallen kann.
- Die untere Platte auf dem Türflügel aus Glas positionieren.
 - Es müssen die Werte eingehalten werden, die in den Schemen **101** und **93** angegeben sind, sowie:
 - 102** - **94** für Automationen für einflügelige Türen RECHTS



①	Ø 8.5 mm
②	busche Ø innen 6 mm Ø außen 8 mm
③	Ø 6.5 mm mit Ausenkung auf 45°
④	Ø 5.0 mm mit Gewinde M6
⑤	Ø 7.0 mm
⑦	2 x M8
⑧	2 x M6 x 25 UNI 5933



46

- ☑ 103 - ☑ 95 für Automationen für einflügelige Türen LINKS
 - ☑ 104 - ☑ 96 für Automationen für ZWEIFLÜGELIGE Türen.
6. Die untere Platte mit den beiden Schrauben ☑ 48-③ auf dem Greifer des Türflügels befestigen
 7. Den Türflügel anheben, bis die obere und untere Platte des Laufwagens ☑ 48-⑥ miteinander in Berührung kommen.



Für das manuelle Hochheben muss eine dem Gewicht des Türflügels angemessene Anzahl Personen vorgesehen werden: 1 Person je 20 kg, die hochgehoben werden müssen.



Geignete Saugnapfe für Glas verwenden.

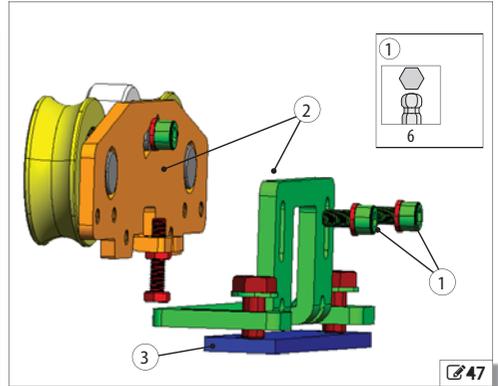
8. Die beiden Platten des Laufwagens aneinander befestigen ☑ 48-⑦.
9. Die Gegendruckrolle ☑ 48-② einstellen (siehe ☑ 34).
10. Das Abdeckprofil an den Enden ☑ 48-⑧ einsetzen.



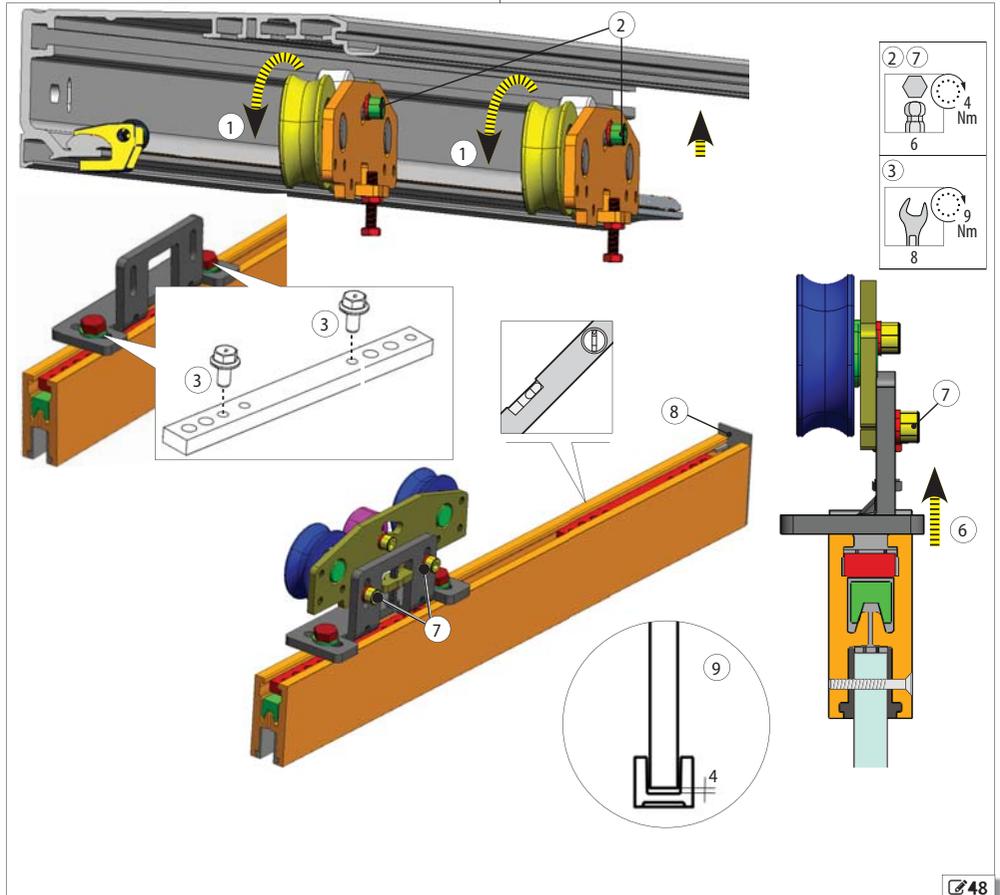
Die senkrechte Position des Türflügels kontrollieren.

Wenn der Türflügel offen oder geschlossen ist, muss der Gleitschuh vollkommen im Inneren des unteren Profils des Türflügels sein.

Der Abstand zwischen dem Glas und dem unteren Gleitschuh muss 4 mm betragen ☑ 48-⑨.



☑ 47



☑ 48

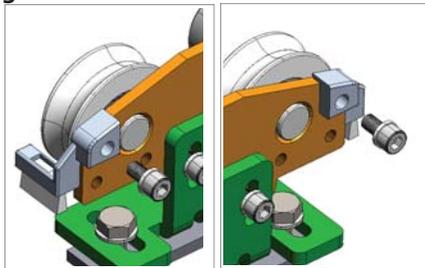
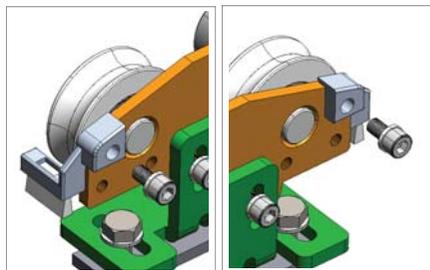
10.1 MONTAGE DER BÜRSTEN

Für Automationen für zweiflügelige Türen:  49.

Für Automationen für einflügelige Türen:  49.

Zweiflügelige Tür

A

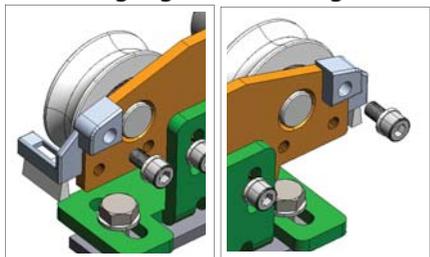


Bürsten

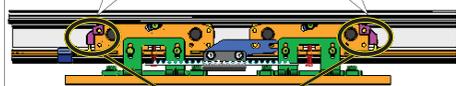
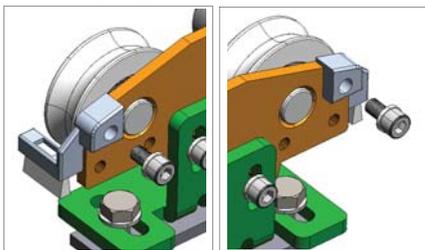
Durchgang

Bürsten

Einflügelige Tür, Öffnung links

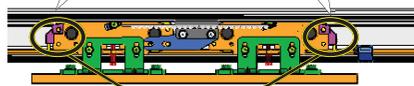


B



Bürsten

Durchgang



Durchgang

Bürsten

11. MONTAGE DER RIEMEN, GEHÄUSE UND ZUBEHÖRTEILE

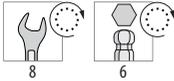
RISIKEN



PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG



NOTWENDIGES WERKZEUG



Die Hände nicht zwischen die Riemenscheibe und den Riemen und auch nicht zwischen die Gleitführungen und die Laufrollen der Wagen stecken.

11.1 MONTAGE DES RIEMENS

Die Türflügel in Übereinstimmung mit der Mittellinie schließen (im Falle einer einflügeligen Tür bis zum Schließungsanschlag).

Die Türflügel von Hand bewegen und prüfen, dass während des Laufs keine ruckartigen Bewegungen und keine Reibung vorkommen.

Es ist Pflicht, den Riemen zu benutzen FAAC für A1400 AIR RD

1. Ein Ende des Riemens rund um die Riemenscheibe des Motors_1 einfügen. Die beiden Enden mit Verbindungsstücken $\text{Ø}50(1)$ und Schrauben $\text{Ø}50(2)$ befestigen.

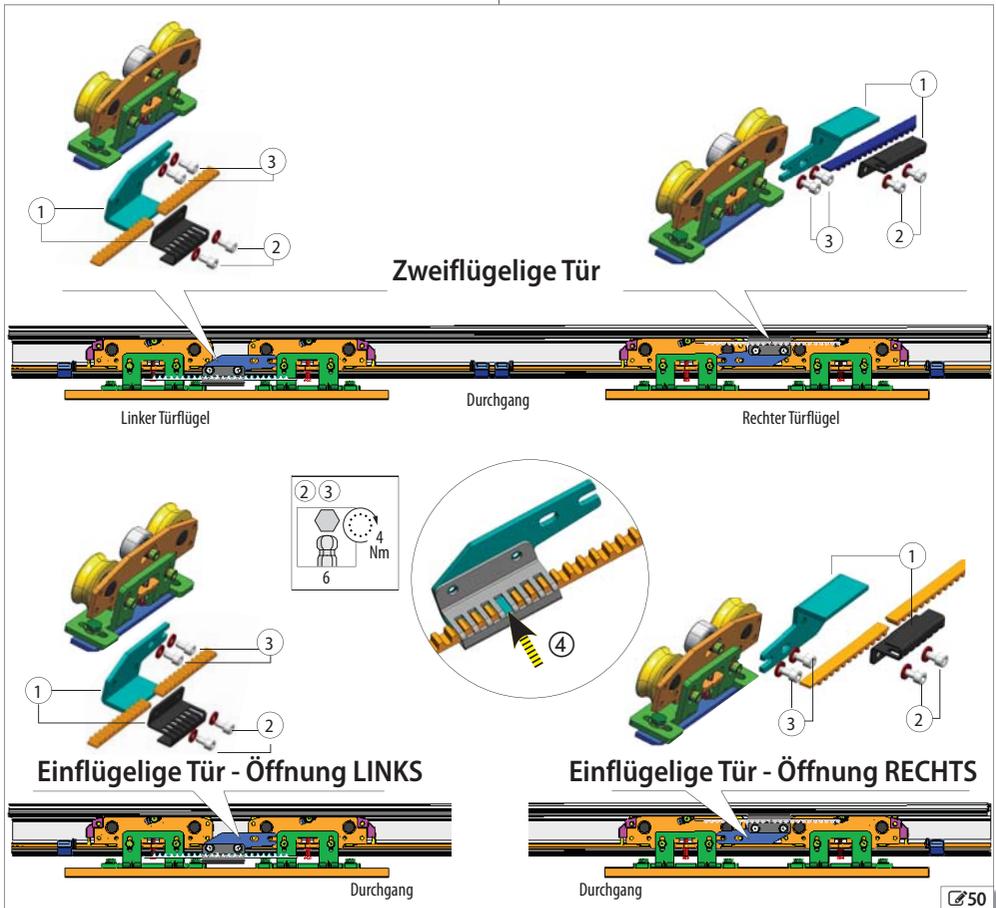
Der mittlere Schlitz des Riemens muss leer gelassen werden $\text{Ø}50-4$.

2. Das mit dem Riemen zusammenmontierte Verbindungsstück auf dem Laufwagen positionieren. Die Positionierungen von $\text{Ø}50$ einhalten und mit den Schrauben $\text{Ø}50-3$ befestigen.

Im Falle von zweiflügeligen Türen muss die Riemenverbindung am unteren Verbindungsstück befestigt werden (auf dem linken Flügel).

Die Position des Verbindungsstücks des Riemens bestimmt die Richtung der Öffnung.

3. Den Riemen auch auf der Riemenscheibe des zweiten Motors positionieren.



$\text{Ø}50$

EINSTELLUNG DES RIEMENS



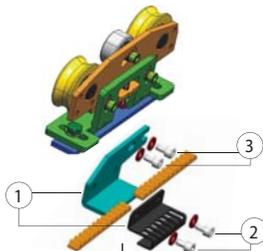
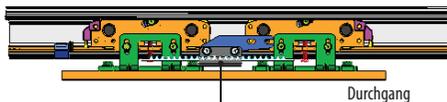
Von Hand einige Öffnungs- und Schließbewegungen ausführen: Der Riemen muss in seinem Sitz am Anschlag der Riemenscheibe bleiben.

Wenn der Riemen installiert ist, die Türflügel vorsichtig bewegen, um das Risiko des Quetschens der Finger zwischen den Laufrollen der Wagen und der Gleitführungen sowie zwischen der Riemenscheibe und dem Riemen zu vermeiden.

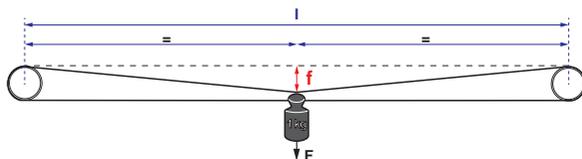
EINFLÜGELIGE TÜR MIT ÖFFNUNG RECHTS / ZWEIFLÜGELIGE TÜR

1. Das Verbindungsstück des Riemens an den Laufwagen anschließen.
2. Ein Gewicht von 1 kg in der Mitte des oberen Teils des Riemens anbringen.
3. Die Riemenspannung regeln, bis der Wert des Pfeils f erreicht ist, der den Anweisungen von  9 entspricht.
4. Im Falle einer zweiflügeligen Tür: Nach der Einstellung das zweite Verbindungsstück des oberen Riemens montieren und es mit dem Laufwagen verbinden.

Einflügelige Tür - Öffnung LINKS

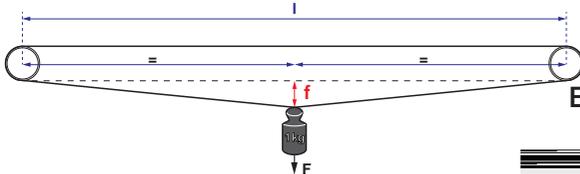


Zweiflügelige Tür

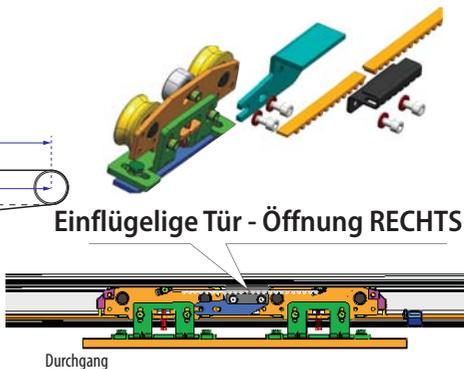


EINFLÜGELIGE TÜR MIT ÖFFNUNG RECHTS

1. Das Verbindungsstück des Riemens an den Laufwagen anschließen.
2. Ein Gewicht von 1 kg in der Mitte des unteren Teils des Riemens anbringen.
3. Die Riemenspannung regeln, bis der Wert des Pfeils f erreicht ist, der den Anweisungen von  9 entspricht.



Einflügelige Tür - Öffnung RECHTS



11.2 SPANNEN DES RIEMENS

1. Den zweiten Motor von Hand versetzen, um den Riemen zu spannen.
2. Den Bügel mit den beiden Schrauben $\text{Ø}51-1$ befestigen
3. Die drei Schrauben $\text{Ø}51-2$ lockern.
4. Die Mutter $\text{Ø}51-3$ lockern.
5. Ein Gewicht von **1 kg** in der Mitte des unteren Teils des Riemens anbringen.
6. Den Pfeil **f** messen und die Schraube $\text{Ø}51-4$ mit einem Sechskantschlüssel regulieren, bis der in der Tabelle angegebene Wert erreicht ist.
7. Nach der Einstellung die 3 Schrauben $\text{Ø}51-2$ anziehen.
8. Die Mutter $\text{Ø}51-3$ anziehen.
9. Einige Zyklen ausführen und prüfen, dass der Riemen in seinem Sitz an der Riemenscheibe am Hauptmotor und am zweiten Motor richtig aufliegt.

! Achtung, immer kontrollieren, dass der Riemen in seinem Sitz an der Riemenscheibe am Hauptmotor und am zweiten Motor richtig aufliegt.

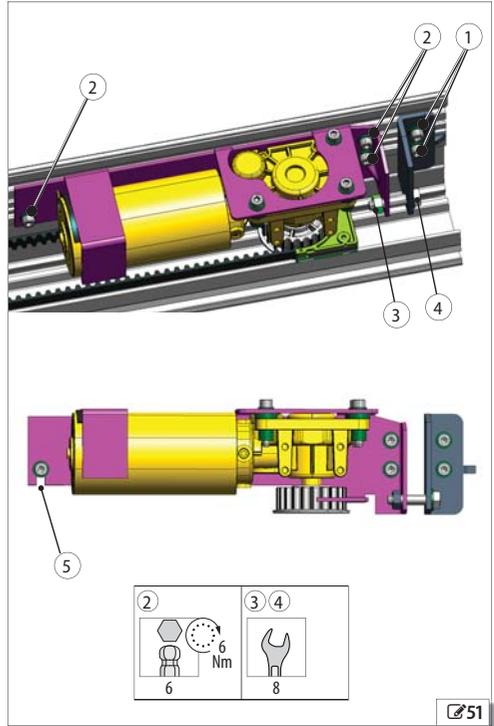
10. Falls der Riemen an den Riemenscheiben nicht richtig aufliegt, müssen die 3 Schrauben $\text{Ø}51-2$ gelockert und die Platte im Uhrzeigersinn gedreht werden, wobei der Schlitz $\text{Ø}51-5$ verwendet wird.
11. Nach der Einstellung die 3 Schrauben $\text{Ø}51-2$ anziehen.
12. Nochmals einige Zyklen ausführen und prüfen, dass der Riemen in seinem Sitz an beiden Motoren richtig aufliegt.

! Die Tür schließen und prüfen, dass:

- der Schließungsanschlag zwischen den beiden Türflügeln mit der Mittellinie des Stützprofils übereinstimmt
- der komplette Öffnungs- und Schließvorgang möglich sind.

Bei Abweichungen müssen die Position und die korrekte Verbindung der Riemenverbindungsstücke überprüft werden.

! Wenn der Riemen neu ist, muss die Einstellung der Spannung nach den ersten 100 Betriebszyklen wiederholt werden.



9 Spannung des Riemens (Maßangaben in mm)

Einfügelige Tür RECHTS			Einfügelige Tür LINKS			Zweifügelige Tür		
Achsabstand Riemenscheiben (l)	Riemenlänge	f	Achsabstand Riemenscheiben (l)	Länge Riemen	f	Achsabstand Riemenscheiben (l)	Länge Riemen	f
1292	2744	20	1320	2800	21	1440	3040	22
1344	2848	21	1340	2840	21	1550	3260	24
1400	2960	22	1360	2880	21	1660	3480	26
1456	3072	23	1380	2920	22	1770	3700	28
1340	2840	21	1340	2840	21	1880	3920	29
1440	3040	22	1440	3040	22	1990	4140	31
1540	3240	24	1540	3240	24	2100	4360	33
1640	3440	26	1640	3440	26	2210	4580	34
1740	3640	27	1740	3640	27	2320	4800	36
1840	3840	29	1840	3840	29	2430	5020	38
1940	4040	30	1940	4040	30	2540	5240	40
2040	4240	32	2040	4240	32	2650	5460	41
2140	4440	33	2140	4440	33	2760	5680	43
2240	4640	35	2240	4640	35	2870	5900	45
2340	4840	37	2340	4840	37	2980	6120	46
2440	5040	38	2440	5040	38	3090	6340	48
2540	5240	40	2540	5240	40	3200	6560	50
2640	5440	41	2640	5440	41	3310	6780	52
2740	5640	43	2740	5640	43	3420	7000	53
2840	5840	44	2840	5840	44	3530	7220	55
2940	6040	46	2940	6040	46	3640	7440	57
3040	6240	47	3040	6240	47	3750	7660	59
			3140	6440	49			

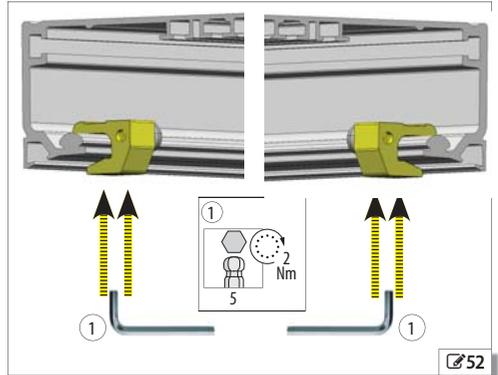
11.3 EINSTELLUNG DER MECHANISCHEN ANSCHLÄGE

! Die Einstellung der mechanischen Anschläge ist unerlässlich für den korrekten Betrieb der Automation.

Die Laufwagen müssen mit den Anschlägen in Berührung kommen, die als Endschalter für die Öffnung und Schließung positioniert sind.

ANSCHLÄGE FÜR DIE ÖFFNUNG

1. Die 2 Stifte  52-1 lockern, um den mechanischen Anschlag zu entriegeln.
2. Den Türflügel in die Position der vollständigen Öffnung  53-1 bringen.
3. Den Puffer des mechanischen Endschlags mit dem Laufwagen  53-2 in Berührung bringen.
4. Die beiden Stifte anziehen, um den mechanischen Anschlag  52-1 zu verriegeln.



 52

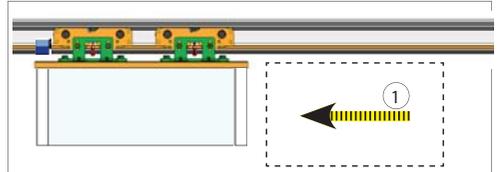
ANSCHLÄGE FÜR DIE SCHLISSUNG BEI ZWEIFLÜGELIGER TÜR

! Bei den Automationen für zweiflügelige Türen müssen die Türen in Übereinstimmung mit der Mittellinie der Laufschiene schließen.

1. Die Türflügel in die Position der geschlossenen Tür bringen.
2. Bei jedem Türflügel prüfen, dass der Laufwagen sich direkt am Puffer des Anschlags für die Schließung befindet.

Falls die Einstellung notwendig ist:

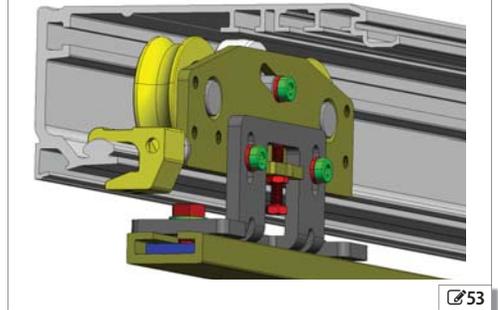
3. Den Puffer des mechanischen Endschlags mit dem Laufwagen  53-2 in Berührung bringen.
4. Die beiden Stifte anziehen, um den mechanischen Anschlag  52-1 zu verriegeln.



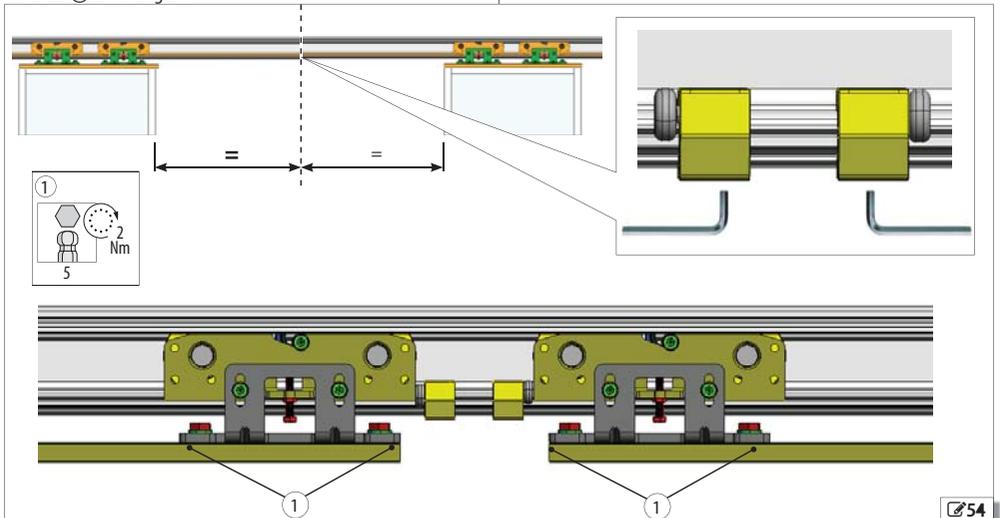
ENDANSCHLÄGE FÜR DIE SCHLISSUNG BEI EINFLÜGELIGER TÜR

Bei geschlossenen Türen muss der Laufwagen mit dem mechanischen Anschlag zusammentreffen.

1. Die beiden Stifte  52-1 lockern, um den mechanischen Anschlag zu entriegeln.
2. Den Türflügel in die geschlossene Position bringen.
3. Den Puffer des mechanischen Endschlags mit dem Laufwagen  53-2 in Berührung bringen.
4. Die beiden Stifte anziehen, um den mechanischen Anschlag  53-1 zu verriegeln.



 53



 54

11.4 MONTAGE DER SEITENTEILE

Die Seitenteile ermöglichen es, dass das Gehäuse in geschlossener Position bleibt.

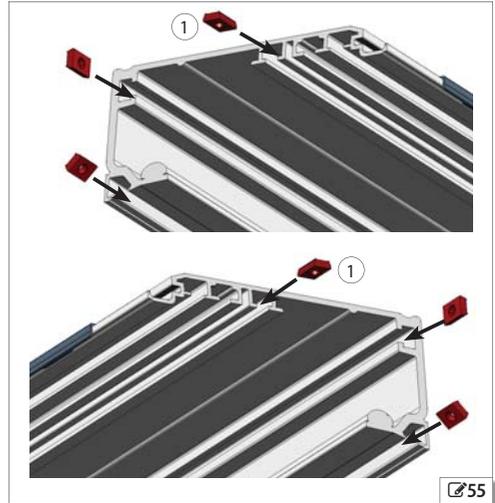


Wenn keine Seitenteile vorhanden sind, müssen die Befestigungsbügel des Gehäuses verwendet werden.

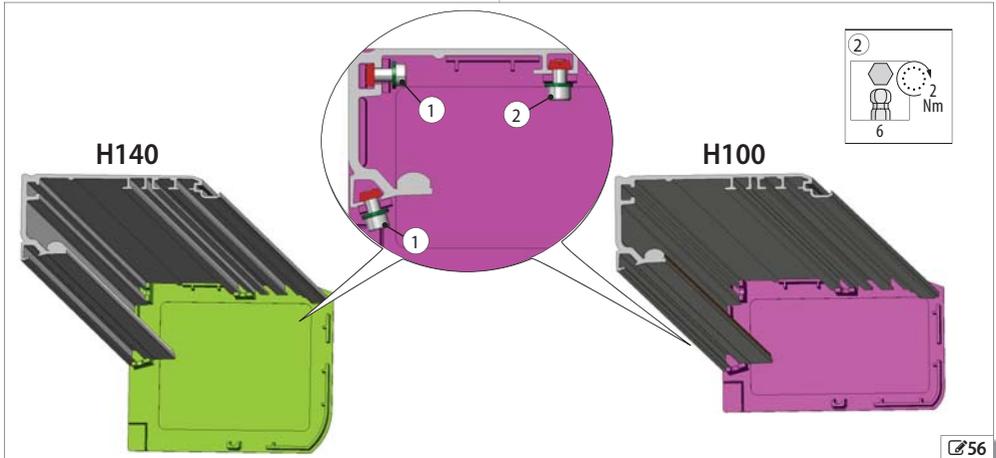
1. 6 Plättchen auf dem Stützprofil anbringen (bei Profilen mit einer Länge von mehr als 3 m) 55-①.
2. Die Seitenplättchen für das Gehäuse H100 oder für das Gehäuse H140 an den Enden des Stützprofils anbringen.
3. Alle Seitenplättchen mit den 3 mitgelieferten Schrauben 56-② befestigen.



Mindestens einen Bügel in der Mitte 57-② benutzen, falls die Profile länger sind als 3 m.



55



56

11.5 MONTAGE DER BÜGEL FÜR DAS GEHÄUSE



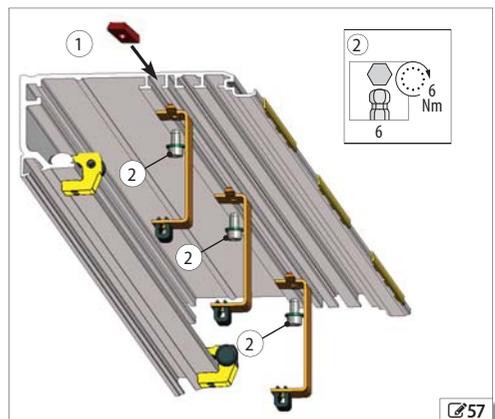
Wenn keine Seitenteile vorhanden sind, ermöglichen es die Bügel, die Schließung des Gehäuses zu gewährleisten.



Es sind Bügel für Gehäuse H100 und H140 erhältlich.

Es wird empfohlen, einen Bügel in der Mitte zu verwenden, wenn die Profile länger sind als 3 m.

1. 2 Seitenteile 57-① auf dem Stützprofil anbringen (bei Stützprofilen, die länger sind als 3 m, muss ein drittes Plättchen verwendet werden).
2. Die Bügel montieren und sie mit den mitgelieferten Schrauben 57-② befestigen.



57

11.6 MONTAGE DES GEHÄUSES



Am Profil muss Folgendes vorhanden sein:

- die Absturzsicherungsseile **58-**
- die Abstandstücke **60-1**
- die Seitenteile **59-7** oder die Befestigungsbügel des Gehäuses **58-8**

1. Das Gehäuse auf dem Profil **58** oder **59** positionieren.
2. Das offene Gehäuse **60-2/3** blockieren (es anheben und dann ins Profil hineinschieben).
3. Die Seile der Absturzsicherung am Gehäuse **61** befestigen und das Gehäuse schließen.

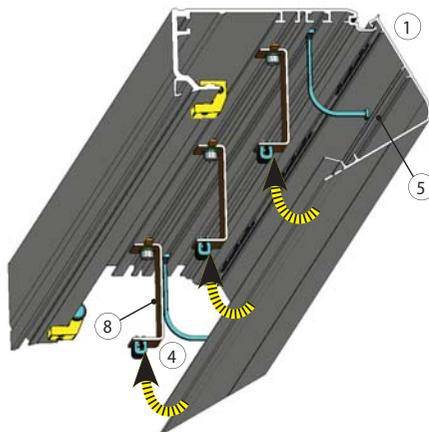


Die Seile der Absturzsicherung müssen korrekt installiert werden, um gegen das Risiko des versehentlichen Herunterfallens des Gehäuses zu schützen. Leicht auf das Gehäuse drücken, um die Sperren an den Bügeln oder den Seitenteilen **58-4** oder **59-4** einzusetzen.



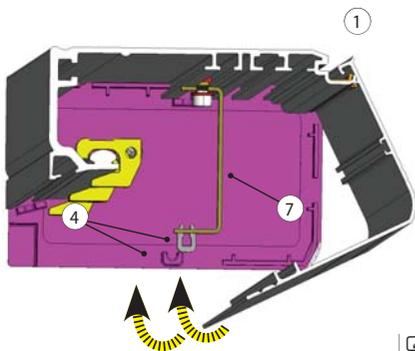
Die Einschnitte am Gehäuse ermöglichen es, das Gehäuse an die verschiedenen Stärken eines Türflügels anzupassen. Die Stellen zum Abbrechen **61-6** ermöglichen es, den überschüssigen Teil des Profils zu beseitigen.

Installation der Befestigungsbügel des Gehäuses.

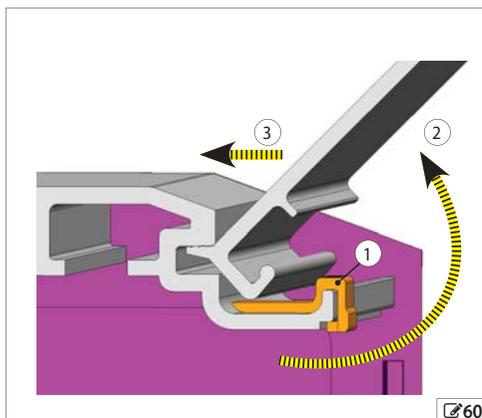


58

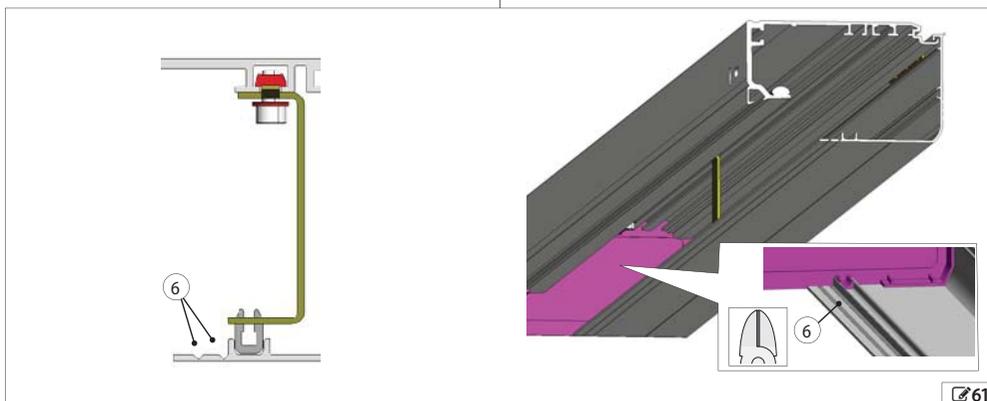
Installation mit Seitenteilen und Bügel in der Mitte.



59



60



61

11.7 MONTAGE DER MOTORSPERRE_1

1. Die Motorsperre installieren, indem der Festhalte Zahn ① in die Öffnung ② der Motorsperre 62 eingefügt wird.
2. Die Türflügel schließen.
3. Von Hand den Hebel 63-① in Richtung Antriebswelle schieben. Prüfen, ob die Kupplung korrekt ist.
4. Durch Bewegen des Hebels der Motorsperre prüfen, ob zwischen der Kupplung der Antriebswelle und der Motorsperre 63-② Spiel vorhanden ist. Andernfalls die in der Folge beschriebene Regelung vornehmen. 64-③.

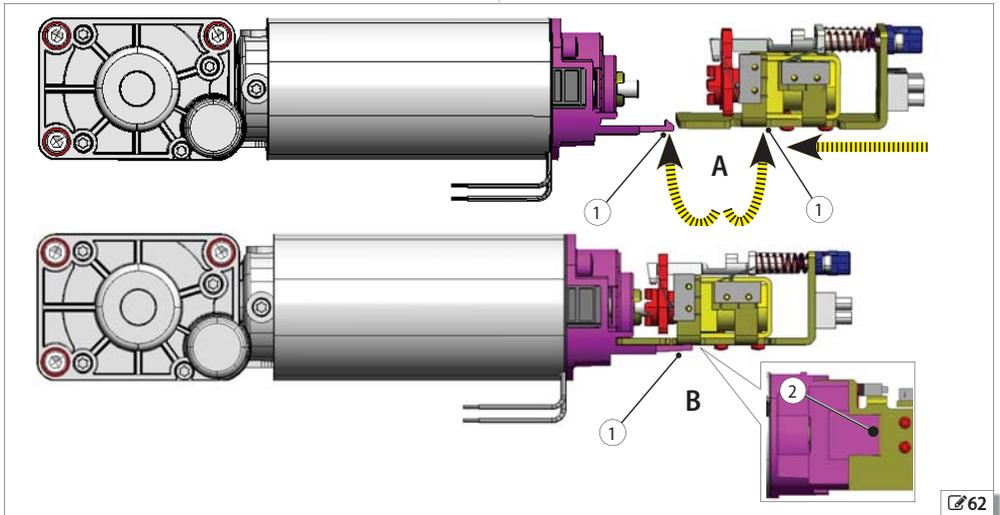


Zum Abmontieren der Motorsperre:

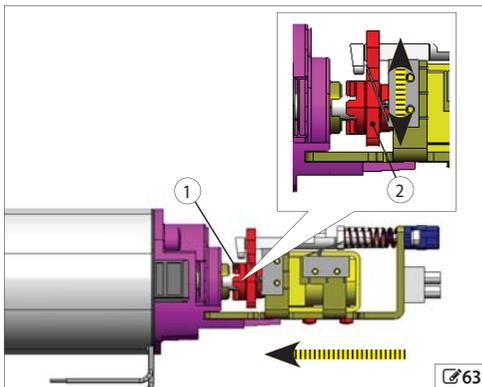
Vorsichtig auf den Festhalte Zahn des Motors einwirken, um ihn nicht abzubringen, einen Flachsraubendreher zwischen dem Festhalte Zahn und der Motorsperre ansetzen 62-①.

11.8 EINSTELLUNG DER MOTORSPERRE_1

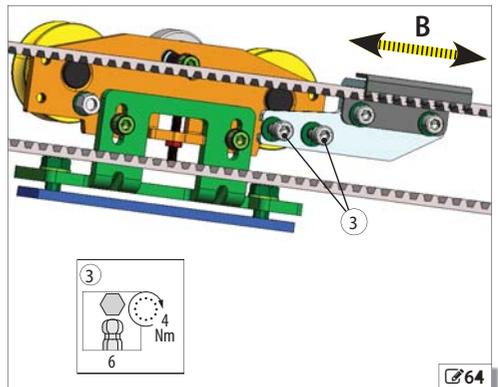
1. Die beiden Schrauben 63-③, die den Riemen am Laufwagen für die Bewegung befestigen, lockern (an beiden Laufwagen im Falle einer zweiflügeligen Tür).
2. Die Riemenverbindung leicht waagrecht bewegen, bis Spiel zwischen der Antriebswelle und der Motorsperre entsteht, wenn man die Verriegelungspassfeder der Motorsperre 62-② bewegt; die zuvor gelockerten Schrauben wieder anziehen.



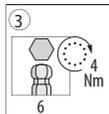
62



63



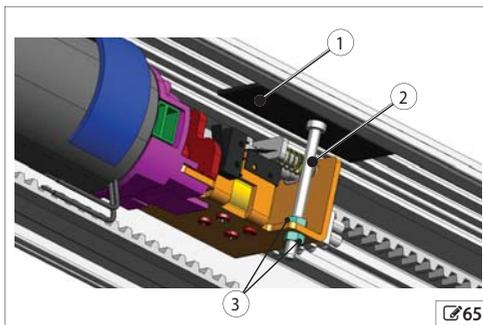
64



11.9 AUSRICHTUNG DER MOTORSPERRE_1

Die Motorsperre muss mit dem Motor ausgerichtet sein.

1. Ein Klebeband am oberen Teil des Profils  anbringen.
2. Die Einstellungsschraube mit dem Kopf nach oben und so, dass sie das Klebeband berührt, auf der Motorsperre einsetzen .
3. Mit der Mutter und Gegenmutter einstellen .

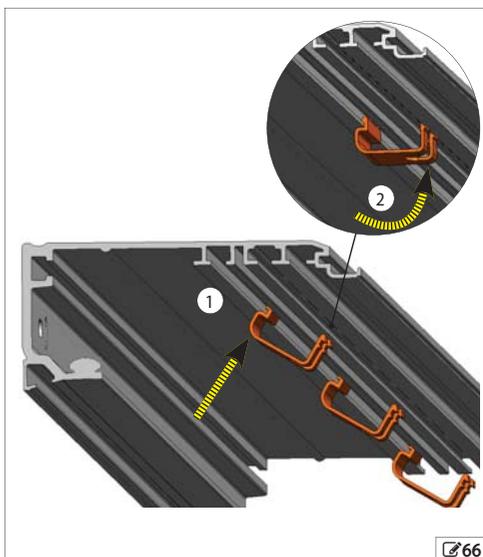


11.10 MONTAGE DER FÜHRUNGEN FÜR DIE KABELDURCHFÜHRUNGEN



Die Führungen verhindern, dass die Kabel mit den sich bewegenden Teilen in Kontakt kommen.

Die Führungen zum Durchführen der Stromkabel ins Innere des Stützprofils  und  einführen.



12. INSTALLATION DER ELEKTRONIK

RISIKEN



PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG



NOTWENDIGES WERKZEUG

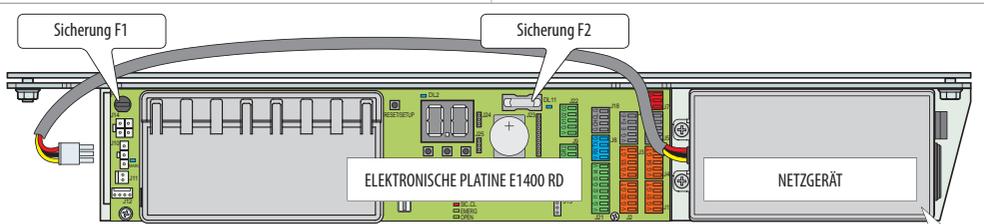


2.5

12.1 ELEKTRONIKMODUL



IMMER DIE STROMZUFUHR TRENNEN, bevor man an der elektronischen Platine arbeitet. Die Stromzufuhr erst wieder einschalten, wenn alle Verbindungen ausgeführt und die für die Inbetriebnahme notwendigen Prüfungen erfolgt sind (Kap. 57).



Sicherungen

F1	Batterieschutz	8 AT (verzögert)
F2	Schutz Zubehörteile	2 A F (schnell)
F3	Schutz Hauptnetzgerät	2.5 A T (verzögert)



Es wird eine Ersatzsicherung mitgeliefert (in der ausziehbaren Halterung).

Netzgerät Switching von 230 V~ +6% -10% mit Schutz gegen Überlast

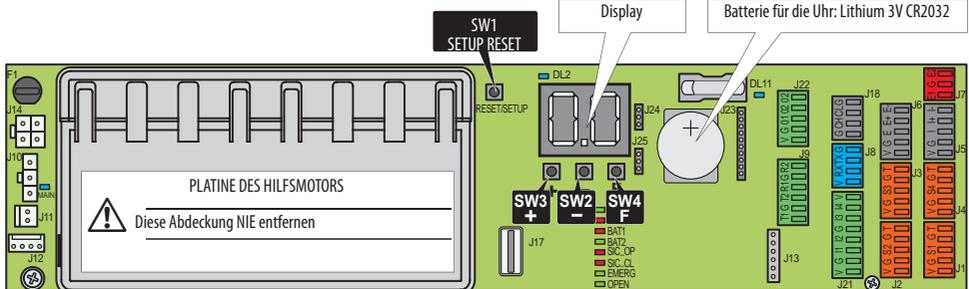
Sicherung F3 (ausziehbare Halterung)

Eingang Netzstrom (230V~ +6% -10%)



67

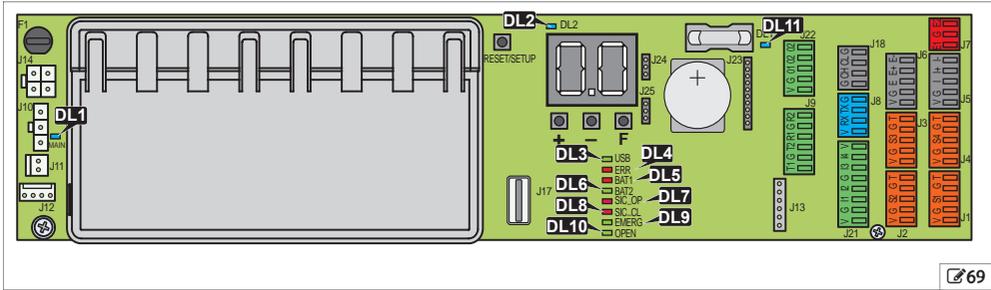
ELEKTRONISCHE PLATINE E1400 RD



Tasten

SW1	RESET / RESET
SW2	"-" (Durchlaufen der Programmierungswerte)
SW3	"+" (Durchlaufen der Programmierungswerte)
SW4	"F" (Programmierung: Durchlaufen der Funktionen/Bestätigen der Werte)

68

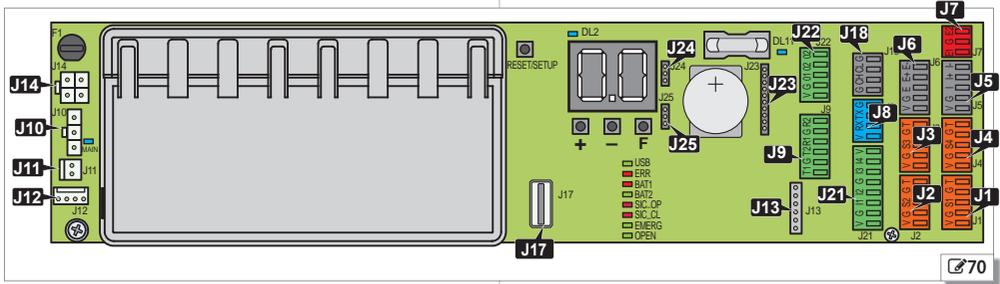


10 LED auf der Platine

Bezeichnung	Beschreibung	Status	
DL1 main (BLU)	MAIN: Eingang Hauptnetzgerät	* Hauptstromversorgung eingeschaltet ON	Hauptstromversorgung ausgeschaltet OFF
DL2 (BLAU)	+5 V: Stromversorgung Platine	* vorhanden	nicht vorhanden
DL3 (GRÜN)	USB: Speichervorrichtung	Vorrichtung vorhanden	* Vorrichtung nicht vorhanden
DL4 (ROT)	ERR: Fehler/Meldung im Gang	Fehler	* Kein Fehler/Meldung
		Meldung	
		Batterie entladen	* Batterie aufgeladen
DL5 (ROT)	BATT1: Ladezustand der Batterie	Batterie wird gerade benutzt	Batterie entladen ohne Netzversorgung
		Batterieladegerät im Ruhezustand	Batterieladegerät nicht in Betrieb wegen Stromausfall oder Störung
DL6 (GRÜN)	BATT2: Betrieb Batterieladegerät	Batterieladegerät in Betrieb	
DL7 (ROT)	SIC_OP: Sicherheitsvorrichtung bei der Öffnung	Eingang aktiv (Sensoren belegt)	* Eingang nicht aktiv (Sensoren nicht belegt)
DL8 (ROT)	SIC_CL: Sicherheitsvorrichtung bei der Schließung	Eingang aktiv	* Eingang nicht aktiv
DL9 (GRÜN)	EMERG: Not-Aus	Eingang aktiv (Tür offen wegen Not-Aus)	* Eingang nicht aktiv
DL10 (GRÜN)	OPEN: Taste Open	Eingang aktiv (Impuls Open)	* Eingang nicht aktiv
DL11 (BLAU)	VACC: Stromversorgung Zubehör (+ 24V)	* vorhanden	nicht vorhanden

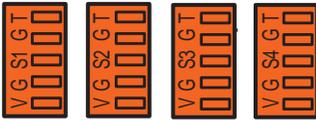
Status der LEDs:

	eingeschaltet		blinkend	
	ausgeschaltet		in sleep: ausgeschaltet, blinkt alle 5 s	* = im Ruhezustand



WICHTIG Die Gesamtlast der an die Platine V (+24V) angeschlossenen Zubehörteile darf 1 A nicht überschreiten (ausgenommen SDK-EVO)

J1 J2 J3 J4 - SICHERHEITSBEWEGUNGSMELDER



T	TEST Negativer Pol Stromversorgung für Test
G	GND Negativer Pol Stromversorgung und Sammelanschluss Kontakte
S1	WICHTIG: Sicherheitsvorrichtungen mit Überwachung benutzen, die mit den Normen EN 16005:2012 konform sind.
S2	
S3	
S4	
G	GND Negativer Pol Stromversorgung und Sammelanschluss Kontakte
V	+24 V Stromversorgung

J5 - INNERER BEWEGUNGSMELDER

	I-	Eingang - Innerer Bewegungsmelder in Strom XDT3
	I+	Eingang + Innerer Bewegungsmelder in Strom XDT3
	I	Eingang innerer Bewegungsmelder NC/NO Kontakt oder Frequenz
	G	GND Negativer Pol Stromversorgung für Zubehörteile und Sammelanschluss Kontakte
	V	+24 V Stromversorgung Zubehör

J6 - ÄUSSERER BEWEGUNGSMELDER

	E-	Eingang - Äußerer Bewegungsmelder in Strom XDT3
	E+	Eingang + äußerer Bewegungsmelder in Strom XDT3
	E	Eingang äusserer Bewegungsmelder NC/NO Kontakt oder Frequenz
	G	GND Negativer Pol Stromversorgung für Zubehörteile und Sammelanschluss Kontakte
	V	+24 V Stromversorgung Zubehör

J7 - NOT-AUS: FERNGESTEUERTE ÖFFNUNG

	E2	Not-Aus-Steuerung 2
	G	GND Negativer Pol Stromversorgung für Zubehörteile und Sammelanschluss Kontakte
	E1	Not-Aus-Steuerung 1

J8 - SDK EVO

	G	GND Negativer Pol Stromversorgung für Zubehörteile und Sammelanschluss Kontakte
	TX	Datenübertragung
	RX	Datenempfang
	V	+24 V Stromversorgung Zubehör

J9 - KNOPFFÖRMIGE FOTOZELLE XFA

	R2	Verbindung Empfänger 2. Paar
	G	GND Negativer Pol Empfänger
	R1	Verbindung Empfänger 1. Paar
	T2	Verbindung Sender 2. Paar
	G	GND Negativer Pol Sender
	T1	Verbindung Sender 1. Paar

J10 - HAUPTSTROMVERSORGUNG 36 V - 4 A

	+36 V	Verbindung des Switching-Netzgeräts
--	-------	-------------------------------------

J11 - MOTOR_1

	Verbindung des Motors M1
--	--------------------------

J12 - ENCODER MOTOR_1

	Verbindung des Encoders des Motors M1
--	---------------------------------------

Übersetzung der Original-Anleitung

DEUTSCH

J13 - MOTORSPERRE UND ÜBERWACHUNG (OPTIONAL)

J13



Verbindung der Motorsperre und Überwachung (OPTIONAL)

J14 - NOTFALLBATTERIE



Die Installation der Batterie ist Pflicht, da es sich um eine sehr wichtige Komponente für die Sicherheit handelt.



WICHTIG: Die Batterie aufladen, bevor die Anlage in Betrieb genommen wird.

Wenn in dieser Phase die Batterie leer ist, wird der Betrieb verhindert; es kann nur das SETUP ausgeführt werden.

Wenn die Batterie leer ist, kann nur das Setup ausgeführt werden, nach dessen Abschluss die Tür offen bleibt und ein Fehler 10 angezeigt wird.

Die Platine hält die Batterie geladen, lädt aber die vollständig entladenen Batterien nicht auf.

Um den Ladezustand zu prüfen, die LED DL5 und DL6 (47) kontrollieren.

J14



Verbindung der Notfallbatterie

J17 - USB-PORT

J17



Verbindung der USB-Speichervorrichtung

J18 - NICHT VERWENDET

J21 - KONFIGURIERBARE EINGÄNGE

J21



V	+24 V Stromversorgung Zubehör
I4	Eingang4 konfigurierbar (Programmierung)
I3	Eingang3 konfigurierbar (Programmierung)
G	GND Negativer Pol Stromversorgung Zubehörteile und Sammelanschluss Kontakte
I2	Eingang2 konfigurierbar (Programmierung)
I1	Eingang1 konfigurierbar (Programmierung)
G	GND Negativer Pol Stromversorgung Zubehörteile und Sammelanschluss Kontakte
V	+24 V Stromversorgung Zubehör

J22 - KONFIGURIERBARE AUSGÄNGE

J22



02	Ausgang 2 konfigurierbarer Relaisausgang NC/NO (Programmierung)
02	Ausgang 2 konfigurierbarer Relaisausgang NC/NO (Programmierung)
01	Ausgang1 konfigurierbar (Programmierung)
G	GND Negativer Pol Stromversorgung Zubehörteile und Sammelanschluss Kontakte
V	+24 V Stromversorgung Zubehör

J23 J24 J25 - OPTIONALE MODULE

J23



Verbindung der Module
G-COM / WI-COM / Net-COM

J24



J25



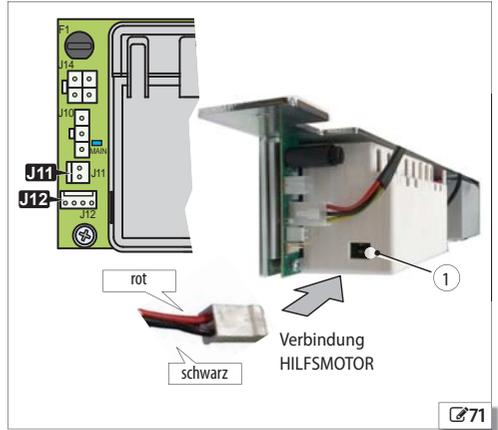
12.3 MOTOREN UND ENCODER

1. Den Motor M1 an den Verbinder J11 anschließen.
2. Das Kabel des Encoders des Motors M1 an den Verbinder J12 anschließen.
3. Die ROTEN und SCHWARZEN Kabel des Hilfsmotors verlängern (das mitgelieferte Verlängerungskabel und die Verbinder verwenden).
4. Den Hilfsmotor an den Verbinder an der Platine  71-1 anschließen.



DREHRICHTUNG HILFSMOTOR

Wenn der Anschluss falsch ausgeführt wurde, geht die Platine zu Fehler 28 über: Die Anschlussrichtung des Verbinders muss ausgetauscht werden.



12.4 MOTORSPERRE UND ÜBERWACHUNG (OPTIONAL)



IMMER die Stromversorgung UNTERBRECHEN und die Notfallbatterie trennen, bevor die Motorsperre ein- oder ausgeschaltet wird, um die Vorrichtung nicht zu beschädigen.

1. Die Überwachung der Entriegelung des Motors (FALLS INSTALLIERT) am Klamm Brett der Entriegelung anschließen  72-C.
2. Die Motorsperre mit dem verkabelten Verbinder  72-2 an die Platine anschließen.
3. Den Betrieb der Motorsperre (EL) programmieren und die Überwachung (SU) aktivieren (FALLS INSTALLIERT).



EL=0 (Motorsperre nicht vorhanden)
 EL=1 (Sperre im Modus NACHT eingeschaltet)
 EL=2 (Sperre im Modus NACHT und OFFEN eingeschaltet)



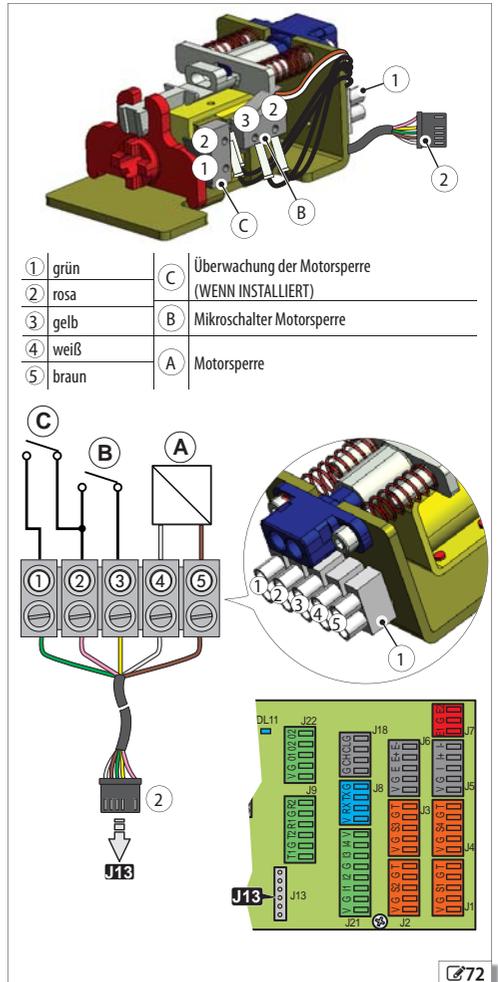
SU=4 (Überwachung aktiviert - FALLS INSTALLIERT)



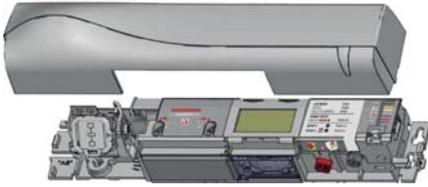
Bei Störungen der Motorsperre signalisiert die Steuerung FEHLER 26 auf dem Display oder auf SDK EVO.

Über SDK EVO kann der Betrieb der Motorsperre mit mehreren Optionen programmiert werden.

Falls ein Stromausfall eintritt und die Batterie sich entlädt, bleibt die Motorsperre eingeschaltet.

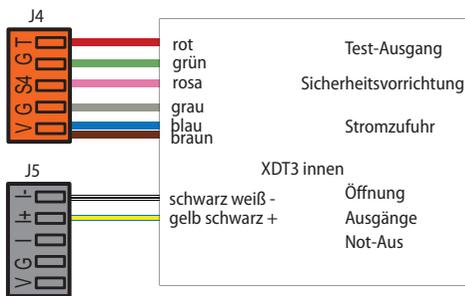


12.5 BEWEGUNGSMELDER XDT3 BEIM HINAUSGEHEN UND BEWEGUNGSMELDER XV1-XDT1 BEIM EINTRETEN (STANDARDKONFIGURATION)

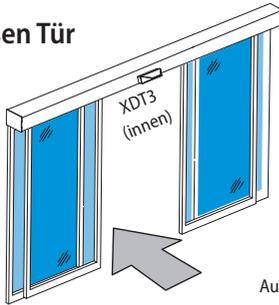


Den Bewegungsmelder XDT3 für die Öffnung und die Sicherheitsvorrichtung bei der Schließung verwenden, einschließlich Notaus-Ausgänge, in Übereinstimmung mit den Normen EN 16005:2012 und DIN18650.

STANDARDPROGRAMMIERUNG DES BEWEGUNGSMELDERS XDT3 Konfiguration RadarAusgang - Radar Output: Current



Außen Tür



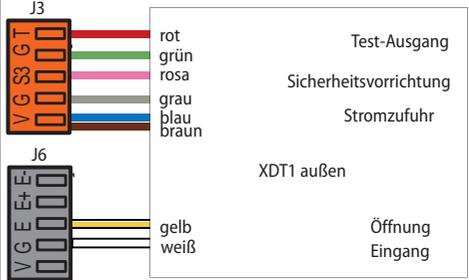
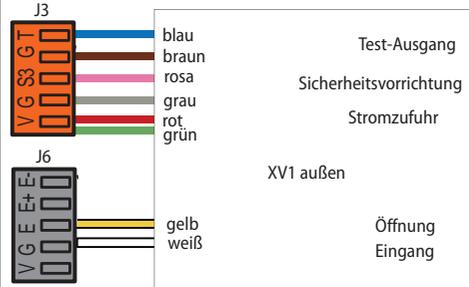
Innen Tür

Ausgang - Fluchtweg

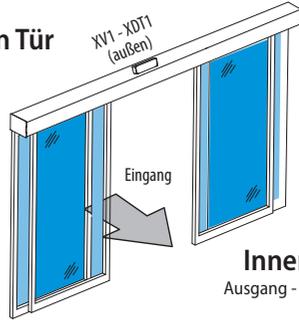


! ACHTUNG: WENN DER KONTAKT MIT PERSONEN NICHT ERLAUBT IST, MÜSSEN IN DEN HANDLINGZONEN SCHUTZBARRIEREN INSTALLIERT WERDEN

Den Bewegungsmelder XV1 oder XDT1 beim Eintreten für die Öffnung und die Sicherheitsvorrichtung bei der Schließung beim Eintreten verwenden, in Übereinstimmung mit den Normen EN 16005:2012 und DIN18650.



Außen Tür

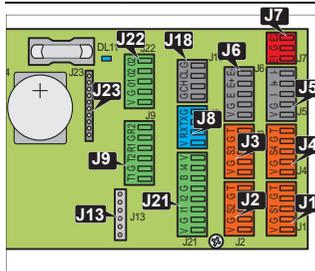


Innen Tür

Ausgang - Fluchtweg



! Es wird betont, dass die Funktion "schmaler Gehsteig" nicht aktiviert werden sollte, die die Radarerfassung mit der Infraroterfassung für die Öffnung kombiniert.

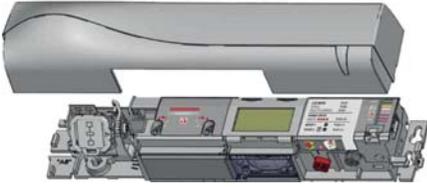


STANDARD-PROGRAMMIERUNG DER PLATINE E1400 RD

Über die Platine von SDK (EVO)

- I/E-Sensoren
- I d= 4
- E d= 4
- I Funktion = Innen Strom
- E Funktion = Externer NO-Kontakt
- Sicherheitsvorrichtungen s1-s4
- S4 Funktion = Sicherheitsvorrichtung Schließung
- S4 Test = Aktiviert
- S4 NO/NC = NC
- S3 Funktion = Sicherheitsvorrichtung Schließung
- S3 Test = Aktiviert
- S3 NO/NC = NC

12.6 BEWEGUNGSMELDER XDT3 BEIM HINAUSGEHEN UND BEIM EINTRETEN



Den Bewegungsmelder XDT3 beim Hinausgehen für die Öffnung und die Sicherheitsvorrichtung bei der Schließung verwenden, in Übereinstimmung mit den Normen EN 16005:2012 und DIN18650.



ACHTUNG: WENN DER KONTAKT MIT PERSONEN NICHT ERLAUBT IST, MÜSSEN IN DEN HANDLUNGZONEN SCHUTZBARRIEREN INSTALLIERT WERDEN

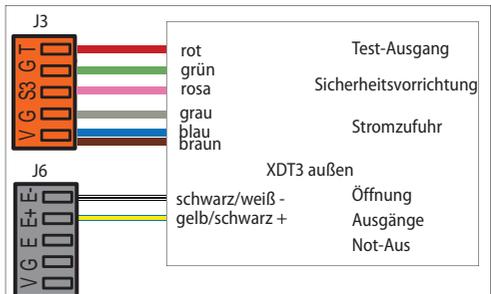
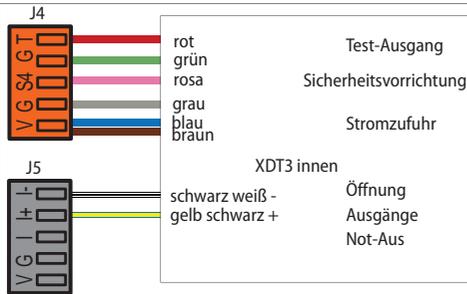
Den Bewegungsmelder XDT3 beim Eintreten für die Öffnung und die Sicherheitsvorrichtung bei der Schließung verwenden, in Übereinstimmung mit den Normen EN 16005:2012 und DIN18650.

STANDARDPROGRAMMIERUNG DES BEWEGUNGSMELDERS XDT3 Konfiguration Radarausgang - Radar Output: Current

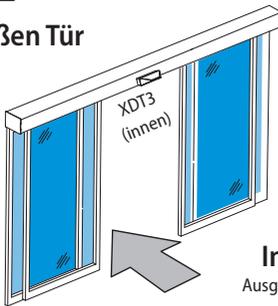


Übersetzung der Original-Anleitung

DEUTSCH

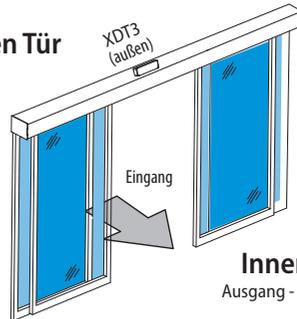


Außen Tür



75

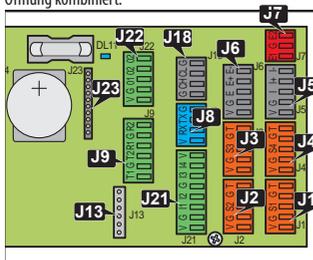
Außen Tür



76



Es wird betont, dass die Funktion "schmaler Gehsteig" nicht aktiviert werden sollte, die die Radarerfassung mit der Infraroterfassung für die Öffnung kombiniert.



STANDARD-PROGRAMMIERUNG DER PLATINE E1400 RD

Programmierung über Platine oder SDK EVO:

Über die Platine von SDK EVO)

I/E-Sensoren

Id=4

I Funktion = Innen Strom

Ed=2

E Funktion = Außen Strom (nicht STANDARD)

Sicherheitsvorrichtungen s1-s4

P4=Cc

S4 Funktion = Sicherheitsvorrichtung Schließung

4F=y

S4 Test = Aktiviert

S4 NO/NC = NC

S4 NO/NC = NC

P3=Cc

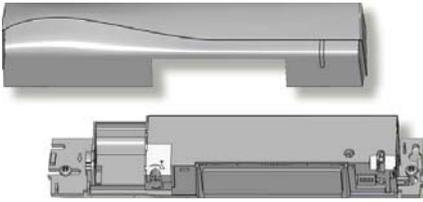
S3 Funktion = Sicherheitsvorrichtung Schließung

3F=y

S3 Test = Aktiviert

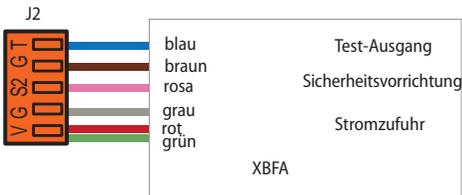
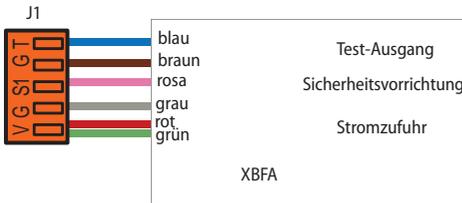
S3 NO/NC = NC

12.7 BEWEGUNGSMELDER XBFA FÜR SICHERHEITSVORRICHTUNG BEI ÖFFNUNG FÜR DIE

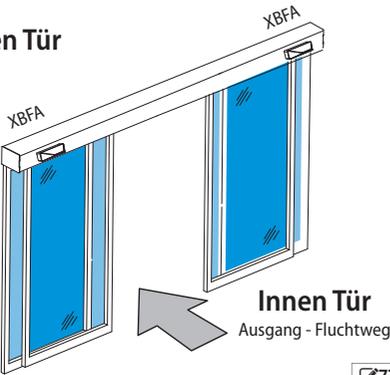


KONFIGURATIONEN 12.5 /12.6

Die Bewegungsmelder XBFA für die Sicherheitsvorrichtung beim Öffnen, einschließlich der Notausgänge, gemäß den Normen EN 16005:2012 und DIN18650 verwenden.



Außen Tür



77



ACHTUNG: WENN DER KONTAKT MIT PERSONEN NICHT ERLAUBT IST, MÜSSEN IN DEN HANDLUNGZONEN SCHUTZBARRIEREN INSTALLIERT WERDEN

PROGRAMMIERUNG DER PLATINE E1400 RD

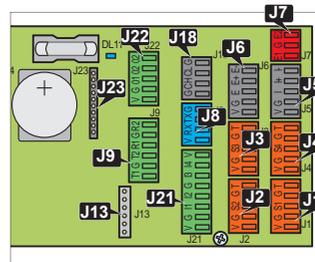
Programmierung über Platine oder SDK EVO:

Über die Platine von SDK EVO)

- | | |
|---------------|---|
| P1= 0c | Sicherheitsvorrichtungen S1-S4 |
| IF= y | S1 Funktion = Sicherheitsvorrichtung Öffnung |
| | S1 Test = Aktiviert |
| | S1 NO/NC = NC |
| P2= 0c | S2 Funktion = Sicherheitsvorrichtung Öffnung |
| 2F= y | S2 Test = Aktiviert |
| | S2 NO/NC = NC |



ACHTUNG: Die Sicherheitsvorrichtungen bei der Öffnung schützen nur über den eingestellten TÜR Prozentsatz (Teilöffnung). Die Modalität ist wählbar als STOP oder LOW ENERGY. Bei Teilöffnung TÜR über 80% haben die Sicherheitsvorrichtungen keine Wirkung.



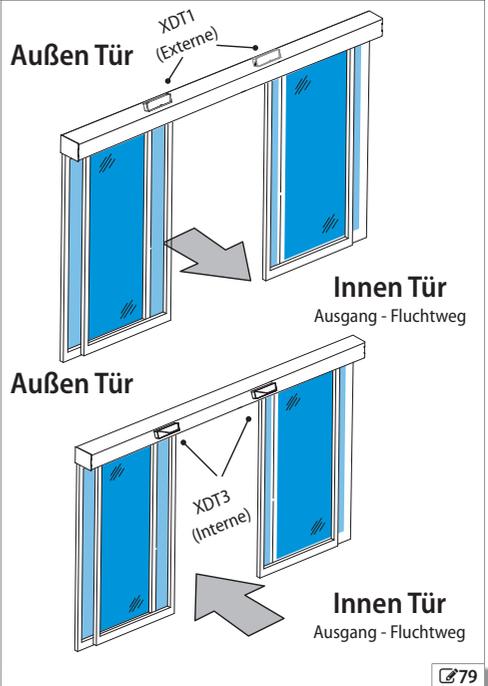
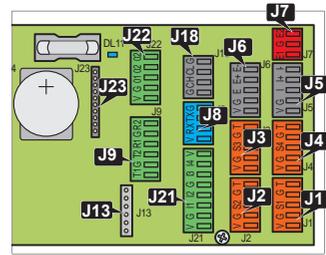
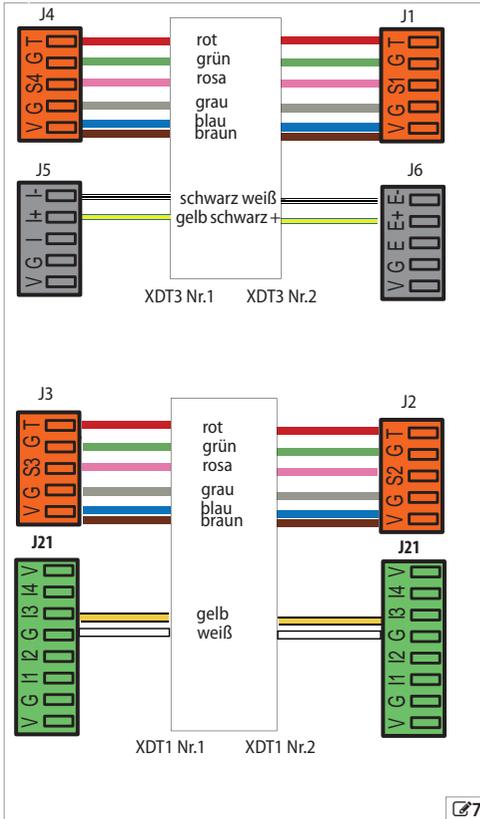
12.8 2 BEWEGUNGSMELDER XDT3 IM AUSGANG UND 2 BEWEGUNGSMELDER XDT1 IM EINGANG

2 Bewegungsmelder XDT3 beim Hinausgehen für die Öffnung und die Sicherheitsvorrichtung bei der Schließung und 2 Bewegungsmelder 1 beim Eintreten für die Öffnung und die Sicherheitsvorrichtung bei der Schließung beim Schließen in Übereinstimmung mit den Normen EN 16005:2012 und DIN 18650 verwenden.



ACHTUNG: WENN DER KONTAKT MIT PERSONEN NICHT ERLAUBT IST, MÜSSEN IN DEN HANDLINGZONEN SCHUTZBARRIEREN INSTALLIERT WERDEN

STANDARDPROGRAMMIERUNG DES BEWEGUNGSMELDERS XDT3
Konfiguration Radarausgang - Radar Output: Current



Übersetzung der Original-Anleitung

DEUTSCH

78

79

PROGRAMMIERUNG DER PLATINE E1400 RD

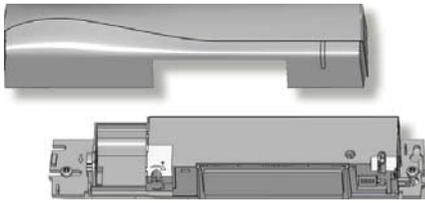
Programmierung über Platine oder SDK EVO: XDT3

Über die Platine	SDK EVO
	I/E-Sensoren
Id=y	I Funktion = Innen Strom
Ed=3	E Funktion = Innen Strom
	Sicherheitsvorrichtungen S1-S4
P1=Cc	S4 Funktion = Sicherheitsvorrichtung Schließung
4F=y	S4 Test = Aktiviert
	S4 NO/NC = NC
P1=Cc	S1 Funktion = Sicherheitsvorrichtung Schließung
1F=y	S1 Test = Aktiviert
	S1 NO/NC = NC

Programmierung über Platine oder SDK EVO: XDT1

Über die Platine	SDK EVO
	Eingang I3
--	I3 = Open außen
	I3 = NO
	Sicherheitsvorrichtungen S1-S4
P3=Cc	S4 Funktion = Sicherheitsvorrichtung Schließung
3F=y	S4 Test = Aktiviert
	S4 NO/NC = NC
P2=Cc	S1 Funktion = Sicherheitsvorrichtung Schließung
2F=y	S1 Test = Aktiviert
	S1 NO/NC = NC

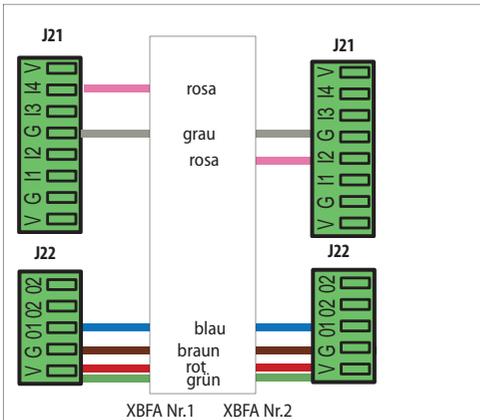
12.9 BEWEGUNGSMELDER XBFA FÜR SICHERHEITSVORRICHTUNG BEI ÖFFNUNG FÜR DIE



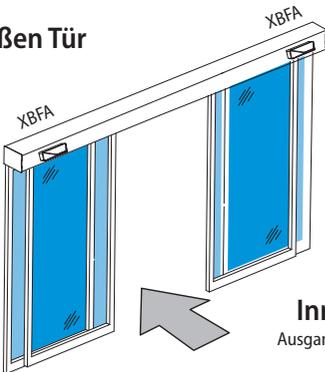
KONFIGURATIONEN 12.8

VERBINDEN

Die Bewegungsmelder XBFA für die Sicherheitsvorrichtung bei Öffnung gemäß den Normen EN 16005:2012 und DIN18650 verwenden.



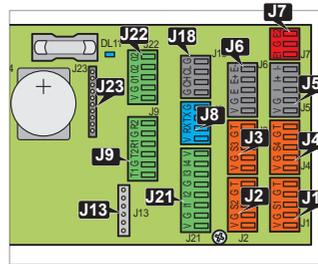
Außen Tür



Innen Tür
Ausgang - Fluchtweg



ACHTUNG: WENN DER KONTAKT MIT PERSONEN NICHT ERLAUBT IST, MÜSSEN IN DEN HANDLINGZONEN SCHUTZBARRIEREN INSTALLIERT WERDEN



PROGRAMMIERUNG DER PLATINE E1400 RD

Die Programmierung kann nur mittels SDK EVO erfolgen.

Über die Platine	SDK EVO
-----	Ausgänge 01 - 02
	01 Funktion = TEST
	01 NO/NC = NO
-----	EINGÄNGE I1-14
	I2 = Sicherheitsvorrichtung Öffnung
	I2 NO/NC = NC
	I2 TEST = Aktiviert
	I4 = Sicherheitsvorrichtung Öffnung
	I4 NO/NC = NC
	I4 TEST = Aktiviert



ACHTUNG: Die Sicherheitsvorrichtungen bei der Öffnung schützen nur über den eingestellten TÜR Prozentsatz (Teilöffnung). Die Modalität ist wählbar als STOP oder LOW ENERGY. Bei Teilöffnung TÜR über 80% haben die Sicherheitsvorrichtungen keine Wirkung.

12.10 J9 - KNOPFFÖRMIGE FOTOZELLE XFA



Fotozellen sind in den Ländern der Europäischen Gemeinschaft, in denen die Norm EN 16005:2012 gilt, nicht als Sicherheitsvorrichtungen zugelassen. Fotozellen werden als Hilfsvorrichtungen betrachtet, die als Ergänzung zur eigentlichen Sicherheitsvorrichtung dienen können.



In Ländern außerhalb von Europa, in denen die Norm EN 16005:2012 nicht gilt, kann man weiterhin Fotozellen und herkömmliche Sensoren verwenden.

Die knopfförmigen Fotozellen werden über die elektronische Steuerplatine der Tür dauernd überwacht, wobei sowohl der korrekte Betrieb als auch jede Bewegung kontrolliert wird.

Die Fotozellen anschließen und sie in Programmierung (bP) 81 oder 82 aktivieren.



KEINE FOTOZELLE - Wenn keine knopfförmigen Fotozellen verwendet werden, werden die Eingänge der Verbinders J9 frei gelassen und man programmiert die Funktion bP = no.

Die Anzahl Fotozellen kann über SDK EVO programmiert werden.

12.11 J7 - NOT-AUS: FERNGESTEUERTE ÖFFNUNG



Der Steuerbefehl NOTAUS hat vorrangige Wirkung im Vergleich zu allen anderen Eingängen, und zwar unter jeder beliebigen Bedingung und in jedem Betriebsmodus, ausgenommen der MANUELLEN FUNKTION.



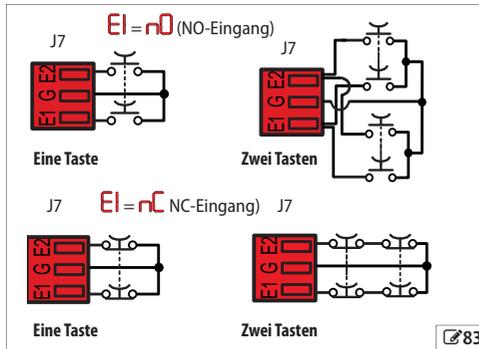
Die Aktivierung des NOTAUS mit Sicherheitsvorrichtung beim Öffnen wird bis zum eingestellten TÜR % bei maximaler Geschwindigkeit durchgeführt. Der verbleibende Raum wird im Modus LOW ENERGY ausgeführt.

Der Not-Aus bewirkt die ÖFFNUNG der Tür, die offen bleibt, solange der Steuerbefehl aktiviert bleibt.

1. Eine Taste mit doppeltem Kontakt Typ NO oder NC anschließen.
2. Den Eingang für die Art des Kontakts (E1) aktivieren.



Über SDK EVO kann der Betrieb des Not-Aus mit mehreren Optionen programmiert werden.



83

J22 - KONFIGURIERBARE AUSGÄNGE

J22	02	Ausgang2 konfigurierbarer Ausgang (Programmierung)
	02	Ausgang2 konfigurierbarer Ausgang für Relais (Programmierung)
	01	Ausgang1 konfigurierbar (Programmierung)
	G	GND Negativer Pol Stromversorgung Zubehörteile und Sammelschlus Kontakte
	V	+24V Stromversorgung Zubehör



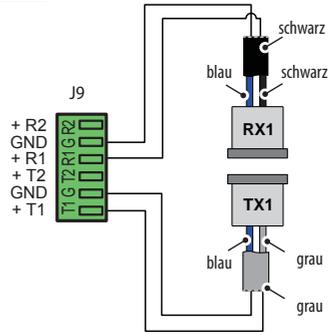
Über SDK EVO kann der Betrieb von 01 und 02 auf J22 mit mehreren Optionen programmiert werden.

Die Spezifikationen von 01 und 02:

- 01 Ausgang Open Collector mit Maximallast 100 mA muss zwischen 01 und V angeschlossen werden.
- 02 Relaiskontakt mit Maximallast 2 A muss zwischen 02 und 02 angeschlossen werden.

1 Paar knopfförmige Fotozellen

bP = 1



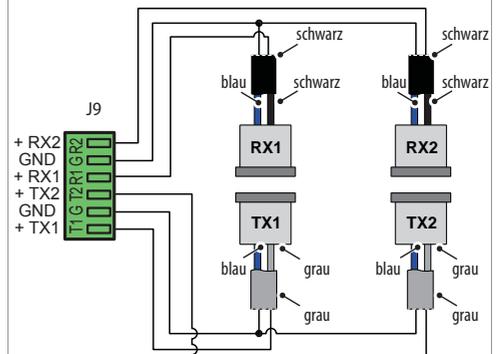
81

FARBEN der Kabel

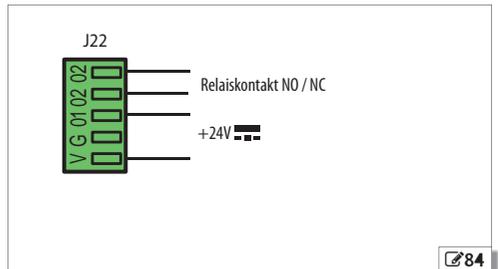
TX - Sender grau und blau (Ummantelung grau)
 RX - Empfänger schwarz und blau (Ummantelung schwarz)

2 Paar knopfförmige Fotozellen

bP = 2



82



84

13. INBETRIEBNAHME

RISIKEN



PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG



NOTWENDIGES WERKZEUG

--

PRÜFUNGEN VOR DER INBETRIEBNAHME



Bevor die Anlage in Betrieb genommen wird, muss kontrolliert werden, dass die Tür sich regelmäßig und ohne Reibung bewegt.

Von Hand die Gleitfähigkeit der Türflügel überprüfen, wenn die Netzstromzufuhr, die Notfallbatterie und die Motoren getrennt sind.

Wenn die Ladung der Batterie nicht ausreichend ist, wird der Betrieb der Automation verhindert; die Tür bleibt OFFEN (Status FEHLER10), bis der Aufladezyklus der Notfallbatterie vervollständigt ist. Nur das SETUP kann noch ausgeführt werden, auch wenn die Batterie entladen ist.

Die Notfallbatterie muss vor der Inbetriebnahme aufgeladen werden, um Wartezeiten für den Ladezyklus nach dem SETUP zu vermeiden.

Der Vorgang zum Aufladen der Batterie darf nur mit dem Elektronikmodul für A1400 AIR RD ausgeführt werden.

13.1 STROMZUFUHR UND SETUP DER ANLAGE

1. Mit getrennter Stromzufuhr und Batterie die Türflügel in die geschlossene oder halb offene Stellung versetzen.
2. Die 2 Motoren und den Motor M1 anschließen.
3. Die Netzstromzufuhr zu 230 V~ anschließen.

Die Platine schaltet sich ein. Auf dem Display wird nacheinander folgendes angezeigt:

- **bo** (Bootloader)
- Firmware-Version (2 durch einen Punkt getrennte Zahlen)
- **LO** blinkend = Das Setup der Anlage wird angefordert

Die Tür führt eine LANGSAME ÖFFNUNG aus und bleibt OFFEN, wobei auf dem Display der Fehler **I3** angezeigt wird.



Wenn die Tür **SCHLIESST** statt zu öffnen, muss die Stromzufuhr sofort getrennt werden, dann tauscht man die Verbindungen des Hilfsmotors aus und aktiviert die Stromversorgung wieder.

Wenn die Tür sich **NICHT** bewegt, muss sofort die Stromzufuhr getrennt werden, dann prüft man die Verbindungen des Motors und aktiviert die Stromversorgung wieder.

4. Die Batterie anschließen.
5. In die Programmierung übergehen und die notwendigen Änderungen vornehmen (☐ 11 und ☐ 12).



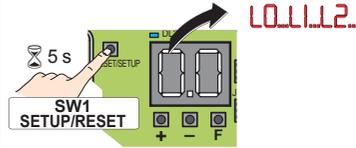
FÖLGENDE PROGRAMMIERUNGEN SIND WICHTIG:

- Anzahl Türflügel **Ln**
- Einstellung der Teilöffnung **TÜR**
- beide Notaus E1-E2 Nicht aktiv
- Konfiguration der Sicherheitsbewegungsmelder **IdEd**



Das Setup kann bei der Funktion NOTTE (Nacht) oder MANUELL nicht ausgeführt werden.

6. Das SETUP herbeiführen



Die Tür führt die Vorgänge für das SETUP aus, und auf dem Display erscheinen die gerade laufenden Phasen: **LO...L1...L2**.

Am Ende des SETUPs zeigt das Display den Status der Automation (siehe ☐ 14).



Während des SETUPs werden die Sicherheitsbewegungsmelder mit Ausnahme des Notaus E1-E2 ignoriert. Um jedwede Behinderung der Bewegungen zu vermeiden, Abstand halten und den Zugang zur Anlage für alle Personen verhindern.

PRÜFUNGEN NACH DEM SETUP

Den korrekten Betrieb folgender Vorrichtungen überprüfen.

- Sicherheitsbewegungsmelder (Eingänge S1-S4)
- an die Eingänge (I1-I4) angeschlossene Sicherheitsvorrichtungen
- Notaus (E1-E2)
- konfigurierbare Ausgänge (O1-O2)
- eventuell angeschlossene Steuervorrichtungen

SPEICHERUNG DER KONFIGURATION

Am Ende der Prüfungen bezüglich des Betriebes das Download der kompletten Konfiguration der Anlage ausführen.

Das unter (☐ 72) angegebene DOWNLOAD-Verfahren verwenden.

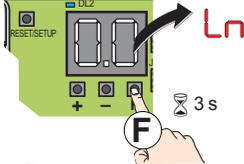
Übersetzung der Original-Anleitung

DEUTSCH

13.2 BASIS-PROGRAMMIERUNG / ERWEITERTE PROGRAMMIERUNG

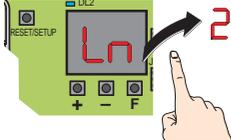
BASIS-Programmierung (siehe 11)

1. F drücken, bis die erste Basis-Funktion erscheint.



i Die Kurzbezeichnung der Funktion bleibt angezeigt, solange man gedrückt hält.

2. F loslassen. Es erscheint der Standardwert (oder ein anderer, programmierter Wert)

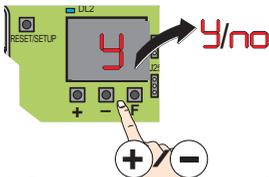


3. Die Tasten + oder - verwenden, um den Wert einer Funktion zu ändern.

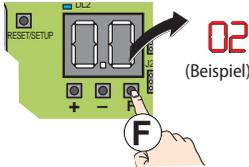
4. F drücken, um den angezeigten Wert zu bestätigen. Man geht zur nächsten Funktion über. Der geänderte Wert wird sofort gültig. Bei allen Funktionen kann auf dieselbe Art vorgegangen werden. Die letzte (St) ermöglicht es, die Programmierung abzuschließen.

5. In St muss y oder no über die Tasten +/- gewählt werden:

- y = speichert die neue Programmierung
- no = speichert die neue Programmierung NICHT



6. F drücken zum Bestätigen und Abschließen. Man kehrt zum Status der Automation (14) zurück.



i Ende der Programmierungszeit

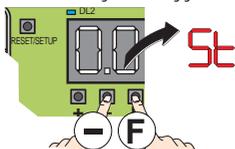
Die Programmierung wird unterbrochen, wenn für 10 Minuten kein Druck auf die Tasten +, - und F ausgeübt wird. Das Display kehrt in den Status der Automation zurück, und die NICHT gespeicherten Änderungen müssen erneut vorgenommen werden.

Stromausfall während der Programmierung

Wenn während der Programmierung ein Stromausfall eintritt, müssen die NICHT gespeicherten Änderungen erneut vorgenommen werden.

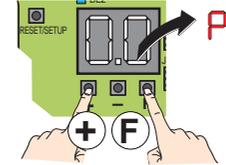
Die Programmierung sofort verlassen

Während der Programmierung gleichzeitig F und - drücken, bis das Verlassen der Programmierung aktiviert wird: Funktion St.



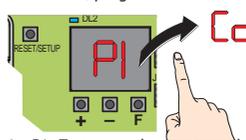
Programmierung Erweiterte Programmierung (siehe 12)

1. F drücken und gedrückt halten, und dann auch +, bis die erste erweiterte Funktion erscheint.



i Die Kurzbezeichnung der Funktion bleibt angezeigt, solange man gedrückt hält.

2. F und + loslassen. Es erscheint der Standardwert (oder ein anderer, programmierter Wert)

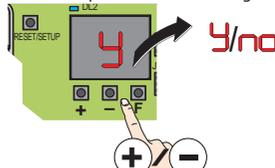


3. Die Tasten + oder - verwenden, um den Wert einer Funktion zu ändern.

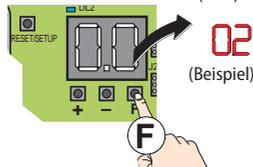
4. F drücken, um den angezeigten Wert zu bestätigen. Man geht zur nächsten Funktion über. Der geänderte Wert wird sofort gültig. Bei allen Funktionen kann auf dieselbe Art vorgegangen werden. Die letzte (St) ermöglicht es, die Programmierung abzuschließen.

5. In St muss y oder no über die Tasten +/- gewählt werden:

- y = speichert die neue Programmierung
- no = speichert die neue Programmierung NICHT



6. F drücken zum Bestätigen und Abschließen. Man kehrt zum Status der Automation (14) zurück.



11 Programmierung BASE Version fw.1.3 oder die nachfolgenden

BASIS-Funktion	Standard
<p>L_n ANZAHL TÜRLÜGEL</p> <p>1 = 1 Flügel 2 = 2 Flügel</p> <p>i Wenn die Funktion geändert wird, muss das SETUP ausgeführt werden.</p>	1
<p>df STANDARDKONFIGURATION</p> <p>Zeigt an, ob die Platine mit den werksseitigen Werten (Standardwerten) konfiguriert ist.</p> <p>y = Die Platine ist mit Standardwerten konfiguriert</p> <p>no = Mindestens ein Wert ist im Vergleich zu den Standardwerten geändert worden</p> <p>Wenn alle Standardwerte eingestellt werden sollen, y einstellen.</p>	y
<p>PO TEILOFFNUNG</p> <p>Den Öffnungsprozentsatz im Betriebsmodus Teilöffnung einstellen</p> <p>no = 100% Öffnung</p> <p>Von 20% bis 95 % (MAX.) der kompletten Öffnung einstellbar</p> <p>Schritt = 5%</p> <p>i Bei der Einstellung dieses Prozentsatzes muss die Mindestbreite eingehalten werden, die von den geltenden Vorschriften für die Fluchtwege vorgesehen sind.</p>	no
<p>PA PAUSEZEIT</p> <p>Ermöglicht die Einstellung der Pausenzeit bei vollständiger Türöffnung.</p> <p>Von 0 bis 30 s einstellbar.</p> <p>Schritt = 1 s</p> <p>i Die Pausenzeit ist nur im automatischen Betriebsmodus aktiviert.</p>	02
<p>ES Energy Saving</p> <p>no = nicht aktiviert</p> <p>y = aktiviert</p>	no
<p>P_n PAUSEZEIT NACHT</p> <p>Wenn die Öffnung über den Steuerbefehl Key ausgeführt wird, bleibt die Tür im Betriebsmodus Nacht für die in dieser Funktion eingestellte Zeit offen.</p> <p>Von 0 s bis 4 Minuten (MAX.) einstellbar.</p> <p>Von 0 bis 58 s, Schritt = 2 s; Zeitangabe in Sekunden.</p> <p>Von 58 s bis 40 Minuten, Schritt = 10 s; Zeitanzeige in Minuten.Zehner Sekunden: Beispiel 1,2 = 1 Minute und 20 Sekunden.</p>	10
<p>CS SCHLIESSUNGSGESCHWINDIGKEIT</p> <p>Von 1 (Minimum) bis 10 (MAX.).</p>	03
<p>OS ÖFFNUNGSGESCHWINDIGKEIT</p> <p>Von 1 (Minimum) bis 10 (MAX.).</p>	10
<p>CF SCHLIESSUNGSKRAFT</p> <p>Von 1 (Minimum) bis 10 (MAX.).</p>	10
<p>tf DRUCKZEIT AUF HINDERNIS</p> <p>Von 0,1 s bis 3,0 s einstellbar.</p> <p>Schritt = 0.1 s</p>	1,0
<p>ld EINGANG INNERER BEWEGUNGSMELDER</p> <p>no = Innerer Bewegungsmelder nicht aktiviert</p> <p>y = Innerer Bewegungsmelder in Strom</p>	y (*)

BASIS-Funktion	Standard
<p>Ed EINGANG ÄUSSERER BEWEGUNGSMELDER</p> <p>no = Äußerer Bewegungsmelder nicht aktiviert</p> <p>1 = Äußerer Bewegungsmelder mit Kontakt in Frequenz</p> <p>2 = Äußerer Bewegungsmelder in Strom</p> <p>3 = Innerer Bewegungsmelder in Strom</p> <p>4 = Äußerer Bewegungsmelder mit NO-Kontakt</p> <p>5 = Äußerer Bewegungsmelder mit NC-Kontakt</p>	4 (*)
<p>EI KONFIGURATION NOT-AUS OFFEN</p> <p>no = nicht aktiviert</p> <p>no = Eingang mit NO-Kontakt</p> <p>nc = Eingang mit NC-Kontakt</p>	no (*)
<p>St VERLASSEN DER PROGRAMMIERUNG</p> <p>Ermöglicht es, die Programmierung zu verlassen und zu entscheiden, ob die ausgeführten Änderungen gespeichert werden sollen oder nicht.</p> <p>y = speichern (nur wenn KEINE Programmierungsfehler vorliegen)</p> <p>no = nicht speichern</p> <p>F drücken zum Bestätigen. Nach dem Verlassen erscheint auf dem Display der Status der Automation:</p> <p>00 GESCHLOSSEN</p> <p>01 in ÖFFNUNG</p> <p>02 OFFEN</p> <p>03 in PAUSE</p> <p>04 in PAUSE NACHT</p> <p>05 in SCHLIESSUNG</p> <p>06 OFFEN in NOT-AUS</p> <p>07 im Betriebsmodus MANUELL</p> <p>08 im Betriebsmodus NACHT</p> <p>09 ÖFFNUNG mit HILFSMOTOR</p> <p>10 TEST der Anlage im Gang</p> <p>11 STILLSTAND</p> <p>12 TEST der Sicherheitsvorrichtungen im Gang</p> <p>13 ÖFFNUNG in STÖRUNG</p> <p>L0-L2 PHASEN L0, L1, L2 SETUP IM GANG</p>	y

12 FORTGESCHRITTENE Programmierung Version fw.1.3 oder die nachfolgenden

ERWEITERTE Funktion	Standard
<p>PI KONFIGURATION SICHERHEITSEINGANG S1</p> <p>no = keine Vorrichtung</p> <p>Co = Sicherheitsvorrichtung Schließung mit NO-Kontakt</p> <p>Cc = Sicherheitsvorrichtung Schließung mit NC-Kontakt</p> <p>Oo = Sicherheitsvorrichtung Öffnung mit NO-Kontakt</p> <p>Oc = Sicherheitsvorrichtung Öffnung mit NC-Kontakt</p>	no (*)
<p>IF TEST SICHERHEITSEINGANG S1</p> <p>Wird nicht angezeigt, wenn P1 = no</p> <p>y = Test aktiviert</p> <p>no = Test nicht aktiviert</p>	y

ERWEITERTE Funktion		Standard	ERWEITERTE Funktion		Standard
P2	KONFIGURATION SICHERHEITSEINGANG S2 no = keine Vorrichtung Co = Sicherheitsvorrichtung Schließung mit NO-Kontakt Cc = Sicherheitsvorrichtung Schließung mit NC-Kontakt Oo = Sicherheitsvorrichtung Öffnung mit NO-Kontakt Oc = Sicherheitsvorrichtung Öffnung mit NC-Kontakt	no (*)	C1	KONFIGURATION EINGANG I1 Eingang NO(**) (***) Als NC programmierbar über SDK EVO 0 = Eingang nicht aktiviert 1 = Immer offen 2 = OPEN außen 3 = ÖFFNUNG NUR AUSGANG 4 = OPEN Automatisch 5 = OPEN Halbautomatisch 6 = ÖFFNUNG APOTHEKE (funktioniert nur im Betriebsmodus Nacht kombiniert mit PF) 7 = Key (Öffnung im Betriebsmodus NACHT) 16 = Modus NACHT** 17 = Modus MANUELL ** (***) Die Wahl dieser Konfiguration impliziert automatisch dieselbe Funktion am Eingang I2. Anmerkung: Für spezielle Funktionen der Eingänge siehe S 14.2	04
ZF	TEST SICHERHEITSEINGANG S2 Wird nicht angezeigt, wenn P2 = no Y = Test aktiviert no = Test nicht aktiviert	Y	PF	ÖFFNUNG APOTHEKE Wird nur angezeigt, wenn C1 = 6 Von 5% bis 95 % (MAX.) der kompletten Öffnung einstellbar Schritt = 5% ⓘ Der als Apotheke konfigurierte Eingang funktioniert im Modus NACHT und entspricht bei anderen Funktionsmodalitäten einem als OPEN AUTOMATISCH konfigurierten Eingang.	20
P3	KONFIGURATION SICHERHEITSEINGANG S3 no = keine Vorrichtung Co = Sicherheitsvorrichtung Schließung mit NO-Kontakt Cc = Sicherheitsvorrichtung Schließung mit NC-Kontakt Oo = Sicherheitsvorrichtung Öffnung mit NO-Kontakt Oc = Sicherheitsvorrichtung Öffnung mit NC-Kontakt	Cc (*)	P4	KONFIGURATION SICHERHEITSEINGANG S4 no = keine Vorrichtung Co = Sicherheitsvorrichtung Schließung mit NO-Kontakt Cc = Sicherheitsvorrichtung Schließung mit NC-Kontakt Oo = Sicherheitsvorrichtung Öffnung mit NO-Kontakt Oc = Sicherheitsvorrichtung Öffnung mit NC-Kontakt	Cc (*)
ZF	TEST SICHERHEITSEINGANG S3 Wird nicht angezeigt, wenn P3 = no Y = Test aktiviert no = Test nicht aktiviert	Y	bn	NACHTBATTERIE-KIT Batteriebetrieb im NACHT Modus (ohne Netzspannung). 1 = führt sofort eine ÖFFNUNGSBEWEGUNG durch 2 = führt sofort ein SCHLIESSBEWEGUNG aus 3 = bei entladener Batterie eine letzte ÖFFNUNGSBEWEGUNG 4 = bei entladener Batterie eine letzte SCHLIESSBEWEGUNG	4
P4	TEST SICHERHEITSEINGANG S4 Wird nicht angezeigt, wenn P4 = no Y = Test aktiviert no = Test nicht aktiviert	Y	EL	MOTORSPERRE_1 (OPTIONAL) 72Bez.C 0 = nicht aktiviert 1 = bistabile Motorblockierung im Modus NACHT geschlossen 2 = bistabile Motorblockierung im Modus NACHT und ÖFFNUNG geschlossen	0
Ot	FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN BEI DER ÖFFNUNG 1 = STOP 2 = LOW ENERGY (verzögerte Bewegung) ⓘ Bei den Türen zu den Fluchtwegen werden die Sicherheitsvorrichtungen beim Öffnen nur über dem eingestellten TÜR % (Teilöffnung) berücksichtigt. Eventuelle Aktivierungen vor diesem Punkt werden NICHT berücksichtigt.	2	SU	ÜBERWACHUNG an MOTORSPERRE_1 (OPTIONAL) Wird nicht angezeigt, wenn EL = 0 no = nicht aktiviert Y = aktiviert	no
bp	KNOPFFÖRMIGE FOTOZELLEN (OPTIONAL) no = keine Fotozelle 1 = 1 Fotozellenpaar 2 = 2 Fotozellenpaare	no	nd	VERZÖGERUNG des BETRIEBSMODUS NACHT Wenn der Betriebsmodus Nacht eingestellt wird, bleibt der innere Bewegungsmelder für die in dieser Funktion eingestellte Zeit aktiviert, um eine einzige Öffnung zu gestatten. Gleich nach dieser Öffnung, und auf jeden Fall wenn die eingestellte Verzögerung abgelaufen ist, wird der innere Bewegungsmelder deaktiviert. Von 0 bis 60 s einstellbar Schritt = 1 s	10

ERWEITERTE Funktion	Standard
<p>02 KONFIGURIERBARER AUSGANG OUT2 (J22) NO-Ausgang^(**) (**) Als NC programmierbar über SDK EVO 00 = nicht aktiviert 01 = GONG 02 = FEHLER/PLATINE DEFEKT 03 = Betrieb mit BATTERIE 04 = NOT-AUS aktiviert 05 = TEST an den konfigurierten Vorrichtungen an den Eingängen I1, I2, I3, I4. 06 = Tür NICHT GESCHLOSSEN 07 = Tür OFFEN 08 = Tür in Bewegung 09 = Licht (aktiviert für 60 s) (Aktivierungszeit veränderbar mittels SDK EVO) 10 = EINBRUCH im Gang</p>	06

<p>h Status Eingänge</p> <p>Jedes Segment des Bildschirms hat einen entsprechenden Eingang und zeigt an, ob es aktiviert ist, oder nicht:</p> <p>1 = Eingang S1 2 = Eingang S2 3 = Eingang manuelle Entsperrung 4 = Eingang S3 5 = Eingang Notaus 1 6 = Eingang S4 7 = Eingang I 8 = Eingang I1 9 = Eingang I2 10 = Eingang FSW 11 = Eingang I3 12 = Eingang I4 13 = Eingang Notaus 2 14 = Eingang E</p> <p>i Zur Blockierung des BISTABILEN MOTORS schalten sich die Segmente 3 und 7 ein, während sich zur Blockierung des MONOSTABILEN MOTORS nur das Segment 3 einschaltet.</p>	
--	--

ERWEITERTE Funktion	Standard
<p>St VERLASSEN DER PROGRAMMIERUNG Ermöglicht es, die Programmierung zu verlassen und zu entscheiden, ob die ausgeführten Änderungen gespeichert werden sollen oder nicht. y = speichern (nur wenn KEINE Programmierungsfehler vorliegen) no = nicht speichern F drücken zum Bestätigen. Nach dem Verlassen erscheint auf dem Display der Status der Automation.</p>	y

(*) Wert EP:

Die Programmierung mit SDK EVO verfügt über eine größere Anzahl Optionen im Vergleich zur Platine. Die Platine zeigt die Werte nicht an, über die sie nicht verfügt, und meldet sie wahllos mit EP (External Program). Die Programmierung über die Platine ermöglicht es, die Werte EP zu überschreiben, indem ein verfügbarer Wert mit den Tasten +/- gewählt wird.

14. BETRIEB/KONFIGURATION DER ANLAGE

14.1 BETRIEBSMODUS

Die über SDK EVO aktivierbaren Betriebsmodi sind die folgenden:
Die Wahl erfolgt, indem man die Tasten auf dem fest stehenden Teil des Programmierers drückt; die Funktion wird durch das Aufleuchten der entsprechenden Symbols identifiziert.

- NACHT 

Die Tür wird geschlossen und die Motorsperre wird aktiviert (falls vorhanden). Die inneren und äußeren Radarvorrichtungen sind deaktiviert.

Die Schlüsseltaste (Key) bewirkt die Öffnung und die erneute Schließung nach der 7s-er Nachtpause.

- MANUELL 

Die Schiebetüren sind freigeschaltet und können manuell betätigt werden.

 Im Modus NACHT und MANUELL funktioniert die Tür nicht als Fluchttür.

- AUTOMATISCH 

Die Tür führt eine Öffnung aus (eine Teilöffnung oder eine komplette Öffnung), dann wird sie nach der eingestellten Pausenzeit wieder geschlossen (Standardwert 2 s).

Einstellung der Pausenzeit von 0 bis 30 Sekunden.

- TÜR GEÖFFNET 

Die Tür wird geöffnet und bleibt offen.

- AUTOMATISCH IN BEIDE RICHTUNGEN 

Die Fußgänger können in beide Richtungen durchgehen, die innere und äußere Radarvorrichtung sind aktiviert.

- AUTOMATISCH IN EINE RICHTUNG 

Die Fußgänger können nur in einer Richtung durchgehen, die äußere Radarvorrichtung ist deaktiviert.

- KOMPLETTE ÖFFNUNG 

Die Tür führt eine komplette Öffnung aus.

- TEILÖFFNUNG 

Die Tür führt reduzierte Öffnungen aus (Standard 20%)

Von 20% bis 95% der Gesamtöffnung einstellbar in 5% Schritten.

Übersetzung der Original-Anleitung

DEUTSCH

Funktion	Status Tür	Innerer Sensor	Äußerer Sensor	Schlüssel KEY	NOT-AUS
MANUELL 	-----	Keine Wirkung	Keine Wirkung	Keine Wirkung	Keine Wirkung
KOMPLETT GEÖFFNET  100%	GEÖFFNET	Keine Wirkung	Keine Wirkung	Keine Wirkung	Keine Wirkung
AUTOMATISCH IN BEIDE RICHTUNGEN KOMPLETT   100%	GEÖFFNET	Neubeginn der Pausenzählung	Neubeginn der Pausenzählung	Neubeginn der Pausenzählung	Keine Wirkung
AUTOMATISCH IN BEIDE RICHTUNGEN TEILÖFFNUNG   %	GESCHLOSSEN	Komplette Öffnung und erneute Schließung nach der Pausenzeit	Komplette Öffnung und erneute Schließung nach der Pausenzeit	Komplette Öffnung und erneute Schließung nach der Pausenzeit	Komplette Öffnung
AUTOMATISCH IN BEIDE RICHTUNGEN TEILÖFFNUNG   %	GESCHLOSSEN	Neubeginn der Pausenzählung	Neubeginn der Pausenzählung	Neubeginn der Pausenzählung	Komplette Öffnung
AUTOMATISCH IN BEIDE RICHTUNGEN KOMPLETT (NUR HINAUSGEHEN)   100%	GESCHLOSSEN	Teilöffnung und erneute Schließung nach der Pausenzeit	Teilöffnung und erneute Schließung nach der Pausenzeit	Teilöffnung und erneute Schließung nach der Pausenzeit	Komplette Öffnung
AUTOMATISCH IN BEIDE RICHTUNGEN KOMPLETT (NUR HINAUSGEHEN)   100%	GESCHLOSSEN	Neubeginn der Pausenzählung	Keine Wirkung	Neubeginn der Pausenzählung	Komplette Öffnung
AUTOMATISCH IN EINE RICHTUNG KOMPLETT (NUR HINAUSGEHEN)   %	GESCHLOSSEN	Teilöffnung und erneute Schließung nach der Pausenzeit	Keine Wirkung	Teilöffnung und erneute Schließung nach der Pausenzeit	Komplette Öffnung
NACHT 	GESCHLOSSEN	Keine Wirkung	Keine Wirkung	Komplette Öffnung und erneute Schließung nach der Pausenzeit im Nachtbetrieb	Komplette Öffnung
TEILÖFFNUNG NACHT  %	GESCHLOSSEN	Keine Wirkung	Keine Wirkung	Teilöffnung und erneute Schließung nach der Pausenzeit bei Nachtbetrieb	Komplette Öffnung
TEILÖFFNUNG %	GEÖFFNET ÖFFNUNG	Keine Wirkung	Keine Wirkung	Keine Wirkung	Keine Wirkung

14.2 KONFIGURATION DER EINGÄNGE

Unter Eingängen versteht man die Steuerung der Verbindung mit den Sicherheitsvorrichtungen bei Schließung und Öffnung und mit den Vorrichtungen für die Aktivierung des Öffnungsvorgangs, der Sicherheitsvorrichtungen und sonstigen.

Eingang NICHT AKTIVIERT

In diesem Fall wird der Eingang NICHT berücksichtigt.

Eingang FUNKTION IMMER GEÖFFNET

- Diese Eintrittstypologie ist nur an I1, I2, I3 und I4 Eingängen als NO- oder NC-Kontakt aktiv.
 - Die Aktivierung eines so konfigurierten Eintritts schaltet, wenn der Kontakt bestehen bleibt, eine Betriebsmodalität OFFEN.
 - Die Deaktivierung eines so konfigurierten Eintritts wird unterschiedlich verwaltet, je nachdem ob SDKEVO vorhanden ist, oder nicht.
1. Mit SDKEVO kann die Funktion IMMER GEÖFFNET gegen eine andere Funktion getauscht werden.
 2. Ohne SDKEVO kehrt man zur AUTOMATISCHEN Funktion zurück.
 - Wenn die Funktion IMMER GEÖFFNET mittels eines so durch SKDEVO konfigurierten Eingangs aktiv ist, können die anderen Funktionen, ausgenommen der AUTOMATIK modifiziert werden.

Eingang OPEN AUSSEN

- steuert 3 Typologien von Eingängen:
1. NO- oder NC-KONTAKT (wählbar für die Eingänge I1, I2, I3 und I4 und Klemme E)
 2. IN STROM (nur für die Klemmen E- und E+ wählbar)
 3. IN FREQUENZ (nur für die Klemme E wählbar)
 - Durch Aktivierung eines so konfigurierten Eingangs müssen sich die Türflügel öffnen und offen bleiben, bis der Eingang aktiv wird.
 - Beim Deaktivieren wird die Pausenzeit ausgeführt und die Türflügel werden wieder geschlossen.
 - An diesem Eingang kann der Modus ENERGY SAVING aktiviert werden.
 - An diesem Eingang kann die Funktion KOMPLETTER BETRIEB oder TeILBETRIEB gewählt werden.
 - Dieser Eingang wird NICHT bei NACHT oder NUR AUSGANG berücksichtigt.
 - Die Aktivierung dieses Eingangs schaltet die grüne LED von OPEN auf der Platine ein.

Eingang FUNKTION NUR AUSGANG

- Diese Eintrittstypologie ist nur an I1, I2, I3 und I4 Eingängen als NO- oder NC-Kontakt aktiv.
 - Die Aktivierung eines so konfigurierten Eintritts schaltet, wenn der Kontakt bestehen bleibt, eine Betriebsmodalität NUR AUSGANG.
 - Die Deaktivierung eines so konfigurierten Eintritts wird unterschiedlich verwaltet, je nachdem ob SDKEVO vorhanden ist, oder nicht.
1. Mit SDKEVO kann die Funktion NUR AUSGANG gegen eine andere Funktion getauscht werden.
 2. Ohne SDKEVO kehrt man zum BETRIEB IN BEIDE RICHTUNGEN zurück.
 - Wenn die Funktion NUR AUSGANG mittels eines so durch SKDEVO konfigurierten Eingangs aktiv ist, können, ausgenommen der Funktion BETRIEB IN BEIDE RICHTUNGEN, die anderen Funktionen modifiziert werden.

Eingang OPEN AUTOMATISCH

- Diese Eintrittstypologie ist nur an I1, I2, I3 und I4 Klemmen als NO- oder NC-Kontakt aktiv.
- Durch Aktivierung eines so konfigurierten Eingangs müssen sich die Türflügel öffnen und offen bleiben, bis der Eingang aktiv wird.
- Beim Deaktivieren wird die Pausenzeit ausgeführt und die Türflügel werden wieder geschlossen.
- An diesem Eingang kann der Modus ENERGY SAVING NICHT aktiviert werden.
- An diesem Eingang kann die Funktion KOMPLETTER BETRIEB oder TeILBETRIEB gewählt werden.

- Dieser Eingang wird im Betriebsmodus NACHT NICHT berücksichtigt.
- Die Aktivierung dieses Eingangs schaltet die grüne LED von OPEN auf der Platine ein.

Eingang OPEN HALBAUTOMATISCH

- Diese Eintrittstypologie ist nur an I1, I2, I3 und I4 Klemmen als NO- oder NC-Kontakt aktiv.
- Durch Aktivierung eines so konfigurierten Eingangs müssen sich die Türflügel öffnen und offen bleiben.
- An diesem Eingang kann der Modus ENERGY SAVING NICHT aktiviert werden.
- An diesem Eingang kann die Funktion KOMPLETTER BETRIEB oder TeILBETRIEB gewählt werden.
- Dieser Eingang wird im Betriebsmodus NACHT NICHT berücksichtigt.
- Die Aktivierung dieses Eingangs schaltet die grüne LED von OPEN auf der Platine ein.

Eingang OPEN APOTHEKE

- Diese Eintrittstypologie ist nur an I1, I2, I3 und I4 Eingängen als NO- oder NC-Kontakt aktiv.
 - Durch die Aktivierung eines so konfigurierten Eingangs ist ergibt sich folgender Betrieb:
1. Bei normalem Betrieb erfolgt der Betriebsmodus als OPEN AUTOMATISCH.
 2. Während des NACHTBETRIEBS werden die Türflügel mit dem eingestellten Prozentsatz geöffnet und nach der Pausenzeit die Flügel wieder geschlossen.
 - Die Aktivierung dieses Eingangs schaltet die grüne LED von OPEN auf der Platine ein.

Eingang KEY

- Diese Eintrittstypologie ist nur an I1, I2, I3 und I4 Klemmen als NO- oder NC-Kontakt aktiv.
- Im Modus NACHT ist der Eingang aktiv und hat dieselbe Funktion wie OPEN AUTOMATISCH.
- Durch Aktivierung eines so konfigurierten Eingangs, während des NACHTBETRIEBS, müssen sich die Flügel öffnen und offen bleiben, bis der Eingang aktiv wird. Beim Deaktivieren wird die Pausenzeit ausgeführt und die Türflügel werden wieder geschlossen.
- Durch Aktivierung eines so konfigurierten Eingangs, während des normalen Betriebs, müssen sich die Flügel öffnen und offen bleiben, bis der Eingang aktiv wird. Beim Deaktivieren wird die Pausenzeit ausgeführt und die Türflügel werden wieder geschlossen.
- An diesem Eingang kann der Modus ENERGY SAVING NICHT aktiviert werden.
- Die Aktivierung dieses Eingangs schaltet die grüne LED von OPEN auf der Platine ein.

Eingang SICHERHEITSVORRICHTUNG SCHLIESSUNG

- Diese Eintrittstypologie ist nur an I1, I2, I3 und I4 Eingängen als NO- oder NC-Kontakt aktiv
 - Durch die Aktivierung eines so konfigurierten Eingangs ist ergeben sich die folgenden Funktionen:
1. Während einer Schließbewegung kehren die Türflügel um.
 2. Bei geöffneten Türflügeln wird das Schließen verhindert.
 3. Wenn in einem Pausenstatus die gewählte Zeit wiederlädt:
 - Wenn am Eingang gewählt, wird von einer Schließbewegung ein TESTDURCHLAUF durchgeführt.
 - Die Deaktivierung des Eingangs schließt sofort die Flügel, wenn der ENERGY SAVING Betrieb aktiv ist, ansonsten schließen die Türen nach dem gesamten oder partiellen Öffnen wieder.
 - Die Aktivierung dieses Eingangs schaltet die rote LED SIC_CL auf der Platine ein.

Eingang SICHERHEITSVORRICHTUNG ÖFFNUNG

- Diese Eintrittstypologie ist nur an I1, I2, I3, I4, S1, S2, S3 und S4 Klemmen als NO- oder NC-Kontakt aktiv.
- Bei den Türen zu den Fluchtwegen werden die Sicherheitsvorrichtungen beim Öffnen nur über dem eingestellten TÜR % (Teilöffnung) berücksichtigt. Eventuelle Aktivierungen vor

diesem Punkt werden NICHT berücksichtigt. Wenn das Tür % überschritten wird, können, je nach Programmierung, verschiedene Verhalten erfolgen:

1. Mit SICHERHEITSVORRICHTUNG ÖFFNUNG im Modus STOPP, hält die Bewegung an (Status 11) und verbleibt in diesem Status, bis die Sicherheitsvorrichtungen beim Öffnen ausgelöst werden.
2. Mit SICHERHEITSVORRICHTUNG ÖFFNEN im Modus LOW ENERGY fährt die Bewegung bis zur vollständigen Öffnung verzögert fort.
 - Während eines NOTAUS Handlings beim ÖFFNEN, wird die Bewegung bei der Aktivierung eines so konfigurierten Eingangs, bei Flügeln über Tür %, bis zur vollständigen Öffnung verzögert fortgesetzt.
 - Während eines NOTAUS Handlings beim Öffnen beim NACHTBETRIEB, wird die Bewegung bei der Aktivierung eines so konfigurierten Eingangs bei Flügeln über Tür %, bis zur vollständigen Öffnung verzögert fortgesetzt.
 - Wenn am so konfigurierten Eingang ein TESTDURCHLAUF durchgeführt wird, wird dieser vor einer Öffnungsbewegung ausgeführt.
 - Beim NACHTBETRIEB hält die Aktivierung eines so konfigurierten Eingangs während dem Öffnen die Bewegung an. Wenn die Bewegung aufgrund der beim Öffnen aktiven Sicherheitsvorrichtungen nicht abgeschlossen wird, verbleiben die Flügel in Warteposition. Nachdem aber die eingestellte Nachtpausenzeit ohne eine Schließung verstrichen ist, kehren die Flügel in die Position Geschlossen zurück.
 - Die Aktivierung dieses Eingangs schaltet die rote LED SIC_OP auf der Platine ein.

Eingang OPEN INNEN

- Steuert 3 Eingangstypologien der folgenden Art:
- NO- oder NC-KONTAKT (wählbar für die Klemmen I1, I2, I3, I4, I und E)
- IN STROM (nur für die Klemmen E-, E+, oder I- und I+ wählbar)
- IN FREQUENZ (nur für die Klemme E und I wählbar)
- Durch Aktivierung eines so konfigurierten Eingangs müssen sich die Türflügel öffnen und offen bleiben, bis der Eingang aktiv wird. Beim Deaktivieren wird die Pausenzeit ausgeführt und die Türflügel werden wieder geschlossen.
- An diesem Eingang kann der Modus ENERGY SAVING aktiviert werden.
- An diesem Eingang kann die Funktion KOMPLETTER BETRIEB oder TEILBETRIEB gewählt werden.
- Diese Funktion ist im NACHTBETRIEB NICHT aktiv, mit Ausnahme des Zeitintervalls für den Übergang zum NACHTBETRIEB.
- Die Aktivierung dieses Eingangs schaltet die grüne LED von OPEN auf der Platine ein.

Eingang NOTAUS ÖFFNUNG OHNE SPEICHERUNG UND MIT SPEICHERUNG

- Steuert diese Eintrittstypologie die Eingänge E1 und E2 als NO- oder NC-Kontakt.
 - Nachdem der Eingang E1 konfiguriert wurde, wird der Eingang E2 ebenso automatisch konfiguriert.
 - Wenn die beiden Eingänge E1 und E2 verschiedene Niveaus einnehmen, wird FEHLER 17 aktiviert.
 - Bei der Aktivierung dieses Eingangs öffnen sich die Türflügel und bleiben, bis der Eingang aktiv ist, geöffnet.
 - Beim Deaktivieren wird die Pausenzeit ausgeführt und die Türflügel werden wieder geschlossen.
 - Der als NOTAUS beim ÖFFNEN konfigurierte Eingang, verhält sich je nach Programmierung, mit oder ohne Speicherung, anders:
1. Ohne Speicherung schließen sich die Türflügel wieder, nachdem der Eingang deaktiviert wurde.
 2. Mit Speicherung bleiben die Türflügel, auch nachdem der Eingang deaktiviert wurde im Status Offen, bis ein Reset durchgeführt wird.
 - Die Öffnung erfolgt immer KOMPLETT.
 - Diese Funktion ist im NACHTBETRIEB aktiv.
 - Diese Funktion ist im Manuellen Betrieb NICHT aktiv.
 - Die Aktivierung dieses Eingangs schaltet die grüne LED von NOTAUS auf der Platine ein.

Eingang TEILBETRIEB

- Diese Eintrittstypologie ist nur an den Klemmen I1, I2, I3 und I4

als NO- oder NC-Kontakt aktiv.

- Die Aktivierung eines so konfigurierten Eintritts schaltet, wenn der Kontakt bestehen bleibt, eine Modalität TEILBETRIEB.
 - Die Deaktivierung eines so konfigurierten Eintritts wird unterschiedlich verwaltet, je nachdem ob SDKEVO vorhanden ist, oder nicht.
1. Mit SDKEVO kann die Funktion TEILBETRIEB gegen eine andere Funktion getauscht werden.
 2. Ohne SDKEVO kehrt man zum KOMPLETTBETRIEB zurück.
 - Wenn der TEILBETRIEB mittels eines so durch SKDEVO konfigurierten Eingangs aktiv ist, können, ausgenommen der KOMPLETTBETRIEB, die anderen Funktionen modifiziert werden.

Eingang NACHTBETRIEB

- Diese Eintrittstypologie ist nur an den Eingängen I1 und I2 oder I3 und I4 als NO- oder NC-Kontakt aktiv.
 - Nachdem der Eingang I1 konfiguriert wurde, wird der Eingang I2 ebenso automatisch konfiguriert.
 - Nachdem der Eingang I3 konfiguriert wurde, wird der Eingang I4 ebenso automatisch konfiguriert. **85**
 - Wenn die beiden Eingänge E1 und E2 verschiedene Niveaus einnehmen, wird FEHLER 17 aktiviert.
 - Die Aktivierung der beiden so konfigurierten Eingänge schaltet, wenn der Kontakt bestehen bleibt, eine Betriebsmodalität NACHT (Sie kann NICHT mit SDKEVO modifiziert werden).
 - Die Deaktivierung eines so konfigurierten Eintritts wird unterschiedlich verwaltet, je nachdem ob SDKEVO vorhanden ist, oder nicht.
1. Mit SDKEVO kann der NACHTBETRIEB gegen eine andere Funktion getauscht werden.
 2. Ohne SDKEVO wird der NACHTBETRIEB verlassen.
 - Wenn der NACHTBETRIEB mittels eines so durch SKDEVO konfigurierten Eingangs aktiv ist, können, mit Ausnahme des des NACHTBETRIEBs, die anderen Funktionen modifiziert werden.

Eingang MANUELLER BETRIEB

- Diese Eintrittstypologie ist nur an den Eingängen I1 und I2 oder I3 und I4 als NO- oder NC-Kontakt aktiv.
 - Nachdem der Eingang I1 konfiguriert wurde, wird der Eingang I2 ebenso automatisch konfiguriert.
 - Nachdem der Eingang I3 konfiguriert wurde, wird der Eingang I4 ebenso automatisch konfiguriert. **85**
 - Wenn die beiden Eingänge verschiedene Niveaus einnehmen, wird FEHLER 17 aktiviert.
 - Die Aktivierung der beiden so konfigurierten Eingänge schaltet, wenn der Kontakt bestehen bleibt, eine Betriebsmodalität MANUELL. (Diese kann NICHT mit SDKEVO modifiziert werden).
 - Die Deaktivierung eines so konfigurierten Eintritts wird unterschiedlich verwaltet, je nachdem ob SDKEVO vorhanden ist, oder nicht.
1. Mit SDKEVO kann der MANUELLE Betrieb gegen eine andere Funktion getauscht werden.
 2. Ohne SDKEVO wird der MANUELLE Betrieb verlassen.

Eingang TIMER

- Bei der Einschaltung wird die Funktion TIMER aktiviert
- Bei der Ausschaltung wird die Funktion TIMER deaktiviert

14.3 KONFIGURATION AUSGÄNGE J22

Die Spezifikationen von O1 und O2:

O1 Ausgang Open Collector mit Maximallast 100 mA muss zwischen O1 und V angeschlossen werden.

(Konfigurierbar von SDKEVO)

O2 Relaiskontakt mit Maximallast 2 A muss zwischen O2 und O2 angeschlossen werden.

(Konfigurierbar von Platine und SDKEVO)

Die Ausgangssignale OUT1 und OUT2 können so konfiguriert werden, wie in der Folge angegeben ist:

Ausgang als DEAKTIVIERT konfiguriert

- Der Ausgang wird immer deaktiviert beibehalten.

Ausgang als GÖNG konfiguriert

- Aktiviert und deaktiviert mit einem Zeitabstand von 1 s, wenn die Sicherheitsvorrichtungen bei der Schließung belegt sind.

Ausgang als FEHLER konfiguriert

- Aktiviert den Ausgang, wenn eine beliebige aktive Störung vorliegt.

Ausgang als BATTERIE konfiguriert

- Aktiviert den Ausgang, wenn der Betrieb mit Batterie erfolgt, das heißt, wenn kein Netzstrom vorhanden ist.

Ausgang als NOT-AUS AKTIVIERT konfiguriert

- Aktiviert den Ausgang, wenn ein NOT-AUS aktiviert ist.

Ausgang als TEST konfiguriert

- Aktiviert den Ausgang, um die Ausführung des Tests (FAIL SAFE) an den Eingängen I1-I4 zu befehlen, die als Sicherheitsvorrichtungen bei der Schließung konfiguriert sind und bei denen die Option TEST vor einer Schließungsbewegung aktiviert wurde.

Ausgang als NICHT GESCHLOSSENE TÜR konfiguriert

- Aktiviert den Ausgang, wenn sich die Tür im Zustand NICHT GESCHLOSSEN befindet.

Ausgang als OFFENE TÜR konfiguriert

- Aktiviert den Ausgang, wenn die Tür sich im offenen Zustand befindet.

Ausgang als TÜR IN BEWEGUNG konfiguriert

- Aktiviert den Ausgang, wenn die Tür gerade eine Bewegung ausführt (Öffnung oder Schließung).

Ausgang als LICHT konfiguriert

- Aktiviert den Ausgang für eine programmierbare Zeit ab der Öffnung der Türflügel im NACHTBETRIEB.

Ausgang als EINBRUCH konfiguriert

- Aktiviert den Ausgang, wenn ein Einbruch stattfindet (das heißt, wenn der Encoder eine nicht vorgesehene Verstellung der Tür von mehr als 1 cm aus der geschlossenen Position feststellt)

Der Ausgang wird je nach der vorgenommenen Programmierung aktiviert:

- gewöhnlich offen bedeutet, dass der Ausgangskontakt geschlossen wird, wenn der Ausgang aktiviert ist
- gewöhnlich geschlossen bedeutet, dass der Ausgangskontakt geöffnet wird, wenn der Ausgang aktiviert ist.

14.4 ERFASSUNG VON HINDERNISSEN

Hindernis beim Schließen (Standard 2)

Das Erfassen eines eventuell vorhandenen Hindernisses bei der SCHLIESSUNG bewirkt, dass die Türflügel die Bewegung umkehren und dass die Zählung der Anzahl der aufeinanderfolgenden Hindernisse bei der Schließung erhöht wird. Die Kraft- und Zeitparameter, mit denen der Motor auf das Hindernis drückt, sind wählbar.

Wenn die programmierte Hindernissanzahl bei der SCHLIESSUNG erreicht ist, wird ein Fehler 24 erzeugt.

Die programmierte Anzahl Hindernisse bei der Schließung kann wie folgt auf Null gesetzt werden:

- mit der RESET-Taste
- beim Erreichen der Position GESCHLOSSEN

Hindernis beim Öffnen (Standard 1)

Das Erfassen eines eventuell vorhandenen Hindernisses bei der ÖFFNUNG bewirkt, dass die Bewegung gestoppt wird und nach 10 Sekunden ein neuer Öffnungsversuch stattfindet. Wenn die programmierte Anzahl Hindernisse bei der ÖFFNUNG erreicht ist, wird der Fehler 24 und danach der Fehler 31 erzeugt.

Die programmierte Anzahl Hindernisse bei der Öffnung kann wie folgt auf Null gesetzt werden:

- mit der RESET-Taste
- beim Erreichen der Position OFFEN
- Ein während des Öffnens im NACHTBETRIEB erfasstes Hindernis hält die Türflügel an und nach der eingestellten Nachtpausenzeit werden diese wieder geschlossen.

(Sicherheitsvorrichtungen beim Schließen und nicht aktive Eingänge)

14.5 EINBRUCHSICHERUNG UND PULL&GO

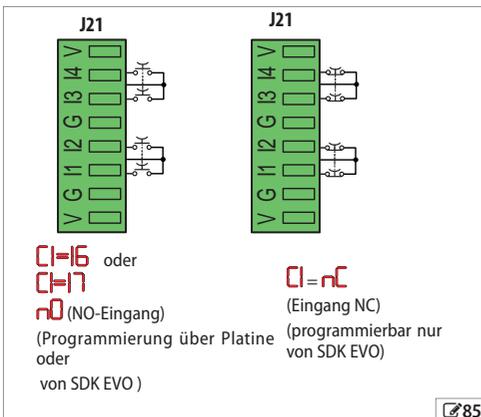
Die Einbruchsicherung ist aktiv, wenn die Tür manuell aus der Position GESCHLOSSEN verstellt wird.

Wird beim Öffnungsversuch behindert, um in die Position Geschlossen zurückzukehren und die Meldung 63 wird aktiviert.

Die Einbruchsicherung ist beim NACHTBETRIEB mit Batteriebetrieb NICHT aktiv.

Der PULL&GO ist aktiv, wenn die Tür aus der Position GESCHLOSSEN manuell verstellt wird, um die Öffnung durch Aktivierung des Motors zu vereinfachen.

Der PULL&GO ist im NACHTBETRIEB NICHT aktiv.



14.6 FUNKTION ENERGY SAVING

Die Funktion Energy Saving besteht darin, dass die Zeiten für die Öffnung/Schließung verringert werden und die "Falschen Öffnungen" durch die Erfassung der Bewegungsrichtung des Fußgängers (Annäherung, Entfernung, seitliches Vorbeigehen) beschränkt werden. Es ist eine Öffnungsbewegung über den äußeren oder inneren Radar vorgesehen, und wenn die beiden Radarvorrichtungen nicht mehr tätig sind und die Sensoren für die Erfassung von anwesenden Personen nichts mehr melden, wird sie sofort umgekehrt.

Obigatorische Anforderungen

Energy Saving erfordert:

Die Verwendung der in einer Richtung tätigen Radarsensoren innen und außen

Der Betriebsmodus muss AUTOMATISCH sein.



Um die maximale Sicherheit zu gewährleisten, müssen die Anweisungen des Herstellers des Bewegungsmelders eingehalten werden.

AKTIVIERUNG DES ENERGY SAVING

In der Basisprogrammierung:

- Einstellen **ES = 4**.



Der Parameter kann über die Platine oder über SDK EVO gewählt werden.

14.7 FUNKTION LOW ENERGY BEI DER SCHLIESSUNG - CS CF

Der Modus Low Energy wird erreicht, indem die kinetische Energie des Türflügels und der Kräfte beschränkt wird.

Die in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft geltende Norm EN 16005:2012 sieht die Möglichkeit des Betriebs im Modus Low Energy als Alternative zur Verwendung von Überwachungsrichtungen vor.



ACHTUNG: Der Betriebsmodus Low Energy ist nicht gestattet, wenn es sich bei den Benutzern des Durchgangs vorwiegend um alte oder kranke Menschen, Behinderte oder Kinder handelt.

Wenn der Durchgang von solchen Menschen benutzt wird, ist der Kontakt der Tür mit dem Benutzer NICHT gestattet. Es müssen Bewegungsmelder mit Überwachung oder geeignete mechanische Schutzvorrichtungen verwendet werden.

EINSTELLUNG DES LOW ENERGY BEI DER SCHLIESSUNG

In der Basisprogrammierung:

- Einstellung **CS** unter Berücksichtigung der MAXIMALEN Geschwindigkeitswerte bei der Schließung, die in **13** angegeben sind und vom Gewicht des Türflügels abhängen.
- Einstellung **CF** unter Berücksichtigung des Werts **I** für die maximale Kraft bei der Schließung.
- Einstellung von SDK EVO die Beschleunigung bei der Schließung = 1 ("Schließung - Beschleunigung" **81**)
- Einstellung über SDK EVO der Anzahl Hindernisse bei der Schließung = 0 ("Aufeinanderfolgende Hindernisse" **82**).



Für die Einzelheiten siehe Norm EN 16005:2012. Die Verwendung von SDK EVO ist möglich.

13 Einstellung der maximalen Geschwindigkeit in Low Energy

Gewicht des Türflügels [kg]	Zulässige MAXIMALE Geschwindigkeit bei der Schließung (CS)
10	7
20	5
30	4
da 40 a 50	3
da 60 a 110	2
da 120 a 240	1



Außerdem muss **CF** mit dem Wert **I** eingestellt werden.

15. DIAGNOSTIK UND VORGESEHENE EINGRIFFE

15.1 AKUSTISCHE MELDUNG

Wenn die vorgesehene Zeit für die Wartungseingriffe abgelaufen ist, wird bei jeder Schließung von der Steuerplatine eine akustische Meldung abgegeben, mit der die Wartung angefordert wird:



- i** Die Anforderung der Wartung ist werksseitig beim Erreichen einer MAXIMALEN Anzahl Zyklen vorgesehen: 1 000 000.
Über SDK EVO ist Folgendes möglich:
 - Die Anzahl Zyklen für die Anforderung der Wartung ändern
 - ein Datum für die Anforderung der Wartung einsetzen (fakultativ).

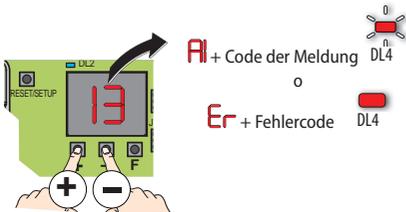
! Die akustische Meldung ist im NACHTBETRIEB und im Betrieb mit BATTERIE DEAKTIVIERT.

15.2 DIAGNOSTIK DER ANLAGE: MELDUNGEN, FEHLER

Das Display zeigt Folgendes an:

- die STATUS der Automation **14**
- die FEHLER, die durch die DAUERHAFT eingeschaltete **ROTEN LED DL4** identifiziert werden, unterbrechen den Betrieb der Automation. Wenn mehrere Fehler gleichzeitig vorhanden sind, wird jeder Fehler nach der Beseitigung des vorhergehenden angezeigt. Siehe **15**.
- die WARNMELDUNGEN von laufenden Bedingungen/Phasen, die durch die blinkende **ROTE LED DL4** angezeigt werden, wie beschrieben in **16**.

i Um den Code der aktivierten FEHLER/WARNMELDUNGEN zu ermitteln, muss gleichzeitig + und - gedrückt werden



14 Status der Automation

Status der Automation	
00	GESCHLOSSEN
01	in ÖFFNUNG
02	GEÖFFNET
03	in PAUSE
04	in PAUSE NACHT
05	in SCHLIESSUNG
06	OFFEN in NOT-AUS
07	im Betriebsmodus MANUELL
08	im Betriebsmodus NACHT
09	Öffnung mit Hilfsmotor
10	TEST der Anlage im Gang
11	RUHEZUSTAND
12	TEST der Sicherheitsvorrichtungen im Gang
13	OFFEN in FEHLER (Gleichzeitig + und - drücken, und den aktiven FEHLER anzuzeigen) (**)
L0-L2	PHASEN L0, L1, L2 des SETUPS im Gang (blinkend)

(**) Der Status **13** wird durch einen Fehler erzeugt, der die Tür im offenen Zustand blockiert und die Schließung verhindert. Um den Betrieb wieder zu ermöglichen, die Ursache beseitigen und ein RESET ausführen.

Fehler	Erforderlicher Eingriff (nach dem Eingriff ein RESET ausführen)
1 Störung Platine	Das RESET ausführen. Wenn das Problem weiterhin bestehen bleibt, die Steuerplatine austauschen.
2 Störung E ² prom Platine	Das RESET ausführen. Wenn das Problem weiterhin bestehen bleibt, die Steuerplatine austauschen.
3 Störung Driver Motor_1	Das RESET ausführen. Wenn das Problem weiterhin bestehen bleibt, die Steuerplatine austauschen.
4 Fehler Stromversorgung Zubehörteile	Das RESET ausführen. Wenn das Problem weiterhin bestehen bleibt, die Steuerplatine austauschen.
5 Fehler des Mikrocontrollers	Die Firmware aktualisieren. Die Datei auf einer USB-Speichervorrichtung wird benötigt (72)
6 Störung Versorgungsspannung Motor_1	Das RESET ausführen. Wenn das Problem weiterhin bestehen bleibt, die Steuerplatine austauschen.
7 Motor_1 defekt	Den Motor_1 austauschen.
8 Öffnung fehlgeschlagen mit Motor_AUX	Das RESET ausführen. Wenn das Problem weiterhin bestehen bleibt, die Steuerplatine austauschen.
9 Netzversorgung (V main) nicht vorhanden*	Die Tür führt die Öffnung mit Stromversorgung von der Batterie aus und bleibt dann im Fehlerzustand offen (Sicherheitszustand). Warten, bis die Netzversorgung wieder funktioniert. Wenn der Fehler auch bei vorhandener Netzstromversorgung weiterhin bestehen bleibt, muss das Netzteil ausgetauscht werden.
10 Batterie entladen oder NICHT angeschlossen*	Wenn die Batterie entladen oder nicht angeschlossen ist, führt die Tür die Öffnung aus und bleibt dann im Fehlerzustand offen. Den Zustand und die Verbindung der Batterie überprüfen. Wenn die Batterie vollkommen entladen ist, dauert der Aufladezyklus mehrere Stunden. RESET ausführen.
11 Test S1 fehlgeschlagen	
12 Test S2 fehlgeschlagen	Prüfen: - den Anschluss der Sicherheitsvorrichtung.
13 Test S3 fehlgeschlagen	- die Funktion der Sicherheitsvorrichtung.
14 Test S4 fehlgeschlagen	- die Programmierung des Eingangs P1-P2-P3-P4.
15 Gespeicherte Setup-Daten nicht vorhanden oder beschädigt	Das SETUP ausführen.
16 Defekt am Encoder	Den Motor_1 austauschen.
17 Fehler Eingänge	Das RESET ausführen. Wenn das Problem weiterhin bestehen bleibt, die Steuerplatine austauschen.
18 Firmware (FW) nicht kompatibel	In der Aktualisierungsphase wurde eine nicht korrekte Firmware festgestellt. Die Firmware der Steuerplatine überprüfen und aktualisieren. Die Datei auf einer USB-Speichervorrichtung wird benötigt (72)
19 Starke mechanische Reibungen	Netzstromversorgung, Batterie und Motoren abtrennen und von Hand die Gleitfähigkeit der Türflügel prüfen. Eventuell vorhandene Reibungen beseitigen. Die Gegendruckrolle prüfen.
20 Test der als Sicherheitsvorrichtungen konfigurierten Eingänge fehlgeschlagen	Die Verbindungen und die Programmierung der Eingänge prüfen.
21 Niedrige Geschwindigkeit bei der Öffnung	Die Geschwindigkeitsprogrammierung ändern: Funktion OS. Über SDK EVO können außerdem auch die Beschleunigungs- und Bremsrampe sowie der Bremsraum bei der Öffnung geändert werden. Danach muss das SETUP ausgeführt werden.
22 Beschädigte Daten	Die Programmierung der Platine neu ausführen oder das Upload der auf dem USB-Speicher gespeicherten Programmierungsdateien ausführen (72).
23 Fehler Netzteil	Netzteil austauschen
24 Aufeinanderfolgende Hindernisse bei der Schließung	Prüfen und das Hindernis bei der Schließung entfernen.
25 Hilfsmotor defekt	Den Hilfsmotor austauschen.
26 Defekt an der Motorsperre	Die Motorsperre austauschen
27 Fehler bei der Drehung Motor_1	Die Verbindung des Riemens mit den Türflügeln überprüfen.
28 Fehler bei der Drehung Hilfsmotor	Die Verbindung des Hilfsmotors überprüfen
29 Fehler Hilfsplatine	Die Steuerplatine austauschen.
30 Schwere Fehler (mit dauerhafter akustischer Meldung)	Mit beiden Motoren ist das Öffnen unmöglich. Den manuellen Betrieb einstellen und die Türflügel von Hand öffnen. Den technischen Eingriff des Installateurs anfordern.
31 Aufeinanderfolgende Hindernisse bei der Öffnung	Prüfen und das Hindernis bei der Öffnung entfernen.

* Wenn der Betrieb wiederhergestellt ist, verschwindet diese Fehlermeldung, ohne dass ein RESET erfolgen muss.

16 Waarneldungen

Warnmeldung	Erforderlicher Eingriff
41 Verlust von Datum und Uhrzeit	Datum und Uhrzeit über SDK EVO neu einstellen.
42 Batterie der Uhr entladen oder nicht vorhanden	Die Batterie austauschen, um den Verlust der Uhrzeit bei Stromausfall zu vermeiden.
44 Not-Aus aktiviert	Die Meldung, dass ein Notaus aktiv ist
45 Timer aktiviert	Der TIMER ist in aktiviertem Status
46 Funktion Timer im Gang	Es wird gerade eine Funktion TIMER ausgeführt, deren Betriebsmodus anders ist als der Automatische Komplette in beide Richtungen).
47 Es wird eine letzte Bewegung mittels Batterie ausgeführt	Die Platine hat eine programmierte letzte Bewegung ausgeführt
48 Betrieb im Modus Nacht	Betrieb im Modus Nacht.
49 Betrieb im Modus manuell	Betrieb im Modus manuell
50 Betrieb im Modus Teilbetrieb	Betrieb im Modus Teilbetrieb
51 Erfassung eines Hindernisses bei der Schließung	Die Tür öffnet sich. Überprüfen, ob bei der Schließung ein Hindernis vorhanden ist.
52 Erfassung eines Hindernisses bei der Öffnung	Nach 5 Sekunden führt die Tür einen neuen Öffnungsversuch aus. Überprüfen, ob bei der Schließung ein Hindernis vorhanden ist.
53 Auf der E ² prom ist die Anzahl Zyklen bis zur Wartung beschädigt	Die Steuerplatine austauschen und die Wartung der Anlage ausführen.
54 Störung am Driver der Motorsperre_1	Das RESET ausführen. Die Motorsperre kontrollieren
55 Betrieb im Modus Apotheke im Gang	Es läuft gerade eine APOTHEKEN-ÖFFNUNG.
56 Betrieb mit Batterie	Die Meldung wird angezeigt, solange die Automation wegen Netzstrommangels mit der Batterie funktioniert.
57 Suche nach Anschlag bei der Öffnung	Die Meldung wird angezeigt, solange die Phase in der Durchführung ist.
58 Suche nach Anschlag bei der Schließung	Die Meldung wird angezeigt, solange die Phase in der Durchführung ist.
59 Störung Motorsperre_1 (nur mit Überwachungsbausatz)	Das RESET ausführen. Wenn das Problem weiterhin bestehen bleibt, die Motorsperre austauschen.
60 Anforderung der Wartung (mit akustischer Meldung in Abständen von 4 s).	3 s  Die regelmäßige Wartung ausführen lassen und den Zähler der entsprechenden Zyklen über SDK EVO auf Null setzen.
61 Störung SDK EVO	Überprüfen, ob die Vorrichtung in Ordnung ist und die Anschlüsse kontrollieren SDK EVO. FW aktualisieren (siehe Verfahren  72). Wenn das Problem weiterhin bestehen bleibt, SDK EVO austauschen.
62 Batterieladegerät defekt	Das RESET ausführen. Wenn das Problem weiterhin bestehen bleibt, die Steuerplatine austauschen.
63 Einbruch im Gang	Der manuelle Versuch, die Türflügel zu öffnen, ist in der Durchführung.
64 Letzte Öffnung zu langsam, nicht konform mit EN16005	Nach 10 Öffnungen mit dieser aktiven Meldung geht die Steuerung zum Fehler  über.
65 SETUP im Gang	SETUP ist im Gang.
66 Hilfsplatine bewegt die Türflügel	Eine Öffnung mit Hilfsplatine ist in der Durchführung.
67 Batterieeinsparung	Die Versorgung der Hilfsgeräte der Platine (ausgenommen SDK-EVO) wurde zur Einsparung und zum Verhindern einer schnellen Batterieentladung getrennt.
68 Alarm beim Test	Die Funktionstüchtigkeit des Bewegungsmelders prüfen. Wenn das Problem weiterhin bestehen bleibt, den Bewegungsmelder austauschen. In diesem Zustand bewegen sich die Türflügel mit geringer Geschwindigkeit.
69 Tür offen	Die Tür ist wegen der Funktion OPEN im halbautomatischen Modus offen.
70 Batterieladestand	Batterien beim Aufladen
80 Von der Standardprogrammierung abweichende Programmierung	Meldung, die auf dem Display der Platine NICHT angezeigt wird.

* Wenn der Betrieb wiederhergestellt ist, verschwindet diese Fehlermeldung, ohne dass ein RESET erfolgen muss.

15.3 LÖSUNG VON PROBLEMEN ODER BETRIEBSSTÖRUNGEN

In der Folge wird ein Leitfaden für Situationen geliefert, die in der

Diagnostik der Anlage nicht enthalten sind (Warnmeldungen/Fehler).

 17 Leitfaden zur Behebung von Betriebsstörungen

ZUSTAND	EMPFEHLUNG
SDK EVO ausgeschaltet	<ul style="list-style-type: none"> - keine Netzspannung vorhanden, die Platine funktioniert mit der Batterie im NACHTBETRIEB und befindet sich im Zustand der Energieeinsparung - Die Verbindung zur Platine ist unterbrochen: die Verbindungskabel und die Verkabelung zwischen SDK EVO und Platine überprüfen - die Platine funktioniert nicht korrekt: die Platine austauschen
Alle LEDs ausgeschaltet	<ul style="list-style-type: none"> - prüfen, ob die Sicherung 5x20 T2, 5 A im Inneren der Versorgungseinheit eventuell unterbrochen ist - prüfen, ob der Verbinder J1 korrekt an der Platine angeschlossen ist - die Verbindung zur Versorgungseinheit überprüfen - die Platine funktioniert nicht korrekt: die Platine austauschen
LED POWER ausgeschaltet	<ul style="list-style-type: none"> - kein Netzstrom vorhanden, die Platine funktioniert mit der Batterie
LED 24 V  eingeschaltet	<ul style="list-style-type: none"> - falls Netzstrom vorhanden ist, Punkt B einsehen
Die Tür SCHLIESST NICHT	<ul style="list-style-type: none"> - die Sicherheitsvorrichtungen bei der Schließung sind belegt - prüfen, ob der gewählte Betrieb nicht vielleicht OFFENE TÜR ist - prüfen, ob der gewählte Betrieb nicht vielleicht MANUELL ist - die Verbindungen des Motors überprüfen - prüfen, ob am Motor Versorgungsspannung vorhanden ist
die Tür ÖFFNET SICH NICHT	<ul style="list-style-type: none"> - prüfen, ob der gewählte Betrieb nicht vielleicht MANUELL ist - prüfen, ob der gewählte Betrieb nicht vielleicht NACHT ist - die Verbindungen des Motors überprüfen - prüfen, ob die Motorsperre nicht vielleicht blockiert ist - prüfen, ob am Motor Versorgungsspannung vorhanden ist
Die Tür SCHLIESST, statt zu ÖFFNEN, und UMGEKEHRT	<ul style="list-style-type: none"> - den Riemenanschluss auf der Platine überprüfen und ein SETUP ausführen
Die Tür bewegt sich nur über kleine Strecken	<ul style="list-style-type: none"> - prüfen, ob der Verbinder des Encoders korrekt angeschlossen ist - die Funktionstüchtigkeit des Encoders überprüfen - die Unversehrtheit des Flachbandverbindungskabels des Encoders überprüfen
Die Tür führt Bewegungen mit sehr niedriger Geschwindigkeit aus	<ul style="list-style-type: none"> - prüfen, ob die ausgewählten Geschwindigkeitswerte wirklich die gewünschten sind - prüfen, ob die ausgewählten Strecken für die Bremsung wirklich die gewünschten sind
Die Tür beschleunigt und bremst in der Beschleunigungsphase bei der Öffnung und/oder Schließung plötzlich.	<ul style="list-style-type: none"> - Auf dem Display die Werte von CF und EF ändern.
Die Tür führt das SETUP nicht aus	<ul style="list-style-type: none"> - die Tür ist auf NACHTBETRIEB eingestellt - die Tür ist auf MANUELLEN Betrieb eingestellt - innere oder äußere Entriegelung aktiviert - Not-Aus-Eingang aktiviert - Motor oder Encoder nicht angeschlossen, nicht mit Strom versorgt oder defekt

16. EINGRIFFE AN DER PLATINE

16.1 SETUP

Das SETUP besteht aus einer Reihe von Bewegungen.

DAS SETUP IST UNTER FOLGENDEN UMSTÄNDEN NOTWENDIG:

- bei der ersten Inbetriebnahme der Automation  57 oder nach dem Austausch der Platine
- wenn das Display Fehler **I5** meldet
- infolge jeder Änderung des Wags
- wenn die Anzahl Türflügel geändert wird (LN)
- nach einer Wiederherstellung des werksseitig eingestellten Zustands

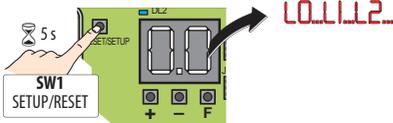
Das SETUP kann unter folgenden Umständen NICHT ausgeführt werden:

- Not-Aus aktiviert
- Betriebsmodus MANUELL
- NACHTBETRIEB
- Keine Netzspannung vorhanden.

In diesen Fällen bleibt die Platine im Status **LO**, bis die Ursache der Verhinderung behoben wird.

VERFAHREN ZUM AUSFÜHREN DES SETUP DER PLATINE

- Um das SETUP der Platine auszuführen, muss die Taste SW1 5 Sekunden lang gedrückt werden.



Das SETUP wird unterbrochen (Status **LO**), wenn während seiner Ausführung eine der folgenden Bedingungen eintritt:

- Aktivierung eines Not-Aus
- Einstellung des NACHTBETRIEBS oder des MANUELLEN Betriebsmodus
- Aktivierung eines Fehlers während der Bewegung.
- Die Aktivierung der Sicherheitsvorrichtungen verhindert das SETUP nicht.

 Um das SETUP über SDK EVO auszuführen, siehe  81.

16.2 RESET

Das Reset ist ein Verfahren zum Starten des Platinenbetriebs. Im Betriebsmodus für Fluchtwege ist eine Bewegung beim Öffnen mit reduzierter Geschwindigkeit vorgesehen, während der überprüft wird:

- der Batterieladestand
- der korrekte Betrieb des Hilfsmotors.

Die Tür führt jedes Mal automatisch einen FUNKTIONSTEST aus, wenn:

- der NACHTBETRIEB verlassen wird
- der MANUELLE Betrieb verlassen wird

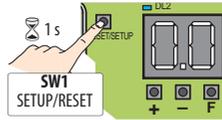
SITUATIONEN, IN DENEN DAS RESET NOTWENDIG IST

Nach einer Blockierung der Automation aus folgenden Gründen:

- Platine im Störungszustand mit Anforderung von RESET

AUSFÜHRUNG DES RESET ÜBER DIE PLATINE

- Die Taste RESET SW1 eine Sekunde lang drücken und dann loslassen.



 Für die Ausführung des RESET über SDK EVO siehe  69.

16.3 WIEDERHERSTELLUNG DES WERKSSEITIGEN ZUSTANDS

Mit der WIEDERHERSTELLUNG werden alle Parameter auf die werksseitig eingestellten Werte zurückgestellt.



Der Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden und bewirkt Folgendes:

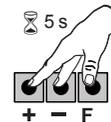
- Löschung der durch das SETUP erfassten Daten (Notwendigkeit, ein SETUP auszuführen)
- Löschung der Programmierung (Wiederherstellung der Standardwerte)
- Nullsetzung des Zykluszählers
- Löschung der Passwörter (das Passwort ist wieder "0000")

WANN MUSS EINE WIEDERHERSTELLUNG AUSGEFÜHRT WERDEN

Wenn man alle auf der Platine ausgeführten Einstellungen löschen will.

VERFAHREN FÜR DIE WIEDERHERSTELLUNG

1. Die Netzstromzufuhr und die Notfallbatterie trennen
2. Die Stromzufuhr zur Platine wiederherstellen
3. **Innerhalb der ersten 4 Sekunden bei der Einschaltung** (während das Display die Firmware-Version anzeigt) gleichzeitig etwa 5 s lang die Tasten + - F drücken.



4. Auf dem Display erscheint --
5. Die Tasten loslassen
6. Das Display zeigt den Status der Automation an.



Nach der Wiederherstellung des werksseitigen Status das SETUP ausführen.

16.4 AKTUALISIERUNG (UPLOAD)

Die Dateien des USB-Speichers werden auf die Platine gespeichert.

i Die Dateien für die Aktualisierung können von der folgenden Webseite heruntergeladen werden: www.faacgroup.com

Die USB-Vorrichtung muss mit der Systemdatei FAT oder FAT 32 formatiert sein. Das Format NTFS wird von der Steuerplatine nicht erkannt.

Die notwendigen Dateien mit den in **18** genau definierten Namen müssen im USB-Speicher direkt verfügbar sein (nicht im Inneren von Ordnern oder als ZIP-Datei).

Eine USB-Vorrichtung mit einer Stromaufnahme von maximal 500 mA verwenden.

1. Beim Einschalten befindet sich die Platine für einige Sekunden im Modus Bootloader, der auf dem Display mit dem Kürzel **bo** angezeigt wird.
2. Die USB-Speichervorrichtung in den Verbinder J17 stecken
3. Die USB-Vorrichtung wird erfasst und das Display zeigt das Kürzel **bo** an
4. Die Taste **F** drücken und loslassen, um die verfügbaren Optionen zu durchlaufen (**18**)
5. Um die angezeigte Funktion auszuführen, gleichzeitig mindestens 3 Sekunden lang + - drücken; die Aktualisierung beginnt: auf dem Display blinkt **--** und auf der Platine blinkt die USB-LED. Am Ende des Vorgangs zeigt das Display an:
u = bei erfolgreichem Abschluss
no = im Falle von Fehlern (die **ROTE LED DL4** auf der Platine leuchtet).

i Um den Fehlercode anzuzeigen, gleichzeitig die beiden Tasten + und - drücken.

6. Die USB-Speichervorrichtung entfernen.

18 Aktualisierungsfunktionen (UPLOAD) über USB

UP	Aktualisierung der Firmware der Platine E1400 RD (einschließlich der Firmware der Hilfsplatine). Notwendige Datei: 1400RD.hex
UE	Aktualisierung der Firmware von SDK EVO einschließlich der Übersetzungen der von der Vorrichtung angezeigten Meldungen. Auf dem USB-Gerät werden zwei Dateien benötigt: SDKEVO.hex SDKEVO_L.bin
UC	UPLOAD der KONFIGURATION der Platine E1400 RD. Notwendige Datei: 1400RD.prg
UT	UPLOAD der KONFIGURATION des TIMERS der Platine E1400 RD. Notwendige Datei: 1400RD.tmr

i Wenn die Platine im Status **bo** bleibt, muss ein UPLOAD durchgeführt werden

16.5 DOWNLOAD

Die Dateien der Platine werden in den USB-Speicher kopiert.

i Die USB-Vorrichtung muss mit der Systemdatei FAT oder FAT 32 formatiert sein. Das Format NTFS wird von der Steuerplatine nicht erkannt.

1. Beim Einschalten befindet sich die Platine für einige Sekunden im Modus Bootloader, der auf dem Display mit dem Kürzel **bo** angezeigt wird.
2. Die USB-Speichervorrichtung in den Verbinder J17 stecken
3. Die USB-Vorrichtung wird erfasst und das Display zeigt das Kürzel **bo** an
4. Die Taste **F** drücken und loslassen, um die verfügbaren Optionen zu durchlaufen (**19**)
5. Um die angezeigte Funktion auszuführen, mindestens 3 Sekunden lang gleichzeitig + - drücken, bis auf dem Display **Or** oder **Ad** erscheint
6. Die Tasten loslassen und über die Tasten + und - zwischen den beiden Speichermöglichkeiten für die Datei auswählen:
Or (überschreiben) = die Datei der Platine wird im USB-Speicher gespeichert und überschreibt eine eventuell bereits vorhandene Datei mit demselben Namen
Ad (hinzufügen) = die Datei der Platine wird im USB-Speicher gespeichert, indem sie zu einer eventuell bereits existierenden Datei mit demselben Namen hinzugefügt wird^(*)
7. **F** drücken, um die Datei im Stammverzeichnis des USB-Speichers zu speichern.
8. Am Ende zeigt das Display an:
u = wenn der Vorgang erfolgreich abgeschlossen wurde
no = im Falle von Fehlern (die **ROTE LED DL4** auf der Platine leuchtet).

i Um den Fehlercode anzuzeigen, gleichzeitig die beiden Tasten + und - drücken.

9. Die USB-Speichervorrichtung entfernen.

19 Download-Funktionen auf USB

dc	Download der KONFIGURATION der Platine E1400 RD in den USB-Speicher. Es wird folgende Datei kopiert: 1400RD.prg ^(*)
dt	Download der KONFIGURATION des TIMERS Diese Funktion ermöglicht es, die Konfiguration des TIMERS der Platine E1400 RD im USB-Speicher zu speichern. Es wird folgende Datei kopiert: 1400RD.tmr ^(*)
dl	Download der LOG-DATEN Diese Funktion ermöglicht es, die LOG-Daten der Platine E1400 RD im USB-Speicher zu speichern. Es wird folgende Datei kopiert: 1400RD.log ^(*)

^(*) Wenn der USB-Speicher bereits eine Datei mit demselben Namen im Stammverzeichnis hat und man den Modus **Ad** gewählt hat, wird bei der Bezeichnung der neuen Datei eine fortlaufende Nummer hinzugefügt. Beispiel: Wenn bereits eine Datei **1400RD01.prg** existiert, wird die Datei als **1400RD02.prg** gespeichert und so fort.

20 Namen der Firmware- und Programmierungsdateien

1400RD.hex	Firmware der Platine
1400RD.prg	Programmierung der Platine
1400RD.tmr	Programmierung des Timers
SDKEVO.hex	Firmware von SDK EVO
SDKEVO_L.bin	Aktualisierung der Sprachen auf SDK EVO

21 Fehler BOOTLOADER

Fehler	Erforderlicher Eingriff
81	Aktualisierungsdatei nicht auf dem Stick vorhanden
82	Fehler beim Schreiben der Datei
83	SDK EVO nicht vorhanden oder nicht korrekt
84	Hilfsplatine nicht vorhanden oder nicht korrekt
85	Fehler Aktualisierung der Firmware der Hilfsplatine
86	Fehler Aktualisierung der Firmware von SDK EVO
87	Fehler Aktualisierung der Firmware der PlatineE1400 RD
88	Fehler beim Lesen der Datei
89	Fehler Daten der Datei
90	Fehler Passwort der Datei
91	Defekt an E2PROM Platine
96	Defekt an Mikrocontroller Platine
97	Fehler USB-Stick
98	SDK EVO meldet Fehler
99	Hilfsplatine meldet Fehler

17. SDK EVO

17.1 MONTAGE UND VERBINDUNG

1. Die Bestandteile auseinandernehmen (86) (die beiden Schrauben (86-1) lockern).
2. Den Einsatz für den Kabeldurchgang (86-2) abbrechen.
3. Die Stellen an der Wand (86-3) ermitteln und die Halterung mit geeigneten Schrauben befestigen.

⚠ BEVOR DIE VORRICHTUNG ANGESCHLOSSEN WIRD, die Stromzufuhr unterbrechen und die Notfallbatterie der Automation trennen.

i * Es kann ein optionaler Anschluss mit Schlüsselschalter an SDK EVO an den Klemmen G und K ausgeführt werden. (86-7). Die über SDK EVO wählbare Funktion kann die folgende sein: Verriegelung oder ohne Benutzerpasswort Es wird auf Abschnitt "SDK EVO Schlüssel" (82) verwiesen.

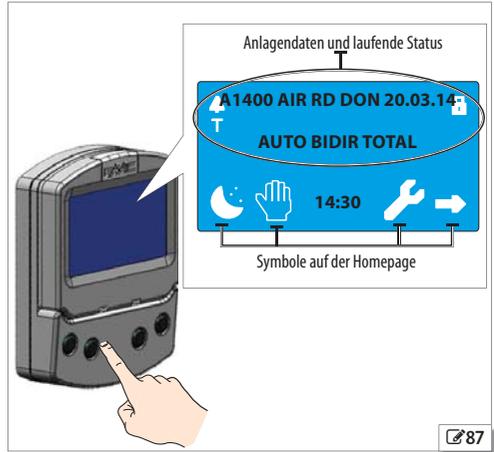
4. An die Platine E1400 RD (86-4) anschließen.
5. Der Anschluss muss mit einem Kabel aus 4 zusammengedrehten Paaren mit Querschnitt 0,5 mm (86-8) ausgeführt werden. Die maximale Distanz beträgt 50 Meter.
6. Die Bestandteile zusammenbauen (die beiden Schrauben (86-1) anziehen).
7. Mit der Schraube (86-5) befestigen und die Schraubenkappe (86-6) einsetzen.

17.2 EINSCHALTUNG UND GEBRAUCH

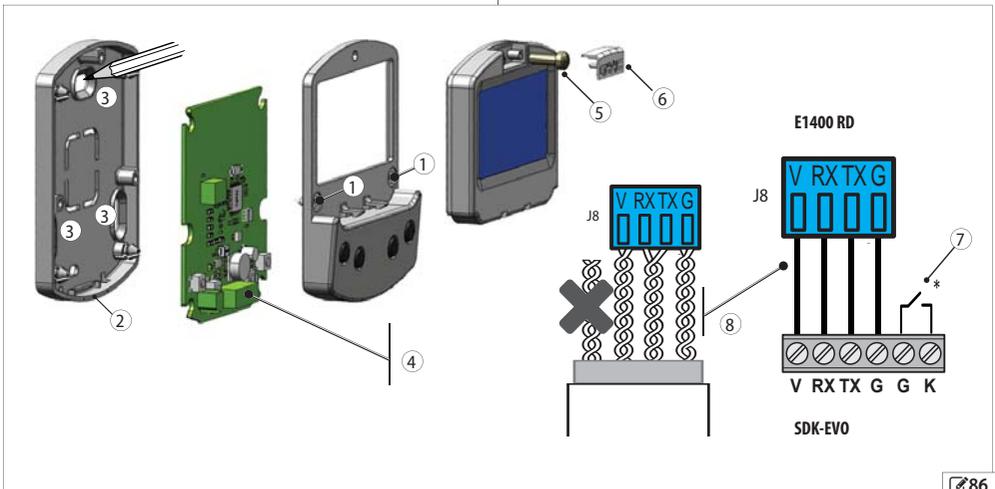
1. Die elektronische Platine E1400 RD mit Strom versorgen.
2. Die Vorrichtung führt den Start des Programms aus und zeigt an:



3. Die Vorrichtung ist gebrauchsbereit, wenn die HOMEPAGE angezeigt wird:
4. Über die Tasten unterhalb der Aktivierungssymbole ist es möglich, die Betriebsmodi der Automation zu wählen (Homepage (88)).



87



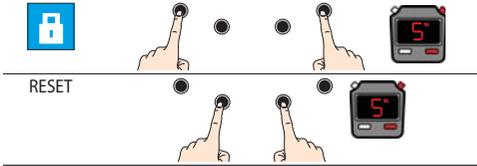
86

17.3 HOMEPAGE

Die 4 Tasten unten auf dem Display ermöglichen es, den Steuerbefehl des darauf abgebildeten Symbols auszuführen 88.

17.4 RESET - VERRIEGELUNG/ENTRIEGELUNG SDKEVO

Auf der HOMEPAGE müssen für die Verriegelung/Entriegelung von SDK EVO oder zum Ausführen des RESET gleichzeitig 5 Sekunden lang die angegebenen Tasten gedrückt werden:

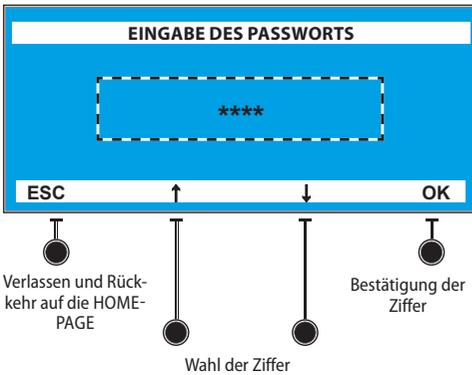


17.5 PASSWORT

Zum Ausführen einiger Steuerbefehle muss das **PASSWORT** mit 4 Ziffern eingegeben werden.

- die erste Ziffer mit den Tasten $\uparrow\downarrow$ wählen
- Mit der Taste OK bestätigen; dann geht man zur nächsten Ziffer über
- wenn alle Ziffern ausgefüllt sind, wird das Passwort von der Vorrichtung als **BEDIENER** oder **INSTALLATEUR** erkannt.

Das werksseitig eingegebene Passwort lautet: 0000

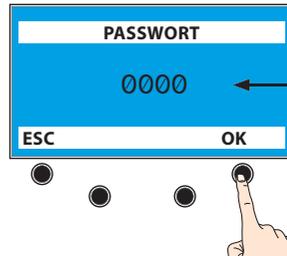
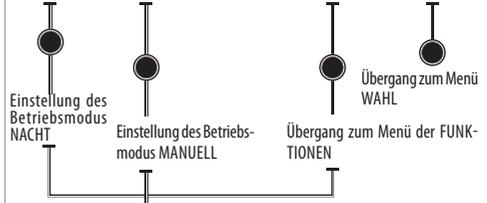
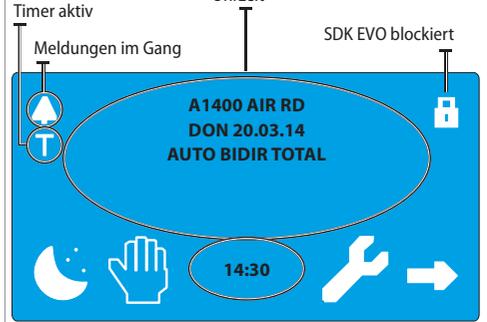


- Im Falle eines NICHT ANERKANNTEN PASSWORTS:
- der Steuerbefehl wird nicht ausgeführt
- auf dem Display erscheint "FALSCHES PASSWORT"
- OK drücken zur Rückkehr auf die HOMEPAGE.



HOMEPAGE

- Bezeichnung der Tür
- Tag und Datum
- Betriebsmodus
- Uhrzeit



Mit PASSWORT zugängliche Funktionen

BEDIENER	✓	✓	✓ *
INSTALLATEUR	✓	✓	✓

* Einige Funktionen sind dem Installateur vorbehalten

17.6 WAHLMENÜ

- Um in das Menü für die Wahl des Betriebsmodus zu gelangen, muss die entsprechende Taste auf der HOMEPAGE 89 gedrückt werden.
- Über die Wahlkosten 90 kann Folgendes eingestellt werden:
 - Automatischer Betrieb oder Betrieb Türen offen
 - Betriebsmodus in beide Richtungen oder nur als Ausgang
 - Option komplette Öffnung oder Teilöffnung
- Die Taste OK ermöglicht die Rückkehr auf die HOMEPAGE (die angezeigten Wahlen werden bestätigt).

Automatischer Betrieb oder Betrieb Offene Tür

Automatisch = Öffnung über Bewegungsmelder
 Offene Tür = die Schließung ist gesperrt

Automatisch



Tür offen



Bewegungsrichtung

In beide Richtungen = Bewegungsmelder zum Eintreten und Hinausgehen aktiviert
 Nur Ausgang = Bewegungsmelder nur zum Hinausgehen aktiviert

In beide Richtungen



Nur Ausgang



Prozentsatz der Öffnung

100% = komplette Öffnung
 % = Teilöffnung (der Prozentsatz kann über die Programmierung geändert werden)

Komplette Öffnung



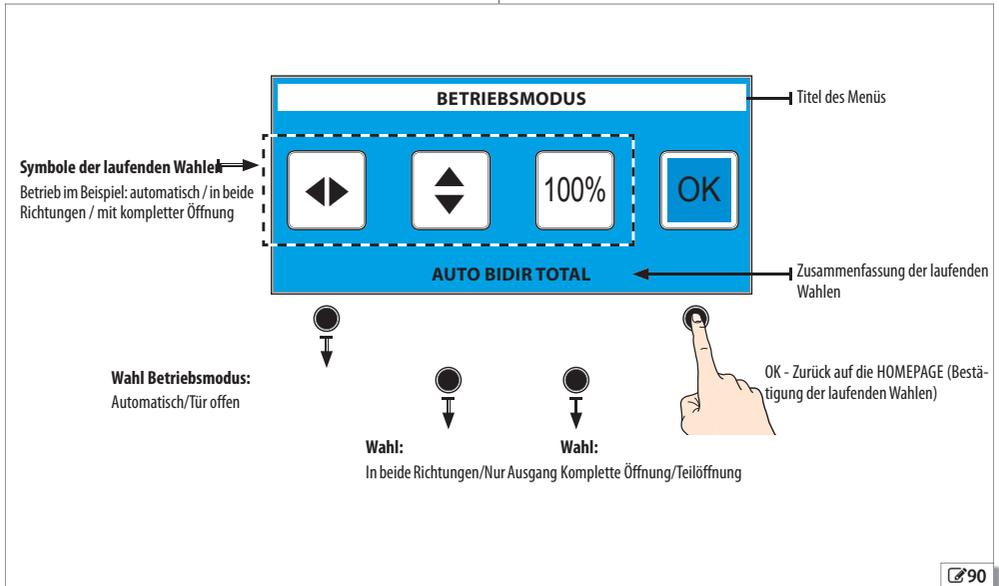
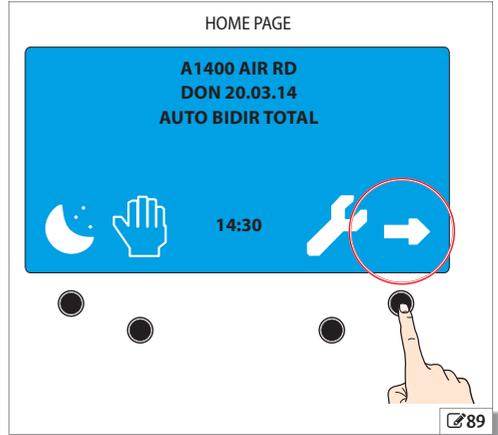
Teilöffnung



Beispiel - automatischer Betrieb, nur als Ausgang und mit Teilöffnung:



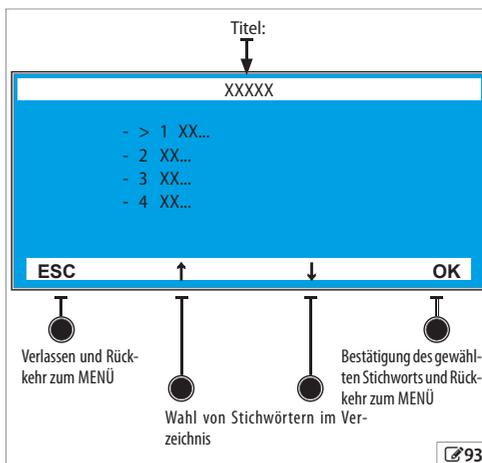
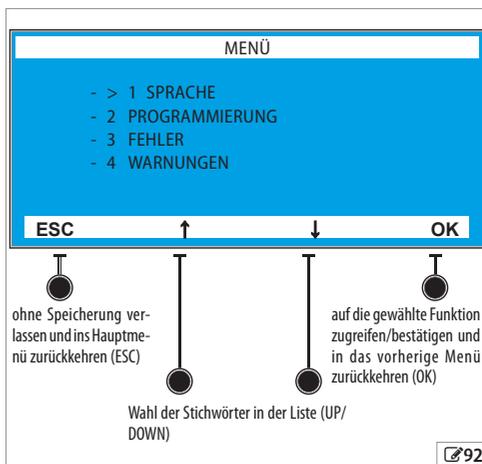
Beispiel - Offene Tür mit kompletter Öffnung:



17.7 MENÜ MIT DEN FUNKTIONEN

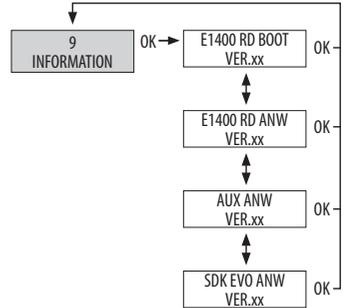
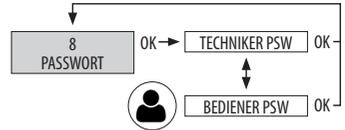
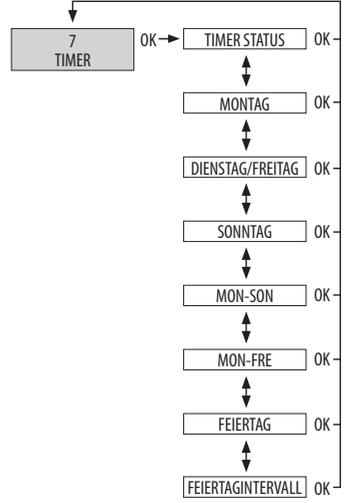
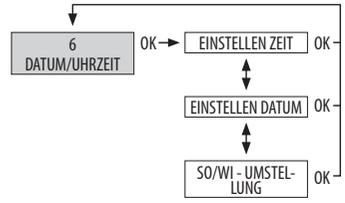
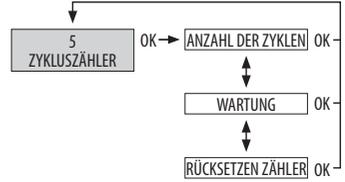
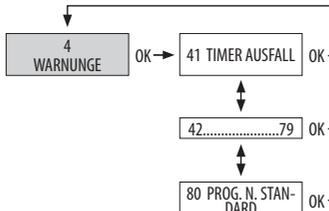
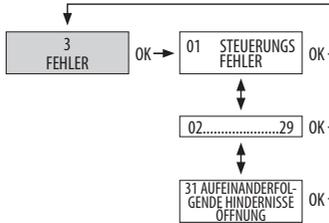
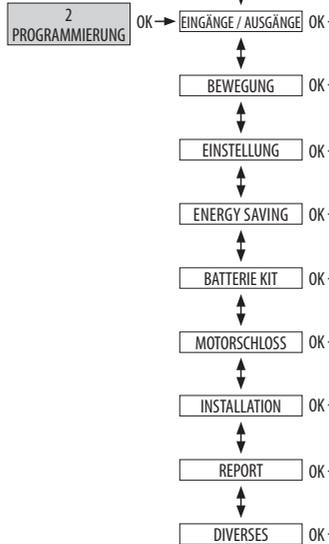
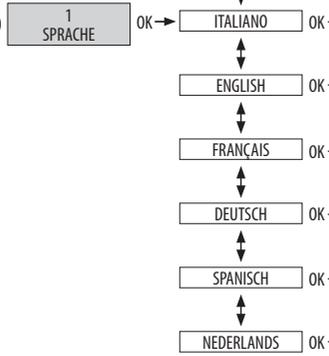
1. Um ins Menü mit den Funktionen zu gelangen, muss auf der HOMEPAGE  die entsprechende Taste gedrückt werden.
2. Das Passwort wird angefordert: das **PASSWORD BEDIENER** oder **INSTALLATEUR** eingeben.
3. Das Display zeigt die Funktionen an (jeweils 4) .
4. Die verfügbaren Funktionen mit den Tasten unter den Wahlpfeilen **↑** und **↓** durchlaufen. Das Verzeichnis enthält:
 - 1 SPRACHE
 - 2 PROGRAMMIERUNG
 - 3 FEHLER
 - 4 WARNUNGEN
 - 5 ZYKLUSZÄHLER
 - 6 DATUM/UHRZEIT
 - 7 TIMER
 - 8 PASSWORT
 - 9 INFO
5. Die Taste **OK** drücken, um in die gewählte Funktion zu gelangen (die mit dem Zeichen **>** markiert ist) und dann gleich vorgehen, um sie einzustellen.
6. Die Taste **ESC** drücken, um auf die HOMEPAGE zurückzukehren.
 - Alle Anzeigen der Funktionen werden so dargestellt wie im Beispiel von .

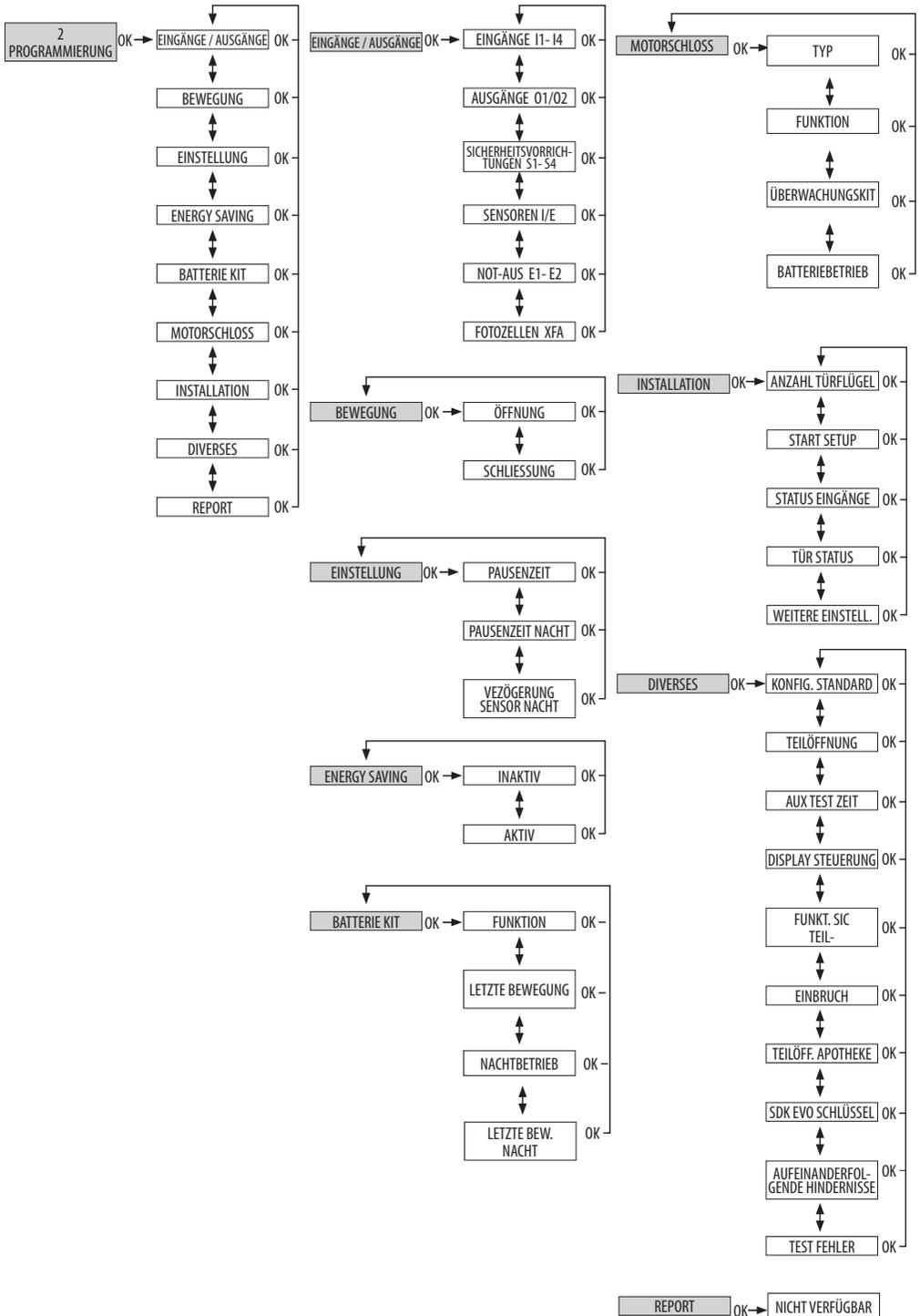
 In  findet man das Verzeichnis mit den Menüs und der Seitenangabe für die einzelnen Funktionen.



Übersetzung der Original-Anleitung

DEUTSCH



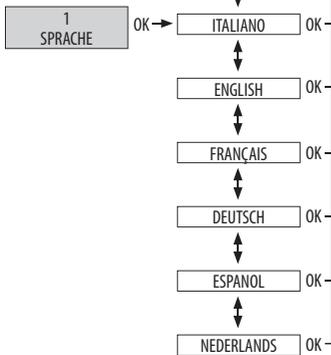


Übersetzung der Original-Anleitung

DEUTSCH

MENÜ 1 SPRACHE

Standard: ITALIANO



MENÜ 2 PROGRAMMIERUNG



Der Zugriff auf das Menü ist nur möglich, wenn das Passwort für den INSTALLATEUR eingegeben wurde.

Wenn ein anderes Passwort eingegeben wird, erscheint die Meldung: DEN INSTALLATEUREN VORBEHALTENES MENÜ

Das Verzeichnis enthält:

- 1 EINGÄNGE / AUSGÄNGE
- 2 BEWEGUNG
- 3 EINSTELLUNG
- 4 ENERGY SAVING
- 5 BATTERIE KIT
- 6 MOTORSCHLOSS
- 7 INSTALLATION
- 8 DIVERSES
- 9 REPORT

■ EINGÄNGE/AUSGÄNGE



1 EINGÄNGE I1- I4

1. Einen Eingang wählen. Das Verzeichnis mit der entsprechenden Vorgabe ist:
 - I1 OP AUTOMATIK / NO
 - I2 OPEN AUSSEN / NO
 - I3 SCHLÜSSEL / NO
 - I4 OPEN HALBAUTOMATIK / NO
2. Die Funktion wählen:
 - 0 inaktiv
 - 1 Immer offen
 - 2 Öffnungsbefehl aussen
 - 3 Nur Ausgang
 - 4 Op Automatik
 - Op halbautom.
 - 6 Apotheke
 - 7 Schlüssel
 - 8 Sicherheitsschließung
 - 9 Öffnungsbefehl innen
 - 12 Timer
 - 13 Teil
 - 14 Sicherheitsvorrichtung Öffnung

- 16 Nacht
 - 17 Manuell
3. Wenn der Eingang nicht deaktiviert wurde, folgende Logik wählen:
 - Schliesser (NO)
 - Öffner (NC)
 4. Wenn ein Eingang mit der Funktion SICHERHEITSSCHLIESSUNG gewählt wurde, den TEST einstellen:
 - Aktiviert
 - Deaktiviert (Standard)
 5. Den Vorgang für die anderen Eingänge wiederholen.

2 Ausgänge O1 / O2

1. Einen Ausgang wählen. Das Verzeichnis mit der entsprechenden Vorgabe ist:
 - O1 Gong
 - O2 Tür nicht geschlossen
2. Die Funktion wählen:
 - 0 inaktiv
 - 1 Gong
 - 2 Fehler
 - 3 Batterie
 - 4 Notfall aktiv
 - 5 Test (für I1, I2, I3 und I4)
 - 6 Tür nicht geschlossen
 - 7 Tür geöffnet
 - 8 Tür wird geöffnet
 - 9 Licht*
 - 10 Einbruch aktiv

(*) Wenn diese Funktion gewählt wird, muss die Zeit eingestellt werden:

- von 1 s bis 255 s (Standard 60 s)
3. Wenn der Ausgang nicht deaktiviert wurde, die Logik wählen:
 - Schliesser (NO)
 - Öffner (NC)
 4. Den Vorgang für den anderen Ausgang wiederholen.

3 Sicherheiten S1-S4

1. Einen SICHERHEITSEINGANG wählen. Das Verzeichnis mit der entsprechenden Vorgabe ist:
 - S1 INAKTIV
 - S2 INAKTIV
 - S3 SICHERHEITSSCHLIESSUNG / TEST AKTIV / NC
 - S4 SICHERHEITSSCHLIESSUNG / TEST AKTIV / NC
2. Die Funktion wählen:
 - Inaktiv
 - Sicherheitsschließung
 - Sicherheitsöffnung
3. Wenn der Eingang nicht deaktiviert wurde, den TEST einstellen:
 - Aktiv
 - Inaktiv
4. Wenn der Eingang nicht deaktiviert wurde, folgende Logik wählen:
 - Schliesser (NO)
 - Öffner (NC)
5. Den Vorgang für die anderen Eingänge wiederholen.

4 Sensoren I / E

1. Einen Sensor wählen. Das Verzeichnis mit der entsprechenden Vorgabe ist:
 - SENSOR I Intern Strom
 - SENSOR E Außenkontakt NO
2. Die Funktion für den Sensor I wählen (Sensor innen):
 - Int. Strom
 - Int. Frequenz
 - Inaktiv
3. Die Funktion für den Sensor E wählen (Sensor außen)
 - Inaktiv
 - Außen Kontakt N.C.

- Außen Kontakt N.O.
- Int. Strom
- Int. Frequenz
- Außen Strom
- Außen Frequenz

5 Notfall E1 / E2

- Den Eingang E1 wählen. Das Verzeichnis mit der entsprechenden Vorgabe ist:
 - E1 Öffnung /NO
 - E2 Öffnung /NO

i Der Eingang E2 kann nicht geändert werden, er übernimmt die für E1 eingestellte Funktion.

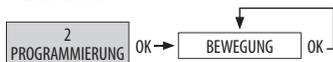
- Die Funktion wählen:
 - Op mit Speicherung
 - Öffnung
 - Inaktiv
- Wenn der Eingang aktiviert ist, die Logik wählen:
 - Schliesser (NO)
 - Öffner (NC)

6 Fotozellen XFA

Die Eingänge der Fotozellen XFA sind standardmäßig deaktiviert.

- Wählen:
 - Inaktiv
 - 1 Paar
 - 2 Paare

2 BEWEGUNG



Öffnung

Wählen und den Parameter ändern. Das Verzeichnis mit dem entsprechenden Standard und Intervall der Werte ist:

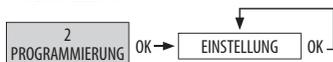
- 1 GESCHWINDIGKEIT 10 (von 1 bis 10)
- 2 BREMSUNG 1 cm (von 0 bis 200)
 - GESCHWINDIGKEIT BREMSUNG 1 (1-3)
- 3 KRAFT 10 (nicht veränderbar)
- 4 ZEIT KRAFT 3.0s (nicht veränderbar)
- 5 BESCHLEUNIGUNG 10 (von 1 bis 10)
- 6 ABBREMSUNG 10 (da 1 a 10)

Schließung

Wählen und den Parameter ändern. Das Verzeichnis mit dem entsprechenden Standard und Intervall der Werte ist:

- 1 GESCHWINDIGKEIT 3 (von 1 bis 10)
- 2 BREMSUNG 1 cm (von 0 bis 2(00)
 - GESCHWINDIGKEIT BREMSUNG 1 (1-3)
- 3 KRAFT 10 (von 1 bis 10)
- 4 KRAFTDAUER 1.0 s (von 0.1 bis 3.0)
- 5 BESCHLEUNIGUNG 6 (von 1 bis 10)
- 6 ABBREMSUNG 6 (da 1 a 10)

3 EINSTELLUNG



Wählen und den Parameter ändern. Das Verzeichnis mit dem entsprechenden Standard und Intervall der Werte ist:

- 1 PAUSENZEIT 2 s (0-30)
- 2 PAUSENZEIT NACHT 10 s (0-240)
- 3 NACHTSENSOR-VERZ. 10 s (0-240)

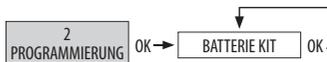
4 Energy Saving



Das Energy Saving ist standardmäßig deaktiviert. Die Optionen sind:

- AKTIV
- INAKTIV

5 BATTERIE KIT



Definiert das Verhalten der Automation mit der Notfallbatterie, wenn ein Stromausfall vorliegt. Die Optionen mit der entsprechenden Vorgabe sind:

- 1 FUNKTION (Sofort letzte Bewegung)
- 2 LETZTE BEWEGUNG (Öffnung)
- 3 NACHTBETRIEB (bis zur letzten Bewegung) (Standard)
 - Sofort letzte Bewegung auswählbar
- 4 LETZTE BEW. NACHT (Schließung) (Standard)
 - Öffnung auswählbar

i Diese Einstellungen können nicht verändert werden. Wenn die Tür auf NACHT geschaltet ist, ist der Betrieb mit Batterie nicht aktiviert.

6 MOTORSCHLOSS



Definiert das Verhalten der Motorsperre (OPTIONALES Zubehör).

Die Optionen mit der entsprechenden Vorgabe sind:

- 1 TYP
- 2 BETRIEB (Inaktiv)
- 3 ÜBERWACHUNGS KIT (Inaktiv)
- 4 BATTERIEBETRIEB (NACHT)

1 TYP

Definiert den Typ der Motorsperre:

- BISTABIL (nicht veränderbar)

2 FUNKTION

Definiert die Betriebsmodi, in denen die Motorsperre aktiviert wird:

- Inaktiv
- Nacht
- Nacht + Geöffnet

3 ÜBERWACHUNGS KIT

Aktiviert/deaktiviert die Überwachung an der Motorsperre:

- AKTIV
- INAKTIV

i Wenn das Überwachungs-Kit (OPTIONALES Zubehör) nicht installiert ist, muss die Funktion deaktiviert werden.

4 BATTERIEFUNKTION

Definiert den Batteriebetrieb der Motorsperre:

- STANDARD: Der gewählte Betrieb wird auch im Batteriebetrieb beibehalten.
- NACHT: Die Motorsperre ist nur im NACHTBETRIEB aktiv.
- IMMER OFFEN Motorsperre immer OFFEN

7 INSTALLATION



1 Anzahl Flügel

Die Anzahl Flügel der Anlage einstellen:

- 1 FLÜGEL (Standard)
- FLÜGEL 2

2 START SETUP

Dieser Steuerbefehl muss bestätigt werden, damit das SETUP ausgeführt wird.



Das Verfahren von 57 einhalten.

3 Status EINGÄNGE

Das Display zeigt die aktiven Eingänge an. Im Beispiel ist der Sicherheitssensor S2 aktiviert:

STATUS EINGÄNGE			
IN1	IN2	IN3	IN4
S1	S2	S3	S4
INT	EXT	FSW1	FSW2
SM	E1	E2	
OK			

4 TÜR Status

Das Display zeigt an, in welchem Status sich die Tür befindet:

- GESCHLOSSEN
- in ÖFFNUNG
- GEÖFFNETT
- in PAUSE
- in PAUSE NACHT
- in SCHLIESSEN
- NOTFALL
- BETRIEBSMODUS MANUELL
- NACHTBETRIEB
- AUX ÖFFNUNG (Öffnung mit Hilfsmotor)
- TEST PLATINE
- SPERRE
- TEST SICHERHEITEN
- FEHLER
- SCHWERER FEHLER
- SETUP WIRD AUSGEFÜHRT

5 Weitere Einst.

Das Display zeigt:

- V_MAIN (Eingangsspannung an der Platine in Volt)
- V_BATT (Spannung der Batterie in Volt)
- V_ACC (Spannung an den Zubehörteilen in Volt)
- I_MOT (Stromaufnahme des Motors in Ampère)
- POS (Position der Türflügel in cm)

8 DIVERSES



1 Standardkonfiguration

- AKTIV (die Standardkonfiguration ist vorhanden)
- NO (die Standardkonfiguration wurde geändert)

Um alle Parameter auf die Standardwerte zurückzustellen, die Taste OK drücken und bestätigen.

2 Teilöffnung

Definiert den Prozentsatz der Öffnung im Betriebsmodus TEILÖFFNUNG. Der Standard und das Intervall der Werte ist:

- TEILÖFFNUNG 100% (20-100)

3 AUX TEST ZEIT

Definiert die Häufigkeit (in Stunden) des Tests am Hilfsmotor. Der Standard und das Intervall der Werte ist:

- AUX TEST ZEIT 24 H (2-24)

4 DISPLAY STEUERUNG

Aktiviert/deaktiviert die Programmierung der Platine. Die Optionen mit der entsprechenden Vorgabe sind:

- Nicht blockiert (Standard)
- Blockiert

5 Funktion Sicherheitsvorrichtung Schließung

Definiert die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitsvorrichtung bei der Schließung

- STOP
- LOW ENERGY (Bewegung bei niedriger Geschwindigkeit (Standard))

6 Einbruch

Definiert das Verhalten der Tür im Falle des Versuchs einer manuellen Öffnung. Die Optionen und der dazugehörige Standard sind:

- INAKTIV Betätigt den Motor nicht (Standard)
- KEEP CLOSED wirkt dagegen: betätigt den Motor als Schließung
- PULL&GO betätigt den Motor als Öffnung (NICHT aktiv bei Batteriebetrieb)

7 Teilöff. Apotheke

Definiert den Prozentsatz der Öffnung mit dem Öffnungsbefehl für Apotheke (nur bei NACHTBETRIEB aktiviert) Der Standard und das Intervall der Werte ist:

- TEILÖFF. APOTHEKE 20 % (1-95)

8 SDK EVO Schlüssel

Definiert die Funktion des Schlüsselschalters, der mit SDK EVO verbunden ist (OPTIONALES Zubehör):

- BLOCKIERUNG (Standard)
 - Mit einem NO-Schlüsselschalter (gewöhnlich offen)

SDK EVO normaler Betrieb. Das Passwort wird verlangt.

- Mit einem NC-Schlüsselschalter (gewöhnlich geschlossen)

SDK EVO blockiert.

- OHNE BENUTZER PSW

Mit einem NO-Schlüsselschalter (gewöhnlich offen) SDK EVO Betrieb ohne Passwort.

- Mit einem NC-Schlüsselschalter (gewöhnlich geschlossen)

SDK EVO normaler Betrieb. Das Passwort wird verlangt.

9 Aufeinanderfolgende Hindernisse

Definiert die Anzahl aufeinanderfolgender Hindernisse, nach denen die Tür im Fehlerzustand stillsteht. Den Parameter wählen und ändern:

- SCHLIESSUNG
 - von 0 bis 3 (Anzahl Hindernisse - Standard: 2)

- ÖFFNUNG
 - von 1 bis 3 (Anzahl Hindernisse - Standard: 1)



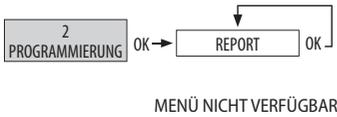
Die Blockierung für die Hindernisse bei der Öffnung kann nicht DEAKTIVIERT werden.

10 Fehler Test

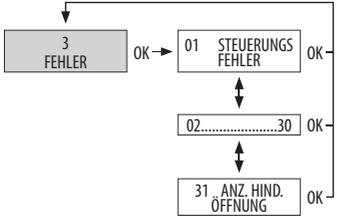
Aktiviert/deaktiviert die Bewegungen bei langsamer Geschwindigkeit im Falle von FEHLERN beim TEST an den Sicherheitsvorrichtungen.

- AKTIV
- INAKTIV (Standard)

■ 9 REPORT



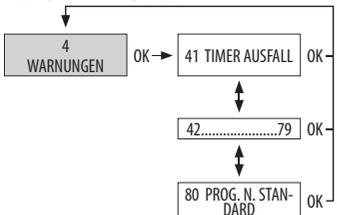
MENÜ 3 FEHLER



Das Display zeigt die laufenden Störungen an:

- 1 Störung Platine
- 2 Störung E2PROM Platine
- 3 Störung Driver Motor_1
- 4 Fehler VACC
- 5 Fehler am Microcontroller
- 6 Fehler VMOT
- 7 Motor MOT1 defekt
- 8 Öffnung Motor AUX fehlgeschlagen
- 9 Netzversorgung (V main) nicht vorhanden
- 10 Batterie entladen oder nicht angeschlossen
- 11 Test S1 fehlgeschlagen
- 12 Test S2 fehlgeschlagen
- 13 Test S3 fehlgeschlagen
- 14 Test S4 fehlgeschlagen
- 15 Daten im Speicher nicht vorhanden oder beschädigt
- 16 Encoder Fehler
- 17 Störung Eingänge
- 18 FW nicht kompatibel
- 19 Starke mechanische Reibungen
- 20 Test der als Sicherheitsvorrichtungen konfigurierten Eingänge fehlgeschlagen
- 21 Öffnung bei niedriger Geschwindigkeit
- 22 Fehler in Daten
- 23 Störung Stromversorgung
- 24 Aufeinanderfolgende Hindernisse bei der Schließung
- 25 Motor AUX defekt
- 26 Störung an der Motorsperre
- 27 Drehfehler Motor_1
- 28 Drehfehler Motor AUX
- 29 Störung Platine Motor_AUX
- 30 Schwerer Fehler
- 31 Aufeinanderfolgende Hindernisse bei der Öffnung

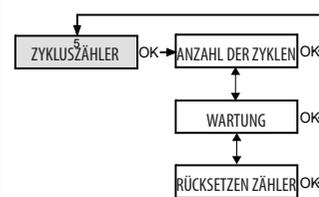
MENÜ 4 WARNUNGEN



Das Display zeigt die laufenden Meldungen an:

- 41 Verlust Datum und Uhrzeit
- 42 Batterie der Uhr entladen oder nicht vorhanden
- 44 Notfall aktiv
- 45 TIMER aktiv (Meldung erfolgt mit T auf der HOMEPAGE)
- 46 Funktion Timer im Gang
- 47 Es wird eine letzte Bewegung mittels Batterie ausgeführt
- 48 Betrieb im Modus Nacht
- 49 Betrieb im manuellen Modus
- 50 Betrieb im Modus Teilöffnung
- 51 Hindernis bei der Schließung
- 52 Hindernis bei der Öffnung
- 53 Beschädigt auf E2prom Anzahl Wartungszyklen
- 54 Störung an der Motorsperre
- 55 Betrieb Modus Apotheke
- 56 Betrieb mit Batterie
- 57 Suche nach Anschlag bei der Öffnung
- 58 Suche nach Anschlag bei der Schließung
- 59 Störung Motorsperre (nur mit Überwachungs-KIT)
- 60 Anforderung der Wartung
- 61 Störung SDK EVO
- 62 Batterieladegerät defekt
- 63 Einbruch im Gang
- 64 Letzte Öffnung zu langsam, nicht konform mit EN16005
- 65 SETUP im Gang
- 66 Hilfsplatine bewegt die Türflügel
- 67 Batterieresparnis
- 68 Alarm an Test
- 69 Tür offen
- 70 Batterieladestand
- 80 Von der Standardprogrammierung abweichende Programmierung

MENÜ 5 ZKLUSZÄHLER



■ 1 Anzahl Zyklen

Das Display zeigt die Anzahl der ausgeführten Zyklen an:

- ABSOLUT Zähler kann nicht auf Null gestellt werden
- RELATIV Zähler kann auf Null gestellt werden (über RESET ZYKLEN)

■ 2 Wartung

Definiert die Häufigkeit für die Anforderung der Wartung:

- DATUM (Standard: inaktiv) 00/00/00
- Anzahl Zyklen Minimum: 1000; Maximum 1000000 (Standard)



Die Eingabe des Datums ist nicht obligatorisch.

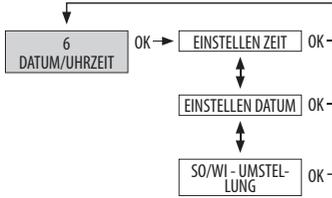
■ 3 RÜCKSETZEN ZÄHLER

Setzt den Zähler der RELATIVEN Zyklen auf Null. Dieser Steuerbefehl muss bestätigt werden.



Der Zähler der ABSOLUTEN Zyklen kann nicht auf Null gesetzt werden.

MENÜ 6 DATUM / UHRZEIT



■ **EINSTELLEN ZEIT**

Die Uhrzeit in hh:mm einstellen.

■ **EINSTELLUNG DATUM**

Das Datum in TT/MM/JJ einstellen.

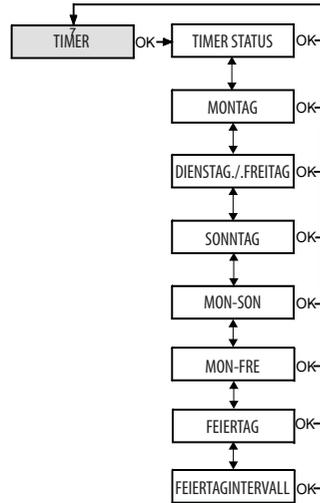
■ **EUROPÄISCHE SOMMERZEIT**

Die Europäische Sommerzeit ist standardmäßig aktiviert.

Die Optionen sind:

- Aktiv
- Inaktiv

MENÜ 7 TIMER



Wenn der TIMER aktiv ist:

- erscheint auf der HOMEPAGE die Meldung T 88
- wird der Betriebsmodus der Tür automatisch aufgrund der vorprogrammierten Zeitschaltungen eingestellt
- muss der Timer deaktiviert werden, wenn man manuell den vom Timer aktivierten Betriebsmodus ändern will

Für die Programmierung muss man:

- die Zeitschaltungen für jeden Wochentag oder für Gruppen von Tagen einstellen. Die Zeitschaltungen pro Tag sind maximal 6 an der Zahl
- jeder Zeitschaltung einen Betriebsmodus zuordnen
- eventuelle FEIERTAGE einstellen

■ **1 Status Timer**

Aktiviert/deaktiviert die Funktion Timer:

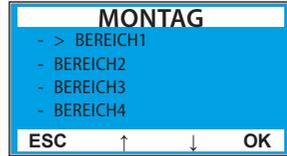
- AKTIV
- INAKTIV (Standard)

Wenn der Timer deaktiviert ist, bleibt die Programmierung gespeichert.

■ **2 Montag... 8 Sonntag**

Für die Programmierung der Wochentage:

1. Einen Tag wählen.
2. Einen Zeitbereich wählen.



3. Den Betriebsmodus dem Zeitbereich zuordnen:

- 0 Auto Bidir Total
- 1 Auto Out Total
- 2 Auto Bidir Teil
- 3 Auto Out Teil
- 4 Komplet offen
- 5 Teilöffnung

4. Uhrzeit und Datum und Ende der Zeitschaltung einstellen.



5. Für die anderen gewünschten Zeitschaltungen gleich vorgehen.

6. Im Betriebsmodus Auto Bidir Total, ein Beispiel:

- BEREICH 1 08:00-08:59 Komplet offen
- BEREICH 2 09:00-09:59 Teilöffnung
- BEREICH 3 11:00-11:59 Auto Out Total
- BEREICH 4 12:00-12:01 Auto Out Teil
- BEREICH 5 17:59-16:30 Auto Bidir Teil
- BEREICH 6 22:00-23:59 Auto Bidir Total

■ **9 Mon-Son; 10 Mon-Fre**

Um schnell Gruppen von Wochentagen mit denselben Zeitschaltungen zu programmieren:

1. Die Gruppe mit den Tagen wählen (von Mon-Son oder von Mon-Fre)
2. Einen Zeitbereich wählen.
3. Uhrzeit und Datum und Ende der Zeitschaltung einstellen.
4. Den Betriebsmodus der Zeitschaltung zuordnen. Die Phasen von 2 bis 4 für eventuelle weitere Zeitschaltungen wiederholen.
5. Die Programmierung der Gruppe mit den Tagen zuordnen, indem ANWENDEN gewählt wird.



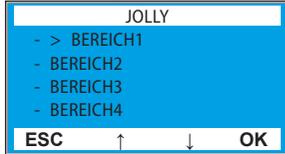
Wenn ANWENDEN bestätigt wird, werden die Zeitschaltungen auf die Tage der vordefinierten Gruppe angewendet, eventuell zuvor existierende Programmierungen für einzelne Tage werden überschrieben.

■ **11 Feiertag**

Für die PROGRAMMIERUNG des Betriebs des TIMERS in den Feiertags-

intervallen (ein oder mehrere Tage, für die eine andere Programmierung nötig ist):

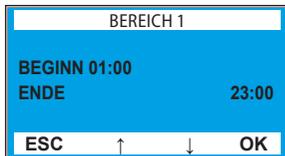
1. Den Feiertags-Zeitbereich wählen.



2. Den Betriebsmodus dem Zeitbereich zuordnen:

- 0 Auto Bidir Total
- 1 Auto Out Total
- 2 Auto Bidir Teil
- 3 Auto Out Teil
- 4 Komplett offen
- 5 Teilöffnung

3. Die Uhrzeit für den Anfang und das Ende der Zeitschaltung einstellen



4. Für die weiteren gewünschten Feiertags-Zeitschaltungen gleich vorgehen.

■ 12 FEIERTAGINTERVALL

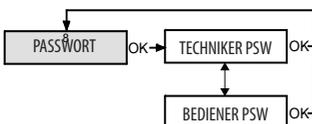
Um die Feiertagsprogrammierung auf die einzelnen Wochentage oder die Tagesintervalle anzuwenden:

1. Ein Intervall aktivieren (max. 6 Feiertagintervalle).
2. Anfangs- und Enddatum des Intervalls festlegen.
3. Im Modus Auto Bidir Total, ein Beispiel für FEIERTAGINTERVALL:
 - BEREICH 1 07:00-09:59 Auto Out Teil
 - BEREICH 2 10:00-10:01 Auto Out Total
 - BEREICH 3 10:30-11:00 Komplett offen
 - BEREICH 4 15:00-23:59 Teilöffnung
 - BEREICH 5 03:00-07:00 Auto Bidir Total
 - BEREICH 6 09:00-12:00 Auto Out Total
 - Intervall 1 25.12.14 - 25.12.14
 - Intervall 2 30.12.2014 - 31.12.2014
 - Intervall 3 01.01.2015 - 06.01.2015
 - Intervall 4 28.02.2015 - 01.03.2015
 - Intervall 5 30.04.2015 - 03.05.2015
 - Intervall 6 07.05.2015 - 09.06.2015

i Wenn man einen einzelnen Tag festlegen möchte, sind das Anfangs- und das Enddatum gleich.

Das Intervall muss sich auf das Jahr beziehen (Beispiel: Für den Zeitraum vom 25. Dezember bis zum 6. Januar müssen zwei Intervalle erzeugt werden: vom 25.12. bis zum 31.12. und vom 01.01. bis zum 06.01.).

MENÜ 8 PASSWORT



i Der Bediener kann nur das BEDIENERPASSWORT ändern.
Der Installateur kann beide Passwörter ändern.



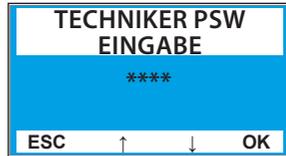
Das für den Gebrauch des Passworts für die Wahl der Betriebsmodi der Automation vorgesehene Personal darf das Passwort nicht weitergeben.

■ PASSWORT INSTALLATEUR

1. Das neue PASSWORT eingeben und die Taste OK drücken.
2. Das neue Passwort muss wiederholt und mit OK bestätigt werden:



Wenn das Passwort nicht korrekt wiederholt wurde, fordert das Display weiterhin das neue Passwort und die Bestätigung an.



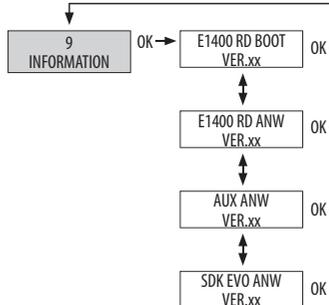
3. Wenn das Passwort korrekt wiederholt wird, erscheint auf dem Display:



■ BEDIENERPASSWORT

Für das PASSWORT des INSTALLATEURS gleich vorgehen.

MENÜ 9 INFO



Das Display zeigt die Firmware-Versionen der Steuerplatine und der installierten Vorrichtungen an.

18. WARTUNG



Um die Sicherheitsbedingungen und Funktionstüchtigkeit beizubehalten und Störungen und Fehlbetrieb zu reduzieren, müssen die ordentliche Wartung sowie die in **23** angegebene periodische Auswechslung ausgeführt werden .

Die **ORDENTLICHE WARTUNG** muss alle 6 Monate erfolgen.



Die Häufigkeit der Auswechslungen ist für die Verschleißteile in Anzahl Betriebszyklen angegeben, für Bauteile, die im Laufe der Zeit schadhaft werden, dagegen in Jahren.



Die akustische Meldung teilt mit, dass ein Austausch notwendig ist.



Alle Wartungseingriffe dürfen ausschließlich von technischem Fachpersonal ausgeführt werden.

Nur der Installateur/Wartungstechniker darf das Gehäuse öffnen, um auf den Innenbereich der Automation zuzugreifen.

18.1 BERECHNUNGSSCHÄTZUNG DER AUSGEFÜHRTEN BETRIEBSZYKLEN

Im Falle eines Schadens an der Platine E1400 RD mit Verlust der Anzahl ausgeführter Betriebszyklen, was durch den Fehlercode 53 angezeigt wird, muss die Anzahl Betriebszyklen geschätzt werden, die seit dem letzten Wartungseingriff bis zur Störung erfolgten.

R1 = Anzahl Tage, die seit dem letzten Eingriff für einen Motor austausch vergangen sind (siehe REGISTER DER ANLAGE)

R2 = Anzahl Betriebsstunden pro Tag

R3 = Zyklusdauer der Tür (Öffnungszeit + Pause + Schließzeit)



Der Installateur muss die Verantwortung für die Angabe der Parameter R2, R2 und R3 übernehmen.

Berechnung:

$$R4 = R1 * R2 * 3600$$

Berechnung der GESCHÄTZTEN ANZAHL ZYKLEN:

$$R4 / R3$$

Dann über SDK EVO im Menü 5 Zykluszähler, Abschnitt Wartung **83** den berechneten Wert für die Anzahl Zyklen einfügen.

23 Wartungsprogramm und Programm für Auswechslungen

ORDENTLICHE WARTUNG

VORGANG		
Prüfung der Befestigung der Automation an der Wand	prüfen, dass das Stützprofil gut an der Wand befestigt ist im Falle einer Installation mit selbsttragender Laufschiene: die Befestigungsschrauben prüfen, die das Stützprofil mit dem selbsttragenden Profil verbinden, sowie die seitlichen Befestigungsschrauben an der Wand	20 29
Prüfung der Befestigung des Motors_1 und des Hilfsmotors	die Befestigungsschrauben der Motoren m Stützprofil prüfen	22
Prüfung der Laufwagen	die Befestigungsschrauben am Türflügel prüfen die Gegendruckrollen der Laufwagen und die Schrauben in der Tiefe und Höhe des Türflügels prüfen	32 34
Prüfung der mechanischen Endanschläge	die Position der mechanischen Endanschläge und der Befestigungsschrauben prüfen	41
Prüfung der Riemenspannung	die Riemenspannung prüfen	39
Reinigung	reinigen: Gleitführung, Gleitschuh der unteren Führung, Wagen	89
Kontrolle der Funktionstüchtigkeit der Anlage	die notwendigen Kontrollen und Eingriffe ausführen, um die Unversehrtheit der tragenden Konstruktion und der Rahmen der Türflügel zu gewährleisten die Funktionsprüfungen ausführen	17 89

PERIODISCHE AUSWECHSLUNGEN

21 **22**

TEIL/KOMPONENTE	HÄUFIGKEIT	
	Betriebszyklen	Zeit (Jahre)
Motor_1 und Hilfsmotor	1 000 000	--
Motorlager Motor_1 und Motor AUX	2 000 000	
Wiegemesser Motor_1 und Motor AUX	2 000 000	
Laufschiene	2 000 000	--
Wagen	2 000 000	--
Riemen	1 000 000	5
Mechanische Anschläge	2 000 000	5
Seile Absturzvorrichtung	--	5
Notfallbatterie	--	1

18.2 SICHERHEIT DES WARTUNGSTECHNIKERS

RISIKEN



PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG



NOTWENDIGES WERKZEUG



Vor jedem Wartungseingriff muss die Netzstromzufuhr und die Notfallbatterie getrennt werden.



Der Installateur/Wartungstechniker muss die in diesem Handbuch angegebenen Anweisungen und Empfehlungen für die Sicherheit einhalten. Laufende Wartungsarbeiten müssen angezeigt werden, und der Zutritt zum betreffenden Bereich muss verhindert werden.

Der Ort, an dem die Arbeiten ausgeführt werden, darf beim Verlassen nicht unbewacht bleiben.

Der Arbeitsbereich muss ordentlich sein und am Ende der Wartung aufgeräumt werden.

An keiner Komponente des Antriebs Änderungen oder Reparaturen ausführen.

Die Reparaturen dürfen ausschließlich von einem autorisierten Zentrum für solche Reparaturen ausgeführt werden.



Die Garantie verfällt, falls Komponenten verändert werden.

Für den Austausch von Komponenten dürfen nur Originalersatzteile von FAAC verwendet werden.



Batterien und elektronische Komponenten dürfen nicht mit dem Hausmüll zusammen entsorgt werden, sie müssen an autorisierte Sammelstellen für die Entsorgung und das Recycling weitergeleitet werden.

18.3 AUSTAUSCH VON KOMPONENTEN

Nach 2 Millionen Zyklen

- Den Riemen entfernen, nachdem man ihn von den Befestigungen am Türflügel befreit hat.
- Jeden Motor aus seinem Sitz herausziehen, nachdem die Schrauben gelöst wurden 94-1-2-3.
- Die Schrauben 95- jedes Wagens lockern und die Türflügel über die Schrauben senken, bis die Türflügel am Boden aufliegen.
- Die Türflügel von den Wagen trennen, dazu die Schrauben 95-entfernen.
- Die Türflügel vorübergehend weglegen und dabei alle Vorsichtsmaßnahmen treffen, um das Risiko des Herunterfallens zu vermeiden.
- Die Schrauben 95- lockern und die Gegendruckrolle senken, um jeden Wagen entfernen zu können.
- Die mechanischen Anschläge entfernen.
- Den neuen Gleitschuh montieren 31.
- Die neuen Motoren auf die entsprechenden Halterungen montieren.
- Die Schrauben 94-1-2-3 anziehen.
- Die neuen mechanischen Anschläge montieren 21.
- Die neuen Wagen an die Türflügel montieren 32.
- Die Türflügel installieren und einstellen 32 34.
- Den neuen Riemen montieren und einstellen 38 39.

- Die neuen mechanischen Anschläge einstellen 41.

Nach einer Million Betriebszyklen

Die Schritte 1, 2, 11, 12, 13, 18 der Liste für 2 Millionen Zyklen ausführen.

Austausch des Riemens

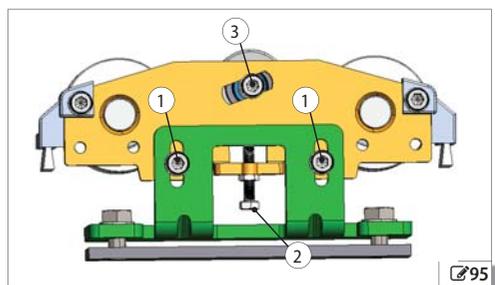
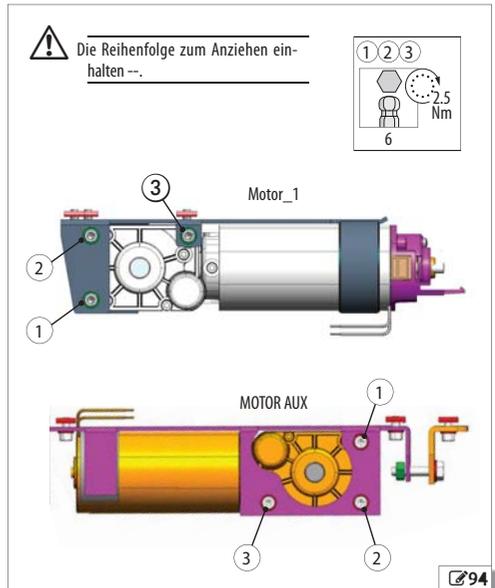
Nur die Schritte 1 und 9 der Liste für 2 Millionen Zyklen ausführen

Austausch der mechanischen Anschläge

Nur die Schritte 7 und 19 der Liste für 2 Millionen Zyklen ausführen

Austausch der Seile der Absturzvorrichtung

- Die Seile aus dem Gehäuse herausziehen.
- Die neuen Seile 22 und 43 montieren.



Austausch der Notfallbatterie



Vor Beginn des Vorgangs die Netzstromzufuhr trennen.



Wenn die Ladung der Batterie nicht ausreichend ist, wird der Betrieb der Automation verhindert; die Tür bleibt OFFEN (Status FEHLER), bis der Aufladezyklus der Notfallbatterie vervollständig ist. Nur das SETUP kann noch ausgeführt werden, auch wenn die Batterie entladen ist.

Die Notfallbatterie muss vor der Inbetriebnahme aufgeladen werden, um Wartezeiten für den Ladezyklus nach dem SETUP zu vermeiden.

Der Vorgang zum Aufladen der Batterie darf nur mit dem Elektronikmodul für A1400 AIR RD ausgeführt werden.

1. Die Batterie von der Platine trennen E1400 RD.
2. Die beiden Schrauben mit Unterlegscheibe 96- lockern und die Batterie abmontieren.
3. Die neue Batterie montieren 96-.
4. Die Batterie an die Platine anschließen E1400 RD.

Austausch der elektronischen Platine



Vor Beginn muss die Netzstromzufuhr und die Notfallbatterie getrennt werden.



Es muss der ganze Block mit der Haupt- und der Hilfsplatine ausgetauscht werden. NIE an den Komponenten der Platine eingreifen!



Es wird empfohlen, das Download der Daten für die spätere Aktualisierung (Upload) der neuen Platine in einen USB-Speicher auszuführen 72.

1. Alle Verbindungen trennen.
2. Die Schraube 97-1 und die Schraube mit Unterlegscheibe 97-2 entfernen.
3. Die Platine aus der Halterung herausziehen.
4. Die neue Platine in die Befestigungssitze einführen 97-3.
5. Mit der Schraube und mit der Schraube mit Unterlegscheibe befestigen.



Die Unterlegscheibe 97- gewährleistet die Erdung der Platine.

6. Alle Verbindungen wieder ausführen.
7. Die neue Platine programmieren.



Wenn man über die zuvor auf einen USB-Stick gespeicherten Programmierungsdateien verfügt, die Aktualisierung (Upload) ausführen 72.

8. Das SETUP ausführen 57.

Austausch der Sicherungen

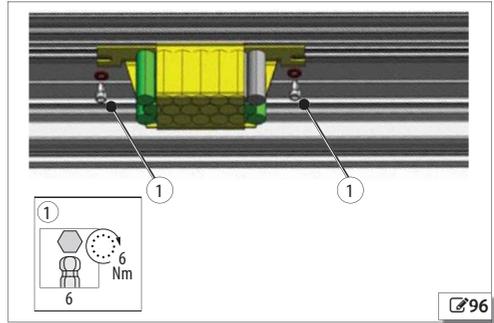


Vor Beginn muss die Netzstromzufuhr und die Notfallbatterie getrennt werden.

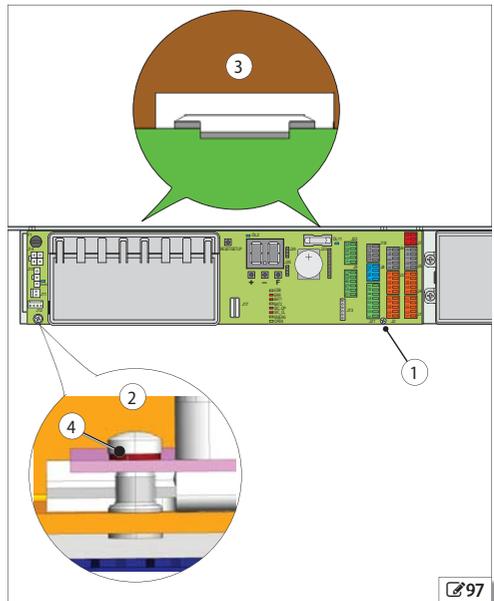
1. Um die Sicherung F1 zu entfernen, drücken und im Gegenuhrzeigersinn drehen. Um die Sicherungen F2 und F3 zu entfernen, vorsichtig einen Schraubendreher ansetzen.
2. Die neue Sicherung montieren.



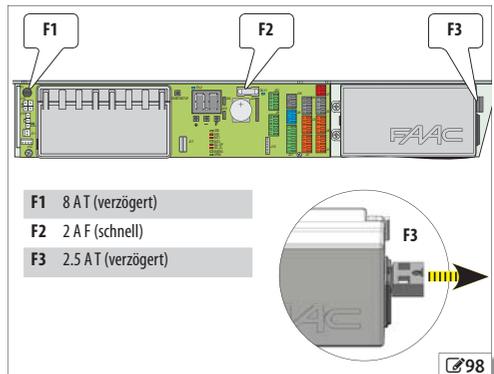
Nur die angegebenen Sicherungen verwenden 98.



96



97



F1 8 AT (verzögert)

F2 2 AF (schnell)

F3 2.5 AT (verzögert)

98

18.4 REINIGUNG



Vor jedem Wartungseingriff muss die Netzstromzufuhr und die Notfallbatterie getrennt werden.



Vor Beginn der Reinigung warten, bis die für Überhitzung anfälligen Komponenten abgekühlt sind.

KEINE Reinigungsmittel an optischen Vorrichtungen und elektronischen Displays (z.B. Linsen von Fotozellen) verwenden.

Die Bestandteile nicht feucht machen. Vor allem die elektrischen Verbindungen und Komponenten nicht feucht machen.

NIE einen direkten Wasser- oder Druckluftstrahl zum Reinigen oder Trocknen benutzen.

Sicherstellen, dass nach der Reinigung alle Komponenten trocken sind.

Saubere, weiche Lappen benutzen, um den Staub zu entfernen. Den Lappen befeuchten, um Schmutz zu entfernen. Die Bauteile mit trockenen, weichen und sauberen Lappen trocknen.

Für nur schwer erreichbare Teile Pinsel mit weichen Borsten benutzen.

Reinigungsmittel für die Bauteile aus Kunststoff

Außer an optischen Vorrichtungen und elektronischen Displays können Lösungen mit Wasser und einem neutralen Reinigungsmittel verwendet werden (in der vom jeweiligen Hersteller empfohlenen Konzentration). Reinigungsmittel mit Raumtemperatur verwenden (max. 30 °C).

KEINE alkalischen, sauren oder basischen Reinigungsmittel, kein Benzol, keine Essigsäure oder Lösungen beliebiger Art benutzen: Diese Produkte könnten die Oberflächen der Materialien beschädigen.

Reinigungsmittel für die Bauteile aus Stahl oder Aluminium

Lösungen mit Wasser und einem neutralen Reinigungsmittel können benutzt werden (in der auf der Packung des Reinigungsmittels angegebenen Konzentration). 95%-iger Spiritus, verdünnt zu 50%. Bei fetthaltigem Schmutz kann eine Lösung mit 70% Isopropanol benutzt werden.

KEINE Lösungen mit Essigsäure, saure oder basische Lösungen und Spiritus verwenden.

18.5 FUNKTIONSPRÜFUNGEN



Die Netzstromversorgung und die Notfallbatterie erst anschließen, wenn der Bereich wieder aufgeräumt ist.

Im Falle von Störungen oder Fehlbetrieb wird auf 67 und 70 verwiesen.

Einige Bewegungen ausführen, um den korrekten Betrieb bezüglich folgender Aspekte zu überprüfen:

- korrekt ausgeführte Bewegungen gemäß der Logik und den eingegebenen Einstellungen
- regelmäßiges, nicht ruckartiges Bewegen der Türflügel
- am Ende des Hubs korrekt ausgeführte Bremsungen
- Annäherung; ohne bei der Öffnung und Schließung hart am Endanschlag aufzuprallen
- regelmäßiger Betrieb der Motorsperre am Motor_1 (falls vorhanden)
- Betriebstüchtigkeit der Notfallbatterie: Die Netzstromversorgung unterbrechen und prüfen, ob die Tür geöffnet wird und offen bleibt (Sicherheitszustand)
- Betriebstüchtigkeit der Sicherheitsmeldevorrichtungen (das Radarfeld muss frei sein und im Verhältnis zur Anzahl durchgehender Menschen angemessene Abmessungen haben).
- Funktionstüchtigkeit der NOT-AUS-Taste (falls vorhanden) und der sonstigen eventuell installierten Zubehörteile

19. ENTSORGUNG

Nach der Demontage der Automation muss die Entsorgung gemäß den geltenden Normen bezüglich der Entsorgung von Materialien erfolgen.



Die Komponenten und Baumaterialien dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden, sie müssen autorisierten Zentren für die Entsorgung und das Recycling zugeführt werden.

24 Gewicht der Automation

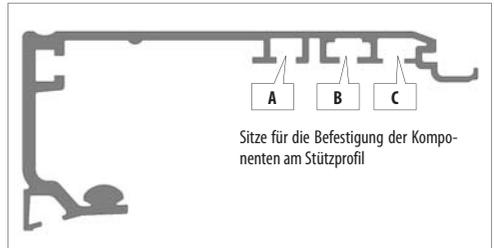
Einflügelige Tür

Vp [mm]	Lt [mm]	Gewicht des Stützprofils [kg - Näherungswerte]	GESAMTGEWICHT [kg]
800	1700	9	24
900	1900	10	25
1000	2100	12	26
1100	2300	13	27
1200	2500	14	28
1300	2700	15	29
1400	2900	16	30
1500	3100	17	32
1600	3300	19	33
1700	3500	20	34
1800	3700	21	35
1900	3900	22	36
2000	4100	23	37
2100	4300	24	38
2200	4500	26	40
2300	4700	27	41
2400	4900	28	42
2500	5100	29	43
2600	5300	30	44
2700	5500	31	45
2800	5700	32	46
2900	5900	34	48
3000	6100	35	49

Zweiflügelige Tür

Vp [mm]	Lt [mm]	Gewicht des Stützprofils [kg - Näherungswerte]	GESAMTGEWICHT [kg]
900	1900	11	27
1000	2100	12	28
1100	2300	13	30
1200	2500	14	31
1300	2700	15	32
1400	2900	16	33
1500	3100	18	34
1600	3300	19	35
1700	3500	20	36
1800	3700	21	37
1900	3900	22	39
2000	4100	23	40
2100	4300	24	41
2200	4500	26	42
2300	4700	27	43
2400	4900	28	44
2500	5100	29	45
2600	5300	30	47
2700	5500	31	48
2800	5700	32	49
2900	5900	34	50
3000	6100	35	51

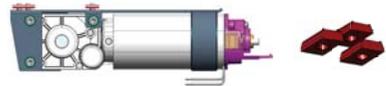
25 Position der Komponenten auf der Laufschiene



Stab des Elektronikmoduls B



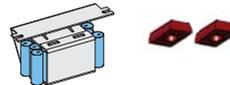
Motor_1 A-B



Hilfsmotor A-B



Notfallbatterie A



Seile Absturzsicherung B



Befestigungsbügel Gehäuse B

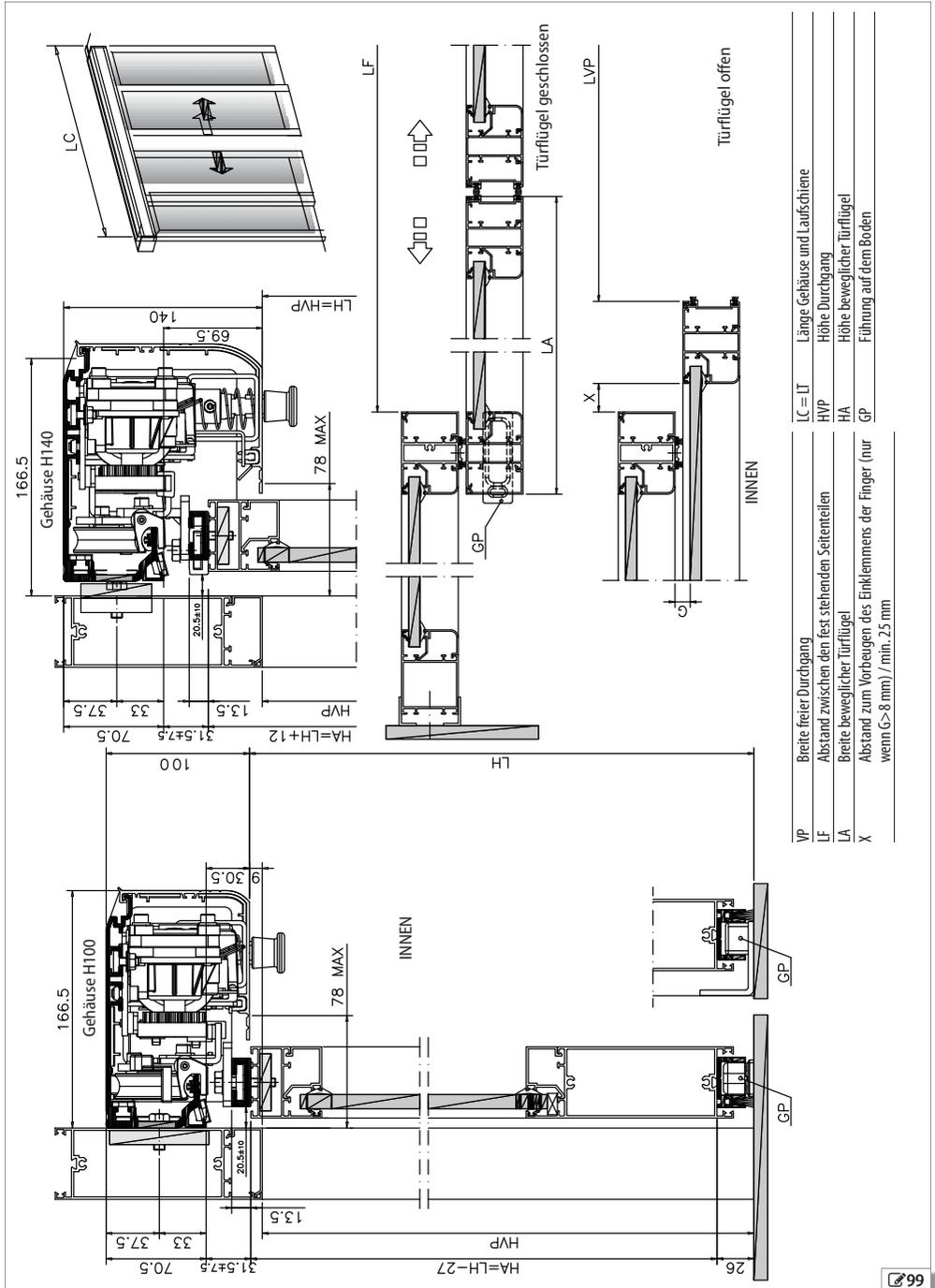


Innere Entriegelung (optionale Komponente) A



20.1 INSTALLATIONSSCHEMEN

A1400 AIR RD H100 - H140



VP	Breite freier Durchgang	LC = LT	Länge Gehäuse und Laufschiene
LF	Abstand zwischen den fest stehenden Seitenteilen	HVP	Höhe Durchgang
LA	Breite beweglicher Türflügel	HA	Höhe beweglicher Türflügel
X	Abstand zum Vorbeugen des Einklemmens der Finger (nur wenn G > 8 mm) / min. 2,5 mm	GP	Führung auf dem Boden

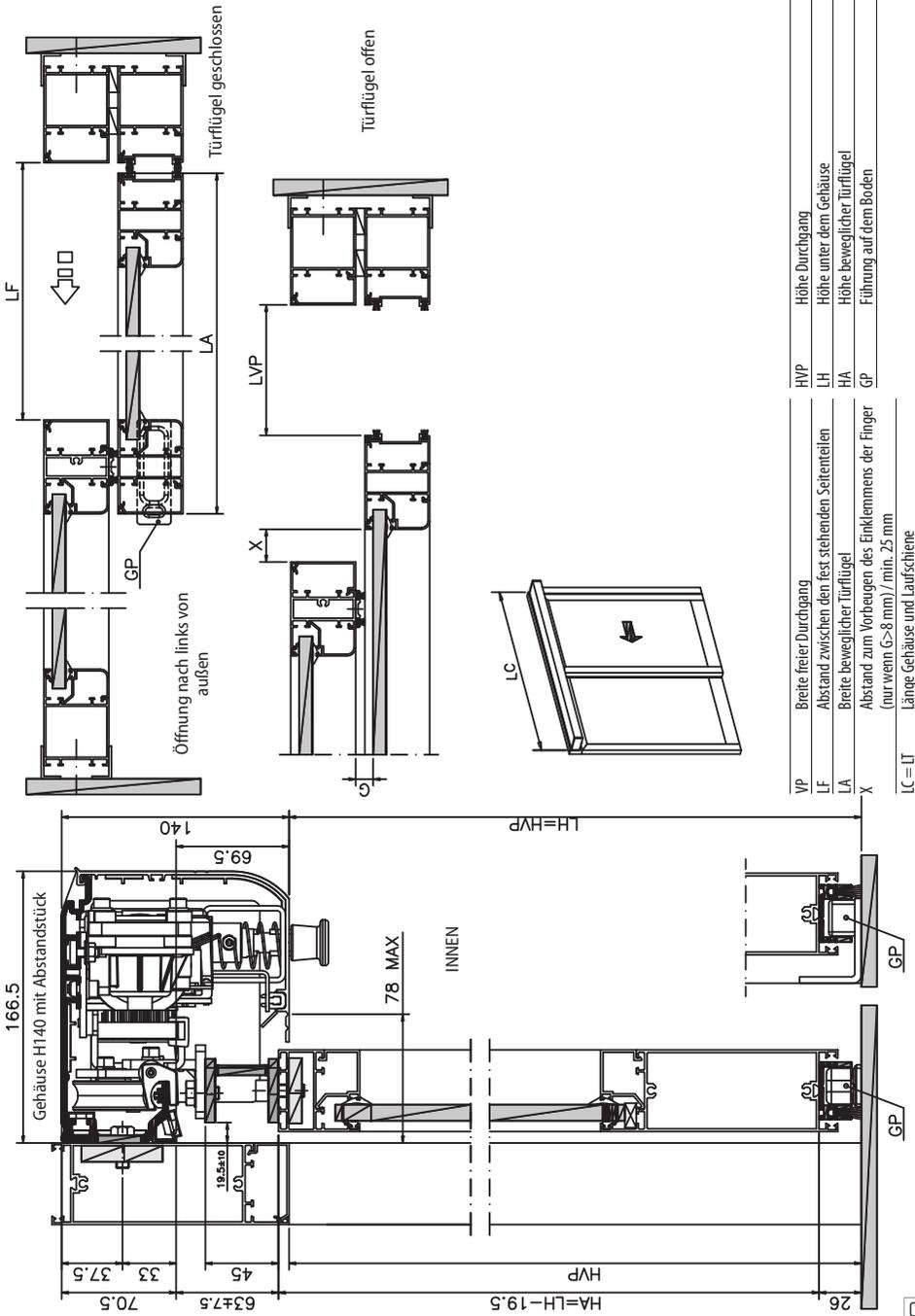
Übersetzung der Original-Anleitung

DEUTSCH

A1400 AIR RD MIT ABSTANDSTÜCK WAGEN DES TÜRLÜGELS

Übersetzung der Original-Anleitung

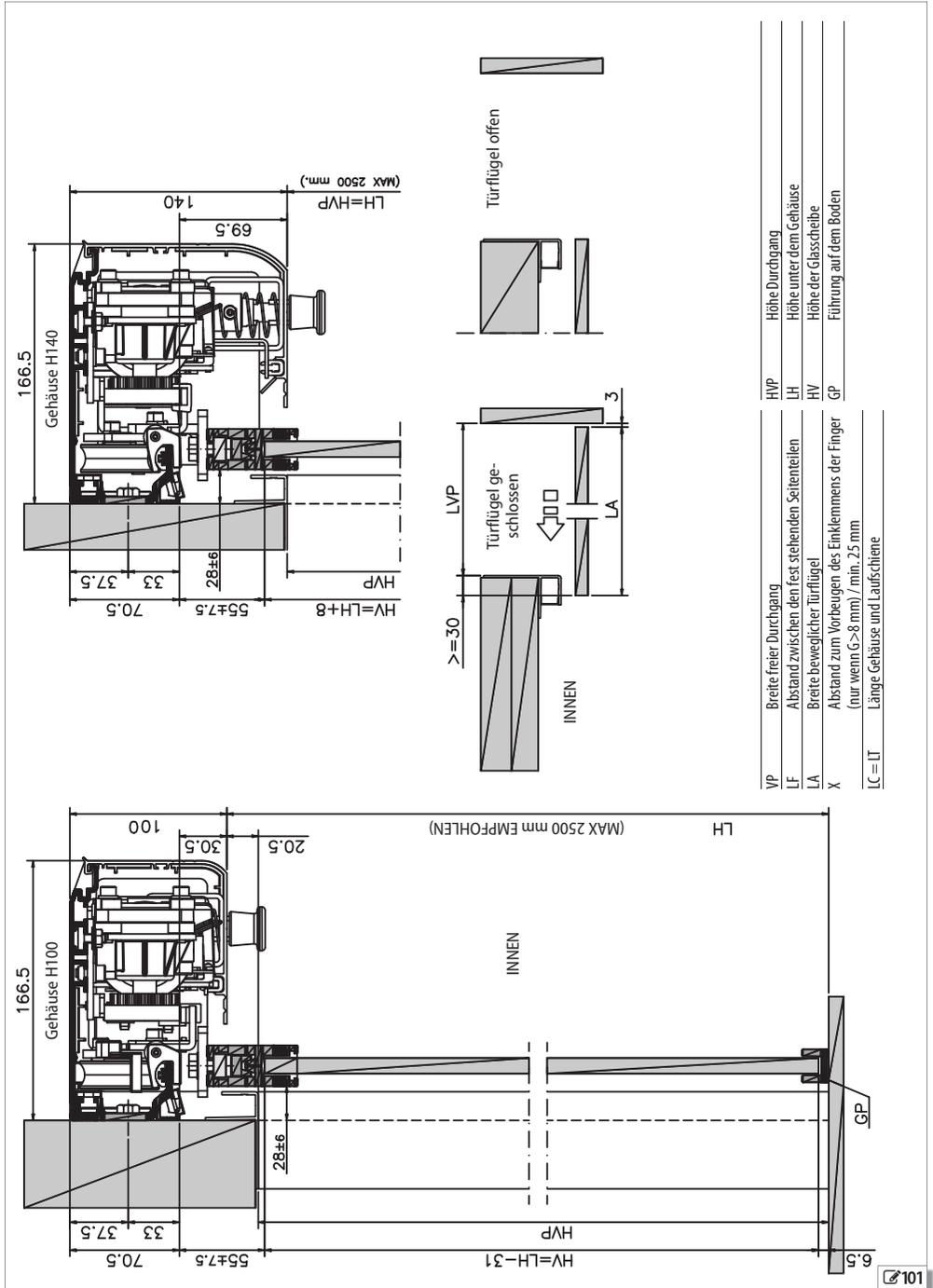
DEUTSCH



HVP	Höhe Durchgang
LH	Höhe unter dem Gehäuse
HA	Höhe beweglicher Türflügel
GP	Führung auf dem Boden

VP	Breite freier Durchgang
LF	Abstand zwischen den fest stehenden Seitenteilen
LA	Breite beweglicher Türflügel
X	Abstand zum Vorbeugen des Einklemmens der Finger (nur wenn G > 8 mm) / min. 25 mm
LC = LT	Länge Gehäuse und Laufschiene

A1400 AIR RD H140 GLASTÜR



Übersetzung der Original-Anleitung

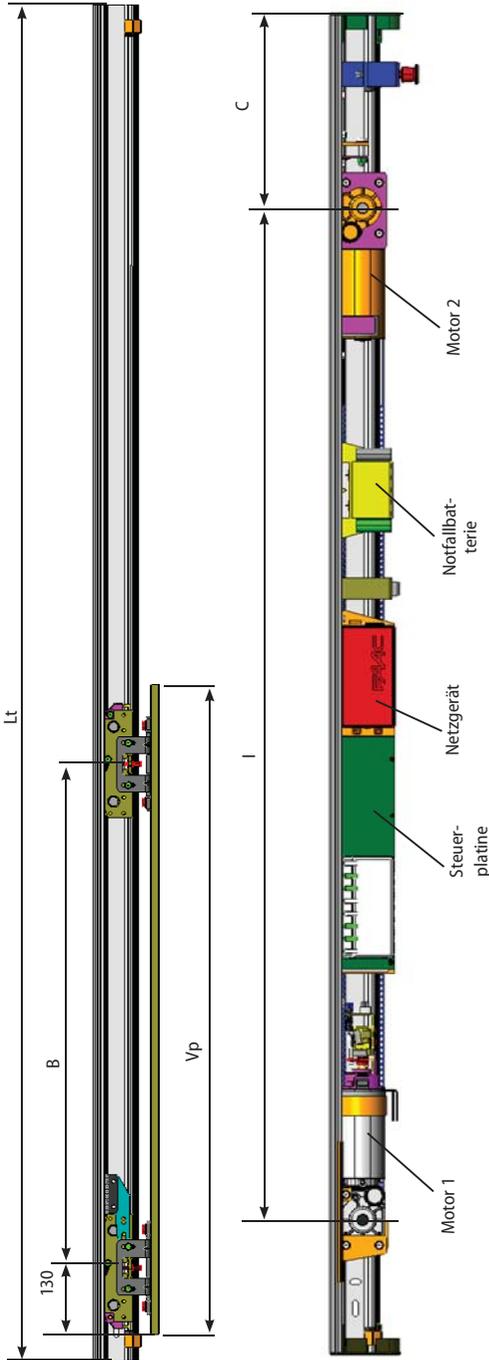
DEUTSCH

20.2 POSITION DER KOMPONENTEN AUF DEM STÜTZPROFIL

A1400 AIR RD EINFLÜGELIGE TÜR, ÖFFNUNG RECHTS

Übersetzung der Original-Anleitung

DEUTSCH

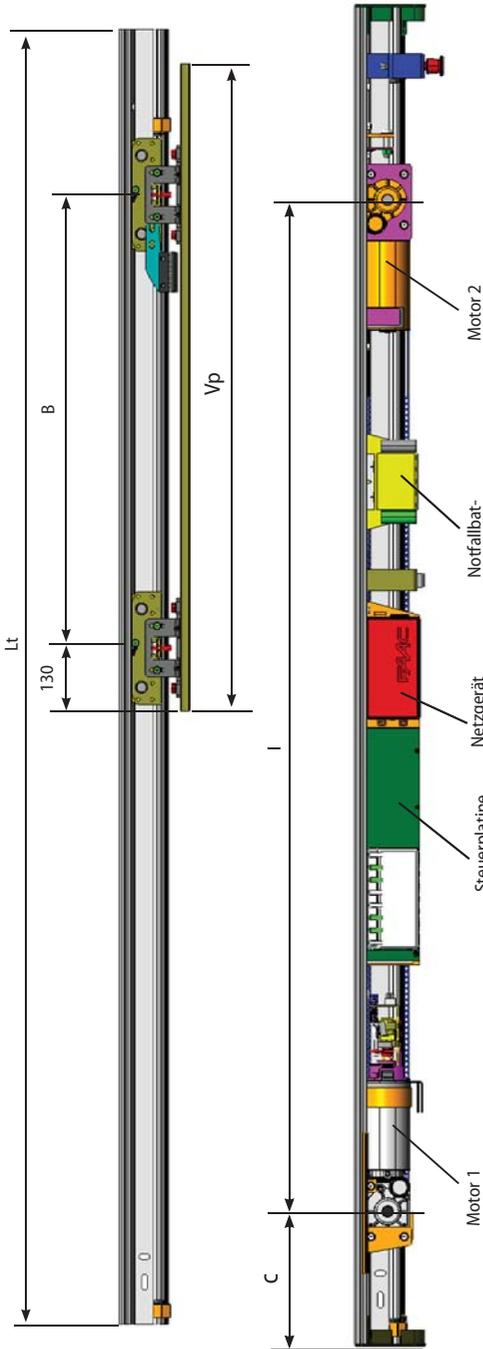


Vp	Lt	B	I	C	D	Vp	Lt	B	I	C	D
800	1700	585	1292	250	2744	2000	4100	1785	2140	1735	4440
900	1900	685	1344	380	2848	2100	4300	1885	2240	1835	4640
1000	2100	785	1400	510	2960	2200	4500	1985	2340	1935	4840
1100	2300	885	1456	640	3072	2300	4700	2085	2440	2035	5040
1200	2500	1035	1340	935	2840	2400	4900	2185	2540	2135	5240
1300	2700	1085	1440	1035	3040	2500	5100	2285	2640	2235	5440
1400	2900	1185	1540	1135	3240	2600	5300	2385	2740	2335	5640
1500	3100	1285	1640	1235	3440	2700	5500	2485	2840	2435	5840
1600	3300	1385	1740	1335	3640	2800	5700	2585	2940	2535	6040
1700	3500	1485	1840	1435	3840	2900	5900	2685	3040	2635	6240
1800	3700	1585	1940	1535	4040	3000	6100	2785	3140	2735	6440
1900	3900	1685	2040	1635	4240						

Lt = Vp X 2 + 100

- B** = Befestigungsabstand der Wagen auf der Schiebetrür
- C** = Höhe für die Positionierung des Motors
- D** = Länge Antriebsriemen
- I** = Achsabstand / Umlenkeinheit
- Lt** = Länge Laufschiene
- Vp** = Freier Durchgang
- 100** = mm Überlappung der Türflügel

A1400 AIR RD EINFLÜGELIGE TÜR, ÖFFNUNG LINKS

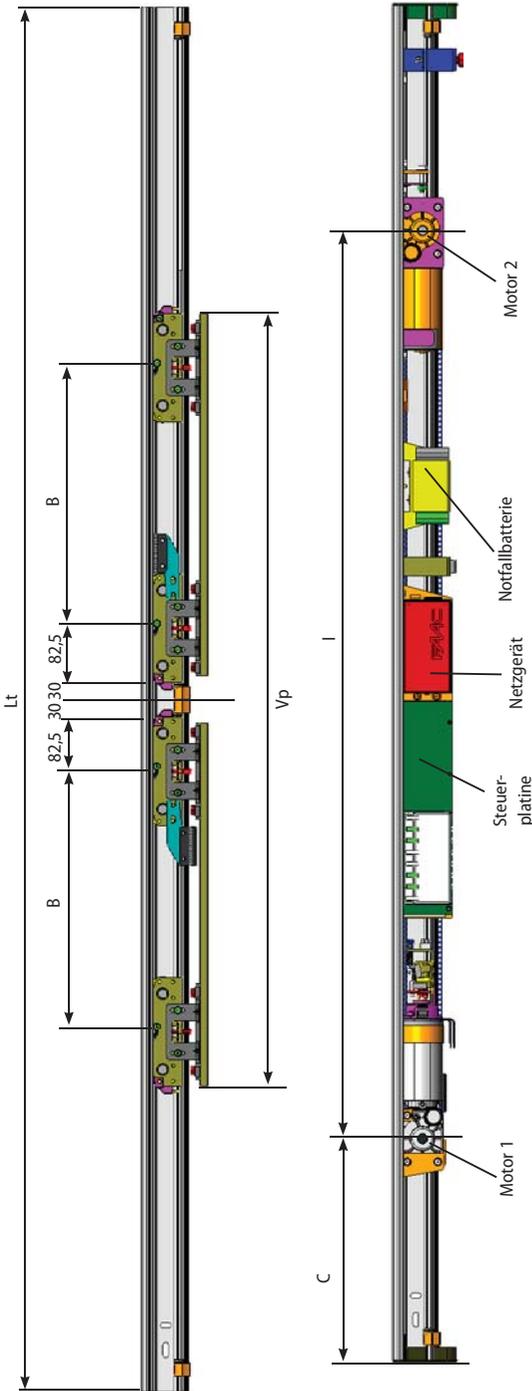


$$Lt = Vp \times 2 + 100$$

- B** = Befestigungsabstand der Wagen auf der Schiebetür
- C** = Höhe für die Positionierung des Motors
- D** = Länge Antriebsriemen
- I** = Achsabstand / Umlenkheit
- Lt** = Länge Laufschiene
- Vp** = Freier Durchgang
- 100** = mm Überlappung der Türflügel

Vp	Lt	B	I	C	D
800	1700	555	1320	130	2800
900	1900	635	1340	290	2840
1000	2100	715	1360	450	2880
1100	2300	795	1380	610	2920
1200	2500	1015	1340	935	2840
1300	2700	1115	1440	1035	3040
1400	2900	1215	1540	1135	3240
1500	3100	1315	1640	1235	3440
1600	3300	1415	1740	1335	3640
1700	3500	1515	1840	1435	3840
1800	3700	1615	1940	1535	4040
1900	3900	1715	2040	1635	4240

Vp	Lt	B	I	C	D
2000	4100	1815	2140	1735	4440
2100	4300	1915	2240	1835	4640
2200	4500	2015	2340	1935	4840
2300	4700	2115	2440	2035	5040
2400	4900	2215	2540	2135	5240
2500	5100	2315	2640	2235	5440
2600	5300	2415	2740	2335	5640
2700	5500	2515	2840	2435	5840
2800	5700	2615	2940	2535	6040
2900	5900	2715	3040	2635	6240
3000	6100	2815	3140	2735	6440



$$Lt = Vp \times 2 + 100$$

- B** = Befestigungsabstand der Wagen auf der Schiebeträger
- C** = Höhe für die Positionierung des Motors
- D** = Länge Antriebsriemen
- I** = Achsabstand Motor 1 und Motor 2
- Lt** = Länge Laufschiene
- Vp** = Freier Durchgang
- 100** = mm Überlappung der Türflügel

Vp	Lt	B	I	C	D
900	1900	345	1440	225	3040
1000	2100	395	1550	280	3260
1100	2300	445	1660	335	3480
1200	2500	495	1770	390	3700
1300	2700	545	1880	445	3920
1400	2900	595	1990	500	4140
1500	3100	645	2100	555	4360
1600	3300	695	2210	610	4580
1700	3500	745	2320	665	4800
1800	3700	795	2430	720	5020
1900	3900	845	2540	775	5240
2000	4100	895	2650	830	5460

Vp	Lt	B	I	C	D
2100	4300	945	2760	885	5680
2200	4500	995	2870	940	5900
2300	4700	1045	2980	995	6120
2400	4900	1095	3090	1050	6340
2500	5100	1145	3200	1105	6560
2600	5300	1195	3310	1160	6780
2700	5500	1245	3420	1215	7000
2800	5700	1295	3530	1270	7220
2900	5900	1345	3640	1325	7440
3000	6100	1395	3750	1380	7660

LEITFADEN FÜR DEN BEDIENER

EMPFEHLUNGEN FÜR DIE SICHERHEIT DER FLUCHTWEGE

Die für die Fluchtwege realisierte Automation A1400 AIR RD gewährleistet, wenn sie korrekt installiert, gewartet und benutzt wird, einen hohen Sicherheitsstand.



Durch die Wahl der Modalitäten NACHT oder MANUELL verliert die Tür ihre A1400 AIR RD Fluchtwegfunktionen. Der Bediener muss vor der Aktivierung dieser Modalitäten überprüfen, dass sich niemand in den Räumen befindet.

ALLGEMEINE EMPFEHLUNGEN FÜR DIE SICHERHEIT

Der mit dem Gebrauch der Automation beauftragte Bediener ist für den Zustand der Anlage verantwortlich und muss:



Die Anweisungen vor der Verwendung des Produkts aufmerksam lesen und für zukünftige Eventualitäten aufbewahren

Alle Bedienungsanweisungen und Sicherheitsempfehlungen befolgen

Die Anweisungen der installierten Produkte aufbewahren

Verhindern, dass die Steuerungsvorrichtungen von Personen verwendet werden, die nicht ausdrücklich dazu ermächtigt und geschult wurden.

Minderjährigen oder Personen mit reduzierten psychophysischen Fähigkeiten den Zugang zu den Steuerungsvorrichtungen nicht erlauben, außer wenn sie von einem Erwachsenen überwacht werden, der die Verantwortung übernimmt.

Die Anlage darf im Falle von Störungen nicht benutzt werden. Im Falle von Störungen darf der Bediener keine Reparaturen irgendwelcher Art versuchen oder direkte Eingriffe ausführen. Er muss den Eingriff des Installateurs/Wartungstechnikers anfordern.

Der Bediener muss die Wartung der Anlage gemäß den in diesem Handbuch angegebenen Anweisungen ausführen lassen.

Er muss in einem guten psychophysischen Zustand sein und sich der Gefahren bewusst sein sowie die diesbezügliche Verantwortung übernehmen, die beim Gebrauch einer Maschine auftreten können.

Der Raum muss über eine Beleuchtung von mindestens 200 Lux verfügen.

Das am Ende jeder Wartung vom Installateur/Wartungstechniker ausgefüllte Anlagenregister aufbewahren.

Ordentliche und regelmäßige Wartung



Um die Sicherheitsbedingungen und Funktionstüchtigkeit beizubehalten und Störungen und Fehlbetrieb zu reduzieren, müssen die ORDENTLICHE WARTUNG sowie die in A1400 AIR RD angegebene PERIODISCHE AUSWECHSLUNG ausgeführt werden.

Alle Wartungseingriffe dürfen ausschließlich von technischem Fachpersonal ausgeführt werden.

Nur der Installateur/Wartungstechniker darf das Gehäuse öffnen, um auf den Innenbereich der Automation zuzugreifen.

Die ORDENTLICHE WARTUNG muss alle 6 Monate erfolgen.

Die Häufigkeit der AUSWECHSLUNGEN ist für die Verschleißteile in der Anzahl von Betriebszyklen angegeben, für Bauteile, die im Laufe der Zeit schadhafte werden, dagegen in Jahren.

 Die akustische Meldung teilt mit, dass die programmierten Auswechslungen notwendig sind.

VERWENDUNG

Die Anlagen von FAAC Serie A1400 AIR RD ermöglichen die automatische Betätigung, Steuerung und Überwachung des Betriebs von Schiebetüren mit einem oder zwei Flügeln mit waagrecht linearer Bewegung.

Die Automationen der Serie A1400 AIR RD dienen für automatisch betriebene Eingänge, die ausschließlich für Personen begehbar sind. Sie eignen sich für mit der Norm EN 16005:2012 konforme Fluchtwege. Sie sind für die Installation in Innenbereichen mit Anwendungen geeignet, die den im Handbuch angegebenen Merkmalen entsprechen.



Jede sonstige, von den oben genannten abweichende Verwendungsart wird vom Hersteller nicht erlaubt.

FAAC übernimmt keinerlei Verantwortung für Schäden, die durch unsachgemäßen oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch der Automation verursacht werden.

Nicht gestatteter Gebrauch

- die Automation für andere Zwecke zu verwenden als die VORGESEHENEN VERWENDUNGSZWECKE;
- die Automation mit manipulierten oder entfernten beweglichen oder fest stehenden Schutzvorrichtungen zu benutzen.

HINWEISE FÜR DEN NORMALBETRIEB

Während des normalen Betriebs der Tür können sich die folgenden Bedingungen ergeben:



Die Tür A1400 AIR RD führt innerhalb von 24 Stunden einen Systemtest durch: die Tür führt eine Öffnung und eine Schließung aus.

Wenn die Modalität von NACHT oder MANUELL auf die Modalität AUTOMATIKBETRIEB IN BEIDE RICHTUNGEN gewechselt wird, wird sofort ein Systemtest durchgeführt.

Wenn kein Netzstrom vorhanden ist, öffnet sich die Tür und bleibt geöffnet. Die Tür schließt sich nur dann wieder, wenn der Netzstrom wiederhergestellt ist.

Bei Batterieentladung, auch bei vorhandener Netzspannung, öffnet sich die Tür und bleibt geöffnet. Der Status der geöffneten Tür wird für dieses Problem durch eine akustische Warnung mit Intervallen von 4 Sekunden gemeldet.

HANDBETRIEB

Entriegelungsvorgang

Wenn zur manuellen Öffnung der Tür die innere Entriegelung manuell ausgeführt werden muss, wie folgt vorgehen:

Zum Öffnen der Tür, den roten Griff nach unten ziehen und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis zur Blockierung am Bügel. Abb. 1.

Um die Tür wieder zu schließen, den roten Griff zur Entriegelung nach unten ziehen und im Uhrzeigersinn drehen, bis zum Anschlag am Bügel. Abb. 1.







FAAC S.p.A. Soc. Unipersonale
Via Calari, 10 - 40069 Zola Predosa BOLOGNA - ITALY
Tel. +39 051 61724 - Fax +39 051 758518
www.faac.it - www.faacgroup.com